VIII Jahrgang. Montag, 13. Mai 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 816.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 111. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Westöstliche Strömungen.

Durch Ukas des Zaren wird die Emission einer 4 proz. Anleihe im Betrage von 424 Millionen Franks angeordnet.

Seit Ende des vergangenen Monats ist auf dem Welttheater eine Reihe markanter westöstlicher Aktionen, welche die öffentliche Aufmerksamkeit herausfordern, in die Erscheinung getreten. Faßt man sie genauer und ernst ins Auge, so wird der innere Zusammenhang leicht erkennbar. Der französische Minister des Auswärtigen kehrt befriedigt von seiner sonderbaren Petersburger Reise nach Paris zurück. Sofort macht sich Frankreich an seine wirthschaftliche Mobilmachung zu Gunsten Rußlands. Heute ist die russisch-französische Anleihe, welche in die geleerten Petersburger Staatskassen über vierhundert Millionen schüttet, bereits negoziirt und außerdem werden die bankerotten russischen Industrie-Gesellschaften mit französischem Gelde rekonstruirt. Das in letzteren Anlagen investirte fremde Kapital sucht die Regierung des Zaren dadurch ertragsfähig zu machen, daß diesen russischen Werken allein die Staatsaufträge unter Ausschluß der deutschen, englischen und amerikanischen Konkurrenz übertragen werden. Zu gleicher Zeit provozirt die französische Kolonialregierung im algerischen Binnenlande und in den Oasen der westlichen Sahara Unruhen der Beduinenstämme, wofür sie den Sultan von Marakkasch verantwortlich macht; sie hält den Zeitpunkt für gekommen, um das französische Afrika durch die Einbeziehung Marokkos abzurunden und die Herrschaft Englands an den Säulen des Herkules zu brechen. Damit nicht genug, ist auch im Nordosten Spaniens der katalonische Aufstand ausgebrochen, der sein Waffenmaterial über die Pyrenäen aus Frankreich bezogen hat. Die Bewegung ist von der Madrider Zentralregierung mit dem Aufgebote aller militärischen Kraft scheinbar niedergeschlagen, aber die Königin-Regentin hat doch der aufrührerischen Provinz soziale- wie finanz- und steuerpolitische Sonderrechte zugestanden, welche den Anfang der Separation bilden: diese Abtrennung vom spanischen Gesammtstaate ist aber schließlich nur der Uebergang zum Anschlusse an das nordpyrenäische Reich, dessen Mittelmeerbevölkerung den Katalanen stammverwandt ist und das schon dadurch auf letztere eine starke Anziehungskraft ausübt.

Es ist klar, daß Frankreich denjenigen Punkt seines alten historischen Programmes, welcher die Beherrschung des westlichen Mittelmeeres begreift, jetzt thatsächlich zu verwirklichen strebt und daß ihm hierzu seitens des durch die finanzielle Hilfe verpflichteten russischen Verbündeten die kräftigste Unterstützung zugesagt worden ist. Dunkel blieb hier bisher nur die Frage, ob man an der Newa die Auslieferung des westlichen Mittelmeeres an Frankreich zu einer Zeit geschehen lassen wolle, wo Rußland sich noch nicht das östliche Mittelmeer mit dem Bosporus und den Dardanellen gesichert hat. Die Antwort ist jetzt auch schon gegeben: die Petersburger Diplomatie nimmt ihre alte Politik am goldenen Horn, die sie seit langen Jahren hatte ruhen lassen, in der That wieder auf. Das ist das Geheimniß der Trennung Rußlands von den übrigen Mächten in dem türkischen Postkonflikte. Mit dem Postdienst im osmanischen Reiche hat es nun folgendes Bewandtniß: die türkische Post hat nur die Vertheilung der aus der Türkei und Egypten kommenden, sowie der meisten nordamerikanischen Sendungen in der Hand. Aber sonst haben die europäischen Staaten, insbesondere Oesterreich-Ungarn, Frankreich, England und Rußland — und schon seit 30 Jahren — Deutschland ihre eigenen Postämter, nicht bloß in Konstantinopel, sondern auch an verschiedenen anderen Plätzen des osmanischen Reiches. Am 6. Mai hat die Pforte nun in diese postalischen Vorrechte des Auslandes gewaltthätig eingegriffen, indem sie die eingelangten fremden Postbeutel öffnete und der türkischen Post übergab, angeblich um jungtürkischen oder sonstigen Umtrieben auf die Spur zu kommen. Die Botschafter von Oesterreich-Ungarn, England und formell sogar von Frankreich protestirten, der deutsche Botschafter hat, wie versichert wird, gleichfalls Instruktion zur strikten Wiederherstellung und Aufrechterhaltung des alten Zustandes erhalten. Die Pforte hatte bereits halb nachgegeben, und würde im Falle der Einigkeit der Mächte bald völlig zurückgewichen sein. Da hat es Rußland gefallen, sich plötzlich auf die Seite der Pforte zu werfen. Es ist dasselbe Spiel, wie es in Ostasien getrieben wurde, wo Rußland sich „in seiner Freundschaft für China" von den übrigen Mächten trennte, um seinen Sonderzielen nachzustreben. Es hat thatsächlich in China auf diesem Wege reussirt. Die Frage ist, ob es ihm in der Türkei und in der Frage des östlichen Mittelmeers ebenso gelingt. Auf seiner Seite wird es Frankreich haben und es kann die Serben, die Montenegriner und die Bulgaren, wenn es will, als Werkzeug gebrauchen. Aber es hat gegen sich, England, Italien und Oesterreich-Ungarn, die alle durch die politische Veränderungen im Mittelmeere in ihren vitalen Interessen angegriffen werden. Denn darum, nicht um die relativ kleine türkische Postfrage handelt es sich.

Gut und glücklich ist es, daß in dem sich entspinnenden Streite um die Mittelmeerfrage Deutschland nicht unmittelbar interessirt ist. Es kann, wenn es will, den passiven Zuschauer spielen, aber es kann auch, wenn ihm der lohnende Preis gezahlt wird, Partei nehmen. Bei Deutschland steht die Entscheidung.

* * *

Der Betrag der russischen 424 Millionen-Anleihe soll dazu dienen, die den Eisenbahngesellschaften im Jahre 1920 vorgeschossenen Summen dem Staatsschatze wieder zuzuführen sowie die gleichen Ausgaben des laufenden Jahres zu decken. Die Anleihe ist in 53 Serien à 8 000 000 Frcs. getheilt; die Schuldverschreibungen lauten auf 500, 2500 und 12 500 Francs, und zwar mit der Maßgabe, daß 500 Frcs. gleich 187½ Rubel, 404 Mk., 19 Pfund Sterling 15½ Shilling, 239 holländischen Gulden und 96½ Dollars Gold sind. Die Zinsen sind vom 1. Juni 1901 ab vierteljährlich zahlbar. Die Schuldverschreibungen dürfen vor dem 14. Januar 1916 weder zurückgekauft noch amortisirt werden und sind für immer von allen russischen Steuern befreit.

Sozialpolitik in Frankreich.

Von unserm Pariser Tr.-Mitarbeiter.

Die langen Osterferien gehen zu Ende, am 14. Mai treten die Kammern wieder zusammen. Aber man kann hoffen, daß die innere Ruhe, deren sich Frankreich in den letzten Wochen erfreut hat, trotz der Anwesenheit der Deputirten im Palais Bourbon anhalten wird. Das Gesetz, das jetzt die Kammer beschäftigen wird, ist nicht geeignet, große politische Erregung hervorzurufen: es ist das Altersversorgungsgesetz für die Arbeiter. Alle Parteien sind sich darüber einig, daß dieses sozialpolitische Gesetz eine Nothwendigkeit ist. Die Opposition wird natürlich trotzdem Gelegenheit suchen und finden, dem Ministerium Unbequemlichkeiten zu bereiten; sie wird ihre Versuche wiederholen, die Regierungsmehrheit zu sprengen, sie wird bei Interpellationen u. s. w. zu den alten Kniffen greifen, um Zufallsmehrheiten zu schaffen. Aber die Regierungsmajorität ist auf ihrer Hut, und namentlich die Sozialisten werden sich nicht leicht dupiren lassen.

Die Berathung des Alterskassengesetzes selbst wird nur in einem Punkte Anlaß zu ernstlichen Meinungsverschiedenheiten geben, in der Frage nämlich, wie der Zuschuß des Staates aufzubringen ist. Denn die Kasse soll nach der Vorlage neben den Versicherungsbeiträger der Arbeiter und Arbeitgeber auch einen Staatszuschuß erhalten. Naturgemäß wird dieser in den ersten Jahren ziemlich hoch sein müssen. Nun hatte die Regierung bekanntlich früher in Aussicht genommen, der Alterskasse ein Stammkapital zu schaffen durch Konfiskation der Klostergüter der nicht anerkannten Kongregationen, der berühmten „Milliarde". Die Kammer hat ja aber beschlossen, von der Konfiskation der Klostergüter abzusehen und sie denen zu überweisen, „die ein Recht darauf haben." Aus den laufenden Einnahmen kann der Staatszuschuß nicht aufgebracht werden. Eine soeben veröffentlichte Statistik stellt fest, daß in den ersten vier Monaten des Jahres 1901 die Einnahmen aus Steuern, Zöllen u. s. w. um mehr als 17 Millionen Fr. hinter dem Voranschlag des Budgets zurückgeblieben sind. Um nun das Budget für 1902 zu „balanciren", hat der Finanzminister Caillaux schon zwei neue indirekte Steuern in Aussicht nehmen müssen, auf Petroleum und auf Alkohol, der zur Essigbereitung verwendet wird. Die geplante Einkommensteuer würde dem Staat neue und reiche Mittel schaffen, auch für die Alterskasse; aber damit hat es noch gute Wege und es fragt sich, ob sich je ein französisches Parlament finden wird, das eine Einkommensteuer bewilligt. Es herrscht allgemein ein scheues Vorurtheil gegen sie.

Weiß man aber noch nicht, woher man das Geld für den Staatszuschuß nehmen soll, so weiß man schon sehr wohl, wie man die später in der Altersklasse angehäuften Kapitalien anlegen soll. Die Regierung schlägt vor, daß sie dem Staatsschatz behufs Schuldentilgung zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Staatsschatz würde der Alterskasse jährlich Zinsen zahlen (nicht unter 3%), woraus sie die Renten bestreiten kann. Man will also zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Die Arbeiter erhalten ihre Altersrenten und der Staat wird zugleich einen Theil seiner Schulden los. Der Gedanke rührt von dem jungen Finanzminister Caillaux her, der gerne ein französischer Herr v. Miquel werden möchte. Ueber diese Fragen ist sich die Regierung mit der jetzt eben zusammenberufenen Kommission noch nicht einig. Dagegen hat man sich darin geeinigt, daß es ein Versicherungsgesetz sein soll, ähnlich wie das deutsche. Die Sozialisten wollten bisher von einer Versicherungspflicht der Arbeiter nichts wissen; sie scheinen ihren Widerstand aber aufgeben zu wollen. Der Gesetzentwurf bestimmt, daß jeder Arbeiter mit einem Tageslohn von weniger als 2 Fr. täglich 5 Centimes (einen Sou) zahlt, bei einem Tageslohn von weniger als 5 Fr. täglich 10 Cent., bei mehr als 5 Fr. täglich 15 Cent. Der Betrag des Arbeitgebers ist gleich hoch. Die Altersrente tritt mit vollendetem 65. Lebensjahr ein und darf nicht unter 360 Fr. jährlich betragen, die Invalidenrente nicht unter 200 Fr.

* * *

In der Kommission der Deputirtenkammer für Arbeiterversorgung erklärten Sonnabend, wie uns telegraphisch gemeldet wird, die Minister für Handel und Finanzen, daß sie die Vorlage betreffend die Arbeiterpensionen nicht vor dem Parlament vertreten könnten, falls die Kommission auf einzelnen, von ihr beschlossenen Abänderungen verharre. Besonders sprach sich der Finanzminister gegen eine von der Kommission beschlossene Uebergangsbestimmung aus, nach welcher alle 65 Jahre alten Arbeiter sofort eine Pension von 100 Franks erhalten sollen. Nach dem neuesten statistischen Ausweis gebe es in Frankreich ungefähr 800 000 alte Männer, welche auf eine solche Pension Anspruch erheben könnten. Dies würde gleich im ersten Jahre eine Ausgabe von 80 Millionen Franks zur Folge haben, während die Einnahmen der zu gründenden Arbeiterversorgungskassen fast Null wären. Die Regierung könnte höchstens einen Kredit von 55 Millionen zur Unterstützung von Arbeiterinvaliden einstellen.

Vom südafrikanischen Krieg.

Lord Kitchener ist laut offizieller Bekanntmachung zum „Oberkommissar und Administrator der Transvaal- und Orange-River-Kolonie" ernannt worden, und zwar nicht etwa als Stellvertreter Sir Alfred Milners oder nur für eine gewisse Zeitdauer, sondern mit vollem Titel und umfassendster Gerechtsame. Wäre der „Urlaub" Milners als solcher eine Thatsache, so würde die betreffende Proklamation von einer Stellvertretung gesprochen haben, zumal die Londoner Regierungsblätter sich immer noch in zweideutigen Ausdrücken bemühen, die Welt glauben zu machen, daß Milner nur zur Erholung beurlaubt wurde, um in zwei bis drei Monaten nach Südafrika zurückzukehren. Daß ernste Leute an diese Erzählung seit drei Wochen nicht mehr glauben, daraus wird in London in maßgebenden Kreisen durchaus kein Hehl mehr gemacht. Ueber die naive Bemerkung Milners in seiner Abschiedsrede in Kapstadt, da „es bei der Weiterführung der bisherigen Politik in den Boerenstaaten für eine Weise auch ohne ihn ginge", ist in London mit vielsagendem Kopfnicken und Achselzucken quittirt worden.

Kitchener hat wieder einmal eine „Gewinnliste" nach Hause telegraphirt; es heißt in einer Depesche des Generalissimus: Seit dem 7. d. Mts. haben die verschiedenen englischen Streifkolonnen 28 Boeren getödtet, 6 verwundet und 130 gefangen genommen. 183 Boeren haben sich ergeben. Außerdem sind große Mengen Munition, 230 Wagen und 1500 Pferde nebst vielen Vorräthen erbeutet worden.

Insgesammt wollen die Engländer jetzt 19000 Boeren als Gefangene in ihrem Besitz haben; sie erzählen auch, daß mindestens 15000 getödtet oder gestorben sind. Trotzdem geben sie, wie uns heute telegraphisch gemeldet wird, selbst zu, daß die im Felde stehenden Boeren noch mindestens 16 500 Mann zählen und daß sich im Osten und Westen von Transvaal starke Kommandos sammeln; sie haben noch Artillerie und Munition. De Wet brach mit 2000 Mann wieder in Transvaal ein.

Von der Berliner Sezession.

Berlin, 12. Mai.

Die Litfaßsäulen von Berlin schauen zuweilen wie eine Herrenhaus-Dekoration aus. Gelbe Menschen, grüne Menschen, rothe Fratzen, blaue Fratzen, die Silhouette eines Eisenbahnzuges, der feiste Rücken eines Mastbierphilisters, ein geflecktер Tigerkopf, eine rothhaarige Dame mit lilafarbner Maske in unmöglichen Fingern, ein verbogener Radfahrer, ein Richard Wagner zu Pferd im Barett mit eingelegter Feder als Lanze — was sich das Gehirn eines Fiebernden nur ausdenken kann, es ist alles da. Auffallen und immer wieder auffallen, ist das oberste Prinzip des Plakats. „Hersehen", schreien sie alle, „bitte, sofort hersehen!" Nachher kann man tausend Mal geärgert „Unsinn!" sagen — gelesen hat man's eben doch. Und aus dem Kopf kommt Einem die Geschichte immer erst, wenn sie von . . . . noch Blödsinnigerem gebieterisch verdrängt wird. Denn auch der Blödsinn hat seine Grade; und man muß wirklich Großstädter sein, um zu verstehen, wie viele!

Die neueste Errungenschaft der Litfaßsäule ist ein behäbig sitzender, ganz schwarzer Bär, dem eine Jungfrau in lichtgrünem, nur mit dünnen Bandschleifen verzierten Kleid aus der Biedermaierzeit zärtlich den schlanken Arm um den feisten Hals legt. In der Hand hält die angenehme junge Dame einen Kranz. Wohl für den Bären bestimmt, aber zu klein für seinen Dickkopf. Der Bär ist — wer erriethe nicht den schelmischen Gedanken! — der Wappenbär der Haupt- und Residenzstadt Berlin. Die grüne Jungfrau mit der vorbildlichen Taille und den hängenden Löckchen ist die stilisierte „neue Kunst". Und das Ganze ist das Plakat der „Sezession" von Thomas Theodor Heine.

Ein gewisses Verärgertsein, eine latente Verstimmung in gut deutschen Kreisen, verbündet mit dem ewigen Zorn derer, denen alles Bestehende nicht recht ist, just darum, weil es besteht, haben zu einer starken Ueberschätzung des „Simplicissimus" geführt, der seine Stärke darin sah und suchte, das Gröbste gerade so zu sagen, daß es noch witzig war und neben der messerscharfen gut pointierten Satyre die Rauhbeinigkeit etwa des verbummelten Studenten litterarisch zu machen. Die Verwunderung über das, „was" diese Leute zu sagen wagen, ist oft größer, als die Bewunderung für das, „wie sie es sagen". Verwunderung und Bewunderung sind aber so nahe verwandt, daß sie selbst von Kennern oft in der Eile verwechselt werden. . . .

Das hindert natürlich nicht, anzuerkennen, daß der Simplicissimus in kleinen Geschichten oft vortrefflichen Witz zeigt, daß er liebe, alte von süddeutschen Stammtischen wohlbekannte Geschichten oft sehr hübsch neu gewendet und zuweilen amüsant illustriert hat, daß er neben Rohheiten vorletzter Ordnung oft wunderhübsche Gedichte und Stimmungsbilder geliefert — und in Illustrationen schlechthin Vorbildliches geleistet hat. Und unter den Zeichnern wieder steht Thomas Theodor Heine — wenn er nicht gerade in affektierte Gehässigkeit verfällt, die dem Witz die besten Spitzen abbricht — zweifellos obenan. Daß er auch noch anderes kann, als Karrikaturen zeichnen, davon geben uns in der „Sezession" seine beiden schönen, geradezu lyrisch empfundenen Landschaften den besten Beweis. Er wäre ein bedeutender Künstler, auch wenn ihn die Münchener Klique weniger aufdringlich beweihräucherte.

Aber eine Ueberschätzung oder doch eine falsche Werthung seiner Fähigkeiten war es, ihn das Plakat der „Sezession" zeichnen zu lassen. Zeichnerisch ist es sehr hübsch empfunden, als Plakat sehr wirksam in zwei Farben ausgeführt; aber es ist kein Plakat einer seriösen Ausstellung, die sogar gerade diesmal — von einem reizend zarten Gouache-Pastell Eugen Kirchners „Der Dichter" und verschiedenen amüsanten kleinen Plastiken abgesehen — auf den Humor fast ganz verzichtet. Für ein Kraftpulver, für ein Bärentalg gegen das Wundlaufen oder für Aehnliches wäre das Plakat einfach klassisch und zeigte, was erstrebt werden soll und geleistet werden kann: einer Idee in einer auffallenden, für die Straße und die Masse berechneten Weise und doch originell und künstlerisch gerecht zu werden. Aber für eine Ausstellung, die hervorgeht aus einer ernsten, künstlerischen Freiheitsbewegung, für eine Kunstausstellung, der Liebermann, Skarbina und Leistikow vorstehen, ist der chic gemalte Scherz eines flotten Simplicissimus-Zeichners nicht ernsthaft genug. Thomas Theodor Heine und die Seinen sind zweifellos sehr begabte Leute; aber den Heroldsruf auszustoßen für die große, neue Kunst, für ein Zusammenschaaren um Böcklin, Leibl, Thoma, Segantini, Claude Monet — dafür sollte man doch seriösere Kräfte heranziehen.

Reden wir von der Ausstellung der „Sezession" selbst. Sie ist gut. Vielleicht im Einzelnen noch besser, als die Ausstellung des Vorjahres, die des Bedeutenden genug bot, um die „Große Berliner", die prätensiöse Rivalin, dreimal zu schlagen.

Aber eins fällt auf: von den jungen Talenten fehlen manche ganz; andere, die man gewohnt ist, in erster Reihe kämpfen zu sehen, sind nur mäßig vertreten. So Martin Brandenburg, der seine „Menschen unter der Wolke" nur als einen uninteressanten Haufen Zusammengelaufener giebt, ohne die rechte Stimmung zu erzeugen. Auch Bruis Korinth, der auf der letzten Ausstellung so großes Aufsehen erregte, durch seine farbenkecke „Salome", die neugierig lüstern dem blassen Haupt des todten Täufers mit spitzem Finger die Augenlider öffnet, ist diesmal schwächer. Sein Bildniß der Frau Dr. S. ist zunächst nicht ähnlich. Und es giebt komische Leute — noch immer! — die behaupten, ein Portrait habe nur dann einen Sinn, wenn es ähnlich sei. Ein bedauerliches Vorurtheil, dem die modernen Maler mit schönem Eifer durch ihre Arbeiten entgegenwirken . . . Sein großes Bild „Perseus und Andromeda" ist auch „unähnlich." Das kann man behaupten, ohne die schöne Tochter der Kassiopeia gekannt zu haben. Ein ausgezogenes Modellmädchen mit stumpfsinnigem Gesicht, theilnahmslos auf einem todten Drachen stehend; daneben eine Rüstung, in der — vielleicht! — ein Mann steckt. Der oft gemalte Kontrast des warmen Fleisches des jungen Weibes mit dem kalten Erz des Harnischs hat den Künstler gereizt. Vieles ist gut an dem Bild, aber das Ganze ist langweilig.

Auf ähnlichen Wegen — nämlich durchaus geführt vom drallen Modell — gelangt Wilhelm Trübner, von dem sonst noch hübsche, ein bischen harte Landschaften zu sehen sind, in die antike Götter- und Heroenwelt. Er beschenkt uns mit einem „Urtheil des Paris". Der bevorzugte Sohn des Priamus hat bekanntlich auf dem Ida die Göttinnen in hüllenloser Schönheit erblicken dürfen. Trübner gewährt uns den Anblick der drei schönsten Unsterblichen nur von hinten. Ganz von hinten. Wenn die Göttinnen von vorne nicht schöner sind, als von der Kehrseite, so hätte Paris gut daran gethan, das Amt des Preisrichters dankend abzulehnen. Drei gute Aktstudien nach recht vulgären Modellen — das giebt ein nicht uninteressantes Bild, abee kein „Urtheil des Paris.

Auch Fritz von Uhde sagt uns in seinen Bildern nichts Neues. Ebensowenig Zügel, der Thierbilder in bekannter Vollendung schickt. Max Liebermann ist mit zwei Werken, einem Biergarten in Leyden und zwei in ihrer Nüchternheit frappirenden Reitern am Strande, erschienen. Besser vertreten ist Skarbina mit hübschen Stimmungen von der Seine. Mit drei sehr feinen Landschaften wartet der fleißige Walthr Leistikow auf; darunter eine Villa im Grunewald, die — man möchte fast sagen: in indealisirtam Plakatstil — wundervoll die hellen Töne des eben von der Sonne verlassenen Abendhimmels mit den dunklen Kronen der Nadelbäume kontrastiren läßt.

Und da wir gerade bei den Landschaften sind, so seien unter dem vielen Guten und Stimmungsvollen hervorgehoben: Alberts blühender Frühling, Benno Beckers Bergstadt, Bernhard Buttersacks Herbst im Moor, Oskar Frenzels Abend, Vincent van Gogh's Flachlandschaft, Karl Langhammers märkische Landschaft, Jakob Maris Flußlandschaften, Camille Pistarrs Rouen in der Morgenstimmung, Storchs Holsteinische Landschaft im Frühling und des Russen Konstantin Somoffs Liebesinsel.

Besonders reizvoll ist Hans Thoma vertreten. Die Predigt am See Genezareth mit den vielen Köpfen, im Motiv nicht unähnlich der Brandenburg'schen wunderlichen Versammlung unter der Wolke, spricht uns am

Erwägt man, daß die Boeren bei Beginn des Feldzuges kaum über 30 000 Mann waffenfähiger Leute gewesen sind, so erhellt daraus am besten, wie die Engländer in ihren Meldungen von „Gefangenen und Todten" aufschneiden und lügen.

Ueber die englischen Verluste, deren Gesammtziffer wir bereits gemeldet haben, wird aus London jetzt näheres berichtet: Die englischen Verluste betrugen letzten Monat 112 Offiziere und 2851 Mann. Im Gefecht gefallen sind 8 Offiziere und 122 Mann; Krankheiten erlegen 16 Offiziere und 372 Mann; verunglückt 36 Mann; in Gefangenschaft gerathen 3 Offiziere und 93 Mann; als Invaliden heimgeschickt worden 85 Offiziere und 2228 Mann. An Menschenleben hat der Krieg damit bis jetzt gekostet 714 Offiziere und 14 578 Mann. Den Gesammtverlust giebt die offizielle Statistik nun auf 63 498 Mann (davon 2698 Offiziere) an; wobei eingeschlossen sind 7 Offiziere, 774 Mann, die noch „vermißt" werden und 1977 Offiziere, 45 762 Mann, die als Invaliden zurückgeschickt werden. Nicht eingerechnet sind in die 63 498 Mann: 1. 14 000 Mann in den südafrikanischen Spitälern; 2. 8000 Mann in den Erholungsstätten; 3. 5000 Mann koloniale Invaliden. Sie eingerechnet, käme der Gesammtverlust auf mindestens 90 000 Mann.

* * *

△ London, 13. Mai. (Privat-Tel.)

Wie aus Pretoria gemeldet wird, wurden die Generäle Campbell und Smith Dorrien auf dem Rückmarsch nach Middelburg von einer etwa 1000 Mann starken Boerentruppe angegriffen.

Eine Brüsseler Depesche des „Standard" besagt, Krüger empfing eine weitere Nachricht von Botha, der sich über die Lage der Boeren sehr befriedigend ausspricht. Botha behauptet, die Autorität der Transvaal-Regierung sei im Lande nördlich von Pretoria ausschließlich anerkannt. Schalk Burgher empfing die Weisung, neue Banknoten im Betrage von 1 Million Pfund auszugeben.

Politische Tagesübersicht.

Die Frage der größeren Sicherheit der ostpreußischen Grenzen wird jetzt im Sinne derjenigen entschieden werden, die darauf hingewiesen haben, daß unsere östlichste Provinz verhältnißmäßig wehrlos einer russischen Invasion offen steht. Sicherem Vernehmen nach werden die Orte Passenheim, Hohenstein, Johannisburg und Neidenburg in baldiger Frist Infanteriegarnisonen erhalten, andere Waffengattungen werden folgen. Wir haben in dem Raum Allenstein bis Lyck nur die schwache 37. Division, mit Jägern 11 Bataillone, eine Kavallerie-Brigade und ein Feldartillerie-Regiment. Bei den Russen kommen, ganz abgesehen von den Verbänden, die man unter dem dichten Schleier der Grenzwachen bereit zu stellen vermöchte, zunächst in Betracht: 3 Grenzwachbrigaden mit den Stabsquartieren Rypin, Lomza, Augustowo, die, mit den Grenzbezirken vertraut, sofort je ein Bataillon und ein Kavallerie-Regiment stellen, ferner von links nach rechts die 15., 4., 2. und 3. Kavalleriedivision, zusammen 96, mit Grenzwache 108 Eskadrons, 8 reitende Batterien, 2 Schützenbrigaden mit 16 Bataillonen, 48 Geschützen als Rückhalt für diese Kavallerie, mit Grenzwache 19 Bataillone; endlich im Raum Ostrolenka-Lomza-Augustowo und gegenüber der Linie Neidenburg-Lyck 4 Infanteriedivisionen mit 64 Bataillonen, 26 Batterieen (208 Geschütze). Die russische Kavallerie ist zu einem sofortigen Einbruch befähigt, die Schützenbrigaden folgen ihr gleich; 109 Eskadrons, 19 Bataillone, 96 Geschütze sind wohl in der Lage, eine Störung der Mobilmachung und des Aufmarsches zu versuchen. Man wird daher die Nothwendigkeit höhern Schutzes vor solchen Einbrüchen begreifen; es würde sogar verständlich erscheinen, wenn man die Grenzzone Neidenburg Lyck mit einem vollen Armeekorpsausstattete. Das ganze 1. Armeekorps enthält an aktiven Truppen kaum halb (Kavallerie 1/2) so viel, als in dem genannten Raume auf russischer Seite aufgestapelt ist.

*

Die Unruhen in Spanien. Dem Vernehmen nach hat sich Kriegsminister General Weyler offen als Anhänger der autonomen Verwaltung in Katalonien ausgesprochen entgegen der Ansicht Sagasta's.

In Barcelona ist die Ruhe wieder hergestellt; der größte Theil der Ausständigen hat die Arbeit zu den alten Arbeitsbedingungen wieder aufgenommen. Die verhafteten Ausständigen sind freigelassen worden. Die Präventivzensur für die Zeitungen ist aufgehoben worden; jedoch verbot der General-Kapitän den Blättern, über den Ausstand zu schreiben. Es sind abermals Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen worden. Den Blättern zufolge sind viele Personen willkürlich von der Polizei verhaftet und in den Gefängnißzellen grausam behandelt worden. Der Belagerungszustand wird heute aufgehoben werden. In Barcelona und Umgegend stehen etwa 10 000 Mann Truppen. Die meisten Läden sind wieder geöffnet. Die Pferdebahnen verkehren wieder auf allen Linien.

Barcelona, 13. Mai. (W. T.-B.)

An Bord des „Pelayo" befinden sich noch 33 Personen, die in Folge der Unruhen verhaftet wurden. Die Untersuchung gegen sie ist im Gange. Geheime Abgesandte, die von Barcelona kamen, sollen die Unterstützung der Arbeiter in Valencia nachgesucht haben; letztere sollen dieselbe aber aus Patriotismus abgelehnt haben.

Dem Vernehmen nach ist die Regierung geneigt, die Wiederherstellung der konstitutionellen Garantien zu bewilligen und hat deshalb die Ansicht der Behörden nachgesucht.

In Sevilla brachen gestern Unruhen aus, deren Anstifter Studenten waren. Ein Straßenbahnwagen überfuhr ein Kind, welchem dabei ein Bein zermalmt wurde. Die Volksmenge bewarf die Wagen mit Steinen.

In Portugal fanden wieder antiklerikale Ausschreitungen statt. In Santarem wurden gegen eine Anzahl dort eingetroffener irischer Mönche von der Bevölkerung Ausschreitungen begangen, sodaß die Polizei einschreiten und einige Verhaftungen vornehmen mußte.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wohnte gestern Vormittag dem Gottesdienst in der evangelischen Garnisonkirche in Straßburg bei. Nach demselben nahm der Kaiser eine Parade und sodann vom Balkon des Kaiserpalastes aus den Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie ab. Später fand beim kommandirenden General des 15. Armeekorps Generalleutnant Herwarth von Bittenfeld Frühstückstafel statt. Nachmittags fuhr der Kaiser nach Schlettstadt zur Hochkönigsburg, wo er, wie uns telegraphisch gemeldet wird, um 4 Uhr eintraf. Er besichtigte unter Führung des Architekten Ebhardt ihre einzelnen Theile und legte dann mit drei Hammerschlägen den Grundstein zum Wiederaufbau der Burg. Um 8 Uhr kehrte der Kaiser von Schlettstadt wieder nach Straßburg zurück, wo er auf dem Bahnhof von der Kaiserin, die um 7 Uhr Abends von Baden-Baden eingetroffen war, begrüßt und empfangen wurde. Vom Bahnhof aus begab sich das Kaiserpaar nach dem Kaiserpalast.

— Der Hof legt für die Prinzessin Louise eine Trauer von drei Wochen bis einschließlich 31. Mai an.

— Die Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande haben sich zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Schloß Rabinsteinfeld begeben.

— Am Freitag empfing der Kaiser in Straßburg den neuen Landwirthschaftsminister v. Podbielski nach dem „Reichsanz." „zur Meldung".

— „Abgestandene" Minister. Unter diesem Titel zählt die „Köln. Ztg." auf außer dem gewesenen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe 4 Minister bezw. Staatssekretäre des Innern, 2 frühere Staatssekretäre des Auswärtigen, 3 Kultusminister, 2 verflossene Handelsminister, 3 gewesene Landwirthschaftsminister, dazu den Staatsminister a. D. Delbrück, den ehemaligen Justizminister v. Schelling und den Exfinanzminister v. Miquel. Das sind also im Ganzen 18. — Die vorstehende Liste ist noch nicht einmal vollständig. In Vergessenheit ist beispielsweise gerathen der frühere Finanzminister v. Scholz.

— Die Königin von Schweden und Norwegen ist zu mehrtägigem Besuch der Fürstin-Mutter zu Wied auf Schloß Segenhaus eingetroffen.

— Für das Berliner Bismarckdenkmal ist die Inschrift gewählt: „Dem ersten Reichskanzler das deutsche Volk". Die freisinnige „Volksztg." tadelt dies, indem sie darauf hinweist, daß Freisinnige keinen Beitrag dazu geleistet hätten. Die „Berliner Neueste Nachr." schlagen vor, der Inschrift mit Bezug darauf die Worte hinzuzufügen, „mit Ausnahme der Demokraten".

— Ueber die „lächerliche" Behauptung, Miquel sei durch den Besuch des Herrn v. Wilmowski so tief erschüttert gewesen, daß er in Thränen ausgebrochen, ist, wie Frhr. v. Zedlitz in der „Post" bestimmt zu berichten weiß, niemand mehr erstaunt und entrüstet gewesen als der Chef der Reichskanzlei.

— Die württembergische Kammer hat den Antrag der Kommissionsmehrheit gegen den Eintritt Württembergs in die preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft mit 51 gegen 26 Stimmen angenommen, dazu jedoch einstimmig den Zusatz, „die Regierung zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß Artikel 42 der Reichsverfassung zur Anwendung kommt und dem Reich durch ein Reichseisenbahngesetz unter sachgemäßer Gestaltung des Reichseisenbahnamts und Erweiterung seiner Befugnisse ein dem gesteigerten Verkehrsbedürfniß entsprechender Einfluß eingeräumt werde."

Ausland.

— Die Gerüchte von einer Erkrankung des Sultans sind unbegründet.

— Das Odelsthing hat in Christiania mit 48 gegen 36 Stimmen die Einführung des allgemeinen kommunalen Stimmrechts für Männer, sowie mit 68 gegen 17 Stimmen die Einführung des kommunalen Stimmrechts für Frauen angenommen, welche von wenigstens 300 Kronen Einkommen Steuern zahlen.

— Die holländische Regierung hat dem Parlament einen Gesetzentwurf betreffend die Trockenlegung eines Theils des Zuidersees, insgesammt 46 000 Hektar, auf Staatskosten vorgelegt. Die Kosten sind auf 95 Millionen Gulden veranschlagt.

Heer und Flotte.

Kiel, 13. Mai. (Tel.) Das erste Geschwader unter dem Prinzen Heinrich ist heute Vormittag zu Evolutionsübungen in den Belten und in der Nordsee in See gegangen. Die Hochsee-Torpedobootsdivision, bestehend aus sieben Booten und dem Flotillenfahrzeug „Niobe", ist zu einer zehntägigen Uebungsfahrt nach dem Marstrand und Gothenburg abgegangen.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Zieten" ist am 10. Mai in Ymuiden eingetroffen und beabsichtigt am 13. Mai wieder in See zu gehen. S. M. SS. „Ulan" und „Hay" sind am 10. Mai von Kiel in See gegangen. Poststation für beide Schiffe bis 13. Mai Helgoland, vom 14. Mai ab Kiel bezw. Wilhelmshaven. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Brandenburg", Kommandant Kapitän zur See Rosendahl, am 10. Mai in Tschifu angekommen und am 11. Mai nach Tsingtau in See gegangen. S. M. S. „Jaguar", Kommandant Korvetten-Kapitän v. Cotzhausen, ist am 10. Mai in Stockholm angekommen und beabsichtigt am 13. Mai nach Kiel zu gehen. S. M. S. „Geier", Kommandant Korvetten-Kapitän Bauer, ist am 11. Mai in Hongkong angekommen.

Das als Tender S. M. S. „Pelikan" benutzte Torpedoboot hatte am 8. Mai beim Einlaufen in Rönne eine leichte Kollision mit dem dänischen Dampfer „Bornholm". Die Beschädigungen sind beiderseits geringfügig. Beide Fahrzeuge sind seefähig.

Sport.

Rennen zu Breslau.

Sonntag, den 12. Mai.

Kleinburger Jagdrennen: Vereinspreis 1000 Mk. Herrenreiten. Dist. 3000 Meter. 1. „Cleveland." 2. „Elder." 3. „Altmeister." Tot.: 26:10. Platz: 26, 31:20.

Park-Jagdrennen: Ehrenpreis und Vereinspreis 1000 Mk. Herrenreiten. Dist. 3500 Meter. 1. Monarchist." 2. „Curragh Comet." 3. „Mac Laughlin." Tot.: 13:10. Platz: 20, 21, 22:20.

Rennen zu Dresden.

Sonntag, den 12. Mai.

1. **Preis von Altfranken:** Ehrenpreis und 1500 Mk. Herrenreiten. Dist. ca. 1800 Meter. 1. Hrn. G. Steensbeck's „Hoffnung." 2. Lt. Sufferts (17. Ul.) „Angely." 3. Gest. Holländers „Strahl." Tot.: 86:10. Platz: 50, 38:20.

2. **Saxonia-Handikap:** Unionklubpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Graf E. Henckel's „Libertador." 2. Prinz M. v. Braganzas „Sich dich für." 3. Hrn. G. Steensbeck's „Flechtingen." Tot.: 49:10. Platz: 50, 34:20.

3. **Preis von Oschatz.** 2000 Mk. Jagdrennen. Herrenreiten. Dist. ca. 4000 Meter. 1. Lt. v. Zitzewitz' (3. Gde.-Ul.) „Sir Leicester". 2. Hrn. F. Schmidt-Benecke's „Turkish Flower". 3. Lt. Frhrn. v. Reiman's (17. Ul) „Vertraut". Tot.: 48:10. Platz: 42, 30:20.

4. **Picardie-Hürdenrennen.** Preis 2500 Mk. Dist. ca. 2600 Meter. 1. Hrn. G. Krieg's „White Squall". 2. Hrn. G. Steensbeck's „Reliance". 3. Lt. Brix' „Madame Clare". Tot.: 34:10. Platz: 28, 56, 44:20.

5. **Großer Sachsenpreis.** 24000 Mk. Dist. ca. 2000 Meter. 1. Hrn. R. Fölzer's „Laërtes". 2. Dr. J. Magin's „Whist". 3. Hrn. Weinberg's „Ferrata". Tot.: 23:10. Platz: 28, 40:20. Mit einer halben Länge gewonnen. Ferner liefen „Goldtochter", „Steinadler" und „Goldig".

6. **Preis von Pillnitz.** 2500 Mk. Distanz ca. 1200 Meter. 1. † Hrn. F. Frankes „Doppeladler". 2. † Hrn. G. Jäger's „Palo Alto". Todtes Rennen. Entscheidungslauf 1. „Doppeladler". 2. „Palo Alto". Tot.: 17:10.

7. **Mai-Jagdrennen.** Garantirter Preis 3000 Mk. Handicap. Herrenreiten. Distanz ca. 4500 Meter. 1. Rittm. Graf Bredow's „Knockdown". 2. Rittm. Frhrn. v. Fuchs-Nordhoff's „Rabagas". 3. Hrn. Kriegs „Harvest Home". Tot.: 27:10. Platz: 28, 42:20.

Das goldene Rad von Friedenau.

Sonntag, den 12. Mai.

Die größte sportliche Sensation Berlins in der bisherigen diesjährigen Saison brachte der Kampf um das Goldene Rad heute in Friedenau. Die Bahn war von 10 000 Personen dicht umsäumt und das Wetter war, von dem etwas störenden Wind abgesehen, ganz prachtvoll.

An dem über 100 Kilometer führenden goldenen Rad betheiligten sich der Holländer Dickentmann, der Franzose Bouhours, der Engländer Linton, der Münchner Robl und die beiden Berliner Heyni und Krauß. Dickentmann setzte sich sofort an die Spitze, die er bis zu 70 Kilometer behielt, gefolgt von Bouhours, Linton und Robl in erheblichen Abständen. An der 147. Runde ging dann nach schwerem Kampfe Bouhours an Dickentmann vorbei und sicherte sich bald eine sehr energische Führung. Dickentmann ermüdete immer mehr und gab ganz auf. Bouhours siegte unangefochten mit zehn Runden, zweiter wurde nach Kampf Robl, dritter blieb trotz heftiger Gegenwehr der Engländer Tom Linton. Auch die übrigen Rennen des Tages verliefen nicht übel. Das Hauptfahren gewann Arend in schönem Spurt; das Malfahren landete Peter in so brillantem Styl, daß er aus Klasse B in die Klasse A versetzt wurde. — Bouhours gewann das goldene Rad auch schon vor zwei Jahren.

Friedenauer Malfahren. 1000 M. 1. Peter, 2. Kaeser, 3. Kudela. (Zeit 2,9).

Friedenauer Hauptfahren. 1000 M. 1. Arend, 2. Seidl, 3. Heller. (Zeit 2,03,2).

Prämienfahren. 3000 Mk. 1. Bocquion 2. Meyer (Ludwigshafen) 3. Scheuermann (4,02).

Das goldene Rad. 100 Kilometer. 1. Bouhours. 2. Robl. 3. Linton. 4. Heyni. 5. Krauß. (Dickentmann gab auf.) Zeit 1 Stunde, 44 Min. 52 Sek.

Neues vom Tage.

Von der Pest.

Die Quarantäne für Provenienzen aus Konstantinopel ist in Bukarest von 10 auf 6 Tage herabgesetzt, in Sofia aufgehoben worden.

Der russische Medizinalrath hat festgestellt, daß es sich bei den zu Beginn des Jahres in Ostasien vorgekommenen Erkrankungen um indische Pest gehandelt habe.

Verlorenes Schiff.

Der Hamburger Schooner „Arina", Kapitän Mack, der am 2. Mai 1900 die Reise nach Nordafrika angetreten hat, hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht. Der Schooner gilt nach einer heute abgegebenen Erklärung des Seeamts sammt seiner Mannschaft für verloren.

11 Fischer ertrunken.

Paris, 13. Mai. (Privat-Tel.) Der Marinepräfekt theilte mit, daß die Fischerbark „Marengo" gesunken sei. Die 11 Mann starke Besatzung ist ertrunken.

Bankveruntreuungen in Amerika.

New-York, 13. Mai. (Privat-Tel.) Die Staats-Inspektion der Banken giebt bekannt, daß in sechs verschiedenen Staaten große Bankdefraudationen vorgekommen sind, die eine Folge der New-Yorker Börsenvorgänge sein dürften. Einer der Defraudanten, der etwa 150 000 Dollar unterschlug, ist verhaftet.

Leuchtgasvergiftung.

In Görlitz brachte die Ehefrau eines Handlungsreisenden, wie vermuthet wird in einem Anfalle von Geistesstörung, sich und drei ihrer Kinder durch Leuchtgasvergiftung um's Leben.

Miquel

beabsichtigt, bevor er Berlin verläßt, noch der Enthüllung des Bismarck-Denkmals beizuwohnen.

Der fünfte deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele findet am 7. und 8. Juli in Nürnberg statt.

Brennender Eisenbahnzug.

Infolge Ausbruchs einer Feuersbrunst auf der Metropolitanbahn gerieth ein Personenzug, welcher in der Nähe der Brandstätte anhielt, in Brand. Die Fahrgäste ergriffen, in wilder Panik Thüren und Fenster zerschlagend, die Flucht. 7 Personen wurden verletzt.

Doppelmord.

Berlin, 13. Mai. (Tel.) In Repten (Kreis Tarnowitz) erschoß ein Schlepper seine Frau und seinen Schwiegervater und verletzte seine Schwiegermutter durch Schläge mit dem Kolben des Revolvers auf den Kopf. Der Mörder ist entflohen.

Der Geh. Baurath Orth,

der bekannte Kirchenerbauer, dem auch Berlin mehrere seiner Gotteshäuser verdankt, ist Sonnabend Abend 7 Uhr in Berlin verstorben.

Verurtheilter Mörder.

Sonnabend Nachmittag wurde in dem Prozeß Müller, der angeklagt war, eine Frau Nerger, ein heruntergekommenes Weib, ermordet zu haben, das Urtheil gesprochen. Der Angeklagte Müller wurde wegen Todtschlages zu zwölf Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren beantragt. Müller erklärte, daß er sich bei dem ergangenen Urtheil nicht beruhige.

Ein Fall von Kannibalismus

wird aus Süd-Steiermark, wo die Bevölkerung slovenisch ist, gemeldet. Im Dorfe Praßberg bei Marburg war jüngst ein Ehepaar Bratusa verhaftet worden, unter der Beschuldigung, die eigene zwölfjährige Tochter ermordet und die Leiche im Backofen verbrannt zu haben, wo Knochenreste gefunden wurden. Die gerichtliche Untersuchung ergab aber, daß das Elternpaar die Tochter geschlachtet und verzehrt hatte und die Knochen im Backofen zu verbrennen gesucht hatte, was nicht vollständig gelang.

Streik der Leichenträger in Neapel.

g. **Neapel**, 13. Mai. (Privat-Tel.) Wegen der behördlicherseits erfolgten Einführung von Leichenwagen ist ein Streik der Leichenträger ausgebrochen. Als gestern Leichenwagen mehrere Todte aus dem Spital nach dem Kirchhof bringen sollten, sammelten sich Hunderte von Leichenträgern mit ihren Frauen und Kindern an, die trotz eines großen Aufgebots von Schutzmannschaft lärmend und drohend das Ausfahren der Wagen verhinderte und einen Leichenwagen umstürzte. Erst nachdem die Polizei einige 30 Verhaftungen vorgenommen hatte, zerstreute sich die Gesellschaft.

Lokales.

* **Ein rechter, herrlicher Maitag,** der gestrige Sonntag! Wer mochte da wohl zu Haus bleiben, als goldiger Sonnenschein in den frühesten Morgenstunden einlud, hinauszuwandern in die frische, duftige Frühlingsluft! Und nicht blos vom klaren blauen Himmel strahlte es sonnig herab, auch aus den Augen der Tausende, die frühzeitig, schon in der 5., 6. Stunde ins Freie gepilgert waren, leuchtete sonnige Freude über den herrlichen Tag und die prangende Natur. Es war aber auch erstaunlich, was Wälder und Gärten in einer einzigen Woche für Fortschritte gemacht hatten. Das unvergleichlich schöne Maigrün der Buchen und Birken hüllte die Wälder in jenen reizvollen, hellgrünen Schatten, überall lugten blühende Kirschbäume aus den Gärten herüber und selbst die Birnbäume blühen vereinzelt schon, der Hollunder hat seine Blüthentrauben angesetzt, aromatisch duftet das junge Grün der Lärchen, die auch ihre Blüthen schon voll entfaltet haben, Fichten, Tannen und Kiefern strecken ihre Maitriebe hervor. Und auf dem Erdboden grünt und blüht es in Wald und Feld. Anemonen und Leberblümchen sind schon fast verblüht, ihnen folgen die verschiedensten Veilchenarten, Goldstern, Dotterblume, Platterbse, Heidelbeere, Guntermann und hundert andere Blumen blühen, Maiglöckchen und Schattenblumen öffnen ihre nickenden Köpfchen zögernd, Farne rollen ihre Blätter auf; und dazwischen kriecht und fliegt es, dickleibige Hummeln und leicht beschwingte Mücken durchsummen die Luft, durch die durchwärmte Haide laufen gewandt große grüne und braune Eidechsen mit ihren kleineren Genossen um die Wette und aus der Höhe erschallt der liebliche Gesang unserer gefiederten Freunde, ja sogar der Kuckuk läßt seinen Ruf ertönen, ahnungslos, daß er den abergläubischen Menschen damit als Orakel dient. Ja die Menschen! Es giebt nicht nur solche, die sich, wie die des Sonnenscheins frohen Thiere, an der Schönheit des Wetters und der Natur erfreuen, es giebt auch andere, in Furcht einflößender Uniform mit blankbespitztem Helm, und die sorgen dafür, daß bei dem vielen Licht auch etwas Schatten nicht fehlt, daß es in mancher sonnig erleuchteten Menschenseele plötzlich trübe, schwüle Nacht wird. Nicht daß das ihnen selbst Vergnügen machte, wahrhaftig nicht, man sah es ihnen an; aber der trockene starre Buchstabe des Gesetzes oder der Verordnung, die keine Gefühlsregung kennen, und preußische Pflichttreue, welche den Menschen zur minutiösen Maschine macht, zwingen sie dazu. Wehe den Verkäuferinnen und anderen jugendfrohen Mädchen, die, nachdem sie die ganze Woche vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht in dumpfen Geschäftsräumen sich um die paar Mark Lohn abgeplagt, nun, in der Freude ihres Herzens von dem in verschwenderischer Menge vorhandenen Buchengrün auf Jäschkenthaler städtischem Gebiet sich einen Zweig abgebrochen hatten, wehe ihnen, wenn die Schutzmannspatrouille sie mit dem Raub ersah. Unfehlbar wanderten ihre Namen in das bekannte dicke Buch. Was half es, wenn sie selbst, Thränen in den Augen, vor Angst und Scham in die Erde sinken möchten, was half es wenn die umstehenden übrigen Spaziergänger gar kein Hehl daraus machten, wie unendlich peinlich auch den Unbetheiligten solche Szenen sind, zumal in der Herrgotts-Sonntagsfrühe. Der junge Frühlingsmorgen hatte eben zu viel Sonnenlicht gespendet, und zu viel Glück und Freude ist dem Menschen von Uebel, ein wenig Wermuth mußte doch hineingemischt werden. Nun, schließlich besteht die Oberpolizeibehörde doch aus Menschen und vielleicht handelt sie auch, wenn's gerade die Themis mit ihren verbundenen Augen nicht sieht, einmal mehr menschlich als polizeilich und läßt es den Verbrecherinnen gegenüber bei einer Verwarnung, ohne nach der ausgestandenen Angst und dem gründlich verdorbenen Sonntag noch einen Theil des kärglichen Verdienstes zu fordern und den Bestraften die lieblichen „Personalakten" zu eröffnen. Besser freilich ist es schon, wenn die Bevölkerung das zweifellos Unvernünftige des Zweige-Abreißens selbst einsieht, wenn sie bedenkt, daß nach den Frühaufstehern in späteren Tagesstunden und an späteren Tagen auch noch andere Leute sich an dem Wald, und zwar an einem unzerstörten Wald erfreuen wollen, und aus eigenem Antrieb den Unfug der Bäumeberaubung unterläßt. Und wer das für die Dauer nicht einsehen will, wer aus der eigenen und fremden Verwarnung nicht die rechte Lehre zieht, dem ist eben nicht zu helfen. Namentlich können die Eltern nicht dringend genug gebeten werden, die heranwachsende Jugend immer wieder nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß das übertriebene Abreißen von Baumzweigen etwas Barbarisches an sich hat und daß es eigentlich mit dem frohen Empfinden des Menschenherzens beim Erwachen der Frühlingsnatur recht wenig harmonirt, wenn so viel junges Pflanzen-

---

wenigsten an. Entzückend aber wirkt sein Frühlingskonzert. In eine ganz lenzjunge Landschaft setzt er unter noch kahlem Baum einen blasenden Faunbuben. Man hört ordentlich die halb sehnsüchtige, halb schalkhafte Weise aus den leuchtenden Farben des Bildes heraus. Thoma liebt die stumme Musik, die gemalten Konzerte. Er hat schon manches reizende Stück dieser Art geschaffen. Das Letzte gehört zum Besten!

Landschaftlich wunderhübsch ist auch sein „Paradies," ein Garten voll Frieden und Schönheit. Der Pfau mit den leuchtenden Augen seiner Schwanzfedern im satten Grün des Baumes, ein malerisches Virtuosenstückchen. Nur die Bewohner des Paradieses, die ersten Menschen sind steif. Thoma scheitert oft am Figürlichen. Seine Menschen haben meist Ladestöcke verschluckt oder machen den Eindruck von verunglückten Gliederpuppen. Je ferner von den bösen Menschen er seine Entwürfe sucht, desto freier und bedeutender seine Kunst. So ist seine stille Quelle im Schwarzwald auf einsamer Höhe ein einzig schönes Bild.

Den Todten verdankt die „Sezession 1901" in der Malerei zweifellos das Beste. Von Arnold Böcklin, um den jüngst ganz Deutschland trauerte, sind sieben Werke da, darunter Landschaften, italienische Motive mit dem wundervollen blauen Himmel und den sattgrünen Bäumen, mit allem Zauber seiner phantastischen Kunst. Sein unvollendeter „Rasender Roland" ist wohl als tolle Satyre auf den Kampf gegen das schellenlaute Philisterthum gedacht. Von den genialen malerischen Einfällen dieses verfehlten Bildes könnten immerhin noch sechs Epigonen leben.

Das Bedeutendste der prächtigen Kollektion ist die „Venus Anadyomene". Sie existirt längst in Reproduktionen. Aber diese traurigen Vervielfältigungen Böcklin'scher Kunst haben etwas Schildbürgerhaftes. Man kann das Sonnenlicht nicht einfangen; das Licht nicht, das Böcklin gemalt hat. Ein Triumphgesang der siegenden Schönheit, der lachenden Lebensfreude, läßt sich die Göttliche von dem gehorsamen, pustenden Meerthier durch den Schaum der Wellen tragen. Kleine Genien, mit bunten Schmetterlingsflügeln durch die Luft flatternd, umkränzen ihr das Haupt . . .

Kaum unbedeutender ist Wilhelm Leibl vertreten. Seine rücksichtslose Wahrheitsliebe mit peinlichstem Fleiß gepaart offenbart sich in einer Reihe frappanter Porträts aus dem eindrucksvollen Bilde der beiden finster lauernden Wilderer. Besonders interessant sind die beigegebenen Studien, die wieder mal allen den Schnellfertigen das Goethe'sche Wort zurufen, daß das erste, was vom Genie verlangt wird, der Fleiß ist.

Von Giovanni Segantini, dem allzufrüh in seiner geliebten hohen Bergheimath Gestorbenen künder der Schönheit des Hochgebirges sind zwei Werke zu sehen. Ein Mädchen in vollem Sonnenschein. Und dann das in seiner Schlichtheit packende große Bild „Zwei Mütter". Die Bäurin und ihr Kind, die Kuh und ihr Kälbchen im engen Stall beisammen. Es ist Nacht; die Laterne wirft ihren gelben Schein auf all das junge Leben.

Noch einen Blick auf die Plastik. An der kann man diesmal viel Freude haben. Neben Rodin, dem Vielgenannten, der einen Bürger von Calais ausstellt, seinen Landsmann Charpentier, der durch schöne Plaketten auffällt, und dem Brüsseler Constantin Meunier können sich unsere deutschen Künstler sehr gut sehen lassen. An der Spitze August Gaul mit einer ganz prächtigen Collection von Thieren in Bronze und Stein. Als Hauptstück eine annähernd lebensgroße Löwin in Bronze; daneben Pelikane, Strauße, Ziegen, Bären, Schaafe, Eulen — alle von außerordentlicher Treue und Lebendigkeit. Manche mit gutem Humor behandelt. Dann: Fritz Klimsch mit einer Collection. Unter den Statutten ist seine tanzende Otero, im ersten Takt des Nationaltanzes aufgefaßt, am bedeutendsten. Weich und schön seine große Gruppe: der Kuß.

Alles in Allem: die Berliner Secession 1901 ist gut und sehr sehenswerth. Sie ist gutmüthiger, weniger kampflustig als in den Vorjahren und bietet mehr Tüchtiges, als Ueberraschungen. Sie ist viel heiterer als die langweilige „Große Berliner," die mit einem Katalog von 3000 Nummern die Stimmung todtschlägt; und sie ist viel ernsthafter, als das Plakat von Thomas Theodor Heine, auf dem — zwischen der breitmäuligen Dame, die das Kalodont anpreist und den festlichen Frühlingsgesängen der „Goldenen Hundertundzehn" — eine grasgrüne Jungfrau dem erstaunten Berliner Bärchen an allen Litfaßsäulen schön thut.

Diogenes.

leben zerstört wird. Wie oft liegen dann nach einer Viertelstunde ohnehin die welkenden Zweige achtlos hingeworfen am Wege! Das Pflücken von Blumen und schließlich auch eines kleinen Zweiges Baumgrün wird, solange es eben in vernünftigen Grenzen bleibt, Niemandem verargt werden. — Aber kehren wir nach dieser Abschweifung auf ein erfreulicheres Thema zurück: Den vielen Tausenden, die mit der Eisenbahn, der Straßenbahn — auf der neuen Strecke nach Oliva war es zeitweise zum Todtdrücken voll, und es konnte natürlich nicht Jeder seinem Wunsche gemäß mit den neuen schönen Wagen fahren — und den Dampfern nach allen Winkeln der engern und weitern Umgebung hinausströmten, war es nicht genug, die Natur zu sehen; sie wollten auch für ihren Magen etwas haben und für ihre Maifreude in den Klängen der Musik einen harmonischen Widerhall finden. Und da war denn vom frühen Morgen an für beides reichlich gesorgt. Kein Wunder, daß besonders nach den Kurhäusern von Heubude, Westerplatte, Brösen, Oliva und Zoppot eine wahre Völkerwanderung sich entwickelte. Die Besucher von Brösen empfanden es übrigens sehr angenehm, daß die Straßenbahnlinie nunmehr, dank der unermüdlichen Energie ihrer Leitung, auf der ursprünglich geplanten Trace bis ins Herz des alten Gedanum hereingeführt ist. Auch den Garten-Etablissements der Stadt fehlte es nicht an Besuchern, die aus diesem oder jenem Grunde nicht weit hinausgehen konnten oder mochten; u. a. war der Besuch des Artilleriekonzertes im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus ein überaus reger. — Die Temperatur war gestern früh zunächst noch recht angenehm frisch (Neufahrwasser verzeichnete 8 Uhr Morgens 15,8°, Memel 18,9° C), sie stieg aber im weiteren Verlaufe des Tages auf weit über 20° C. Heute Morgen hatte Neufahrwasser wieder 15,4°, Memel 18,0° C bei ähnlichen Wolken- und Windverhältnissen. — Die Ausflugslust der Danziger am gestrigen Sonntag spricht sich auch in der trotz der Erweiterung des Straßenbahnverkehrs sehr erheblichen Vermehrung des Vorortverkehrs der Eisenbahn aus. Ziffermäßig ergiebt sich folgendes Bild (die Zahlen in Parantheses beziehen sich auf den vorherigen Sonntag, 5. Mai): Die Streckenbelastung ergab für Danzig-Langfuhr 18281 (15363), Langfuhr-Oliva 15779 (12460), Oliva-Zoppot 9750 (7963), Danzig-Neufahrwasser 7002 (6680) Personen. Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 8921, Langfuhr 2045, Oliva 1436, Zoppot 1842, Neuschottland 323, Brösen 629, Neufahrwasser 871, zusammen 14867 (13160).

* **Der Kaiser in Prökelwitz.** Die Dispositionen über den diesjährigen Jagdbesuch in Prökelwitz stehen nunmehr fest. Der Kaiser wird am Montag, den 20. Mai, Abends 7 Uhr 25 Minuten auf der Haltestelle Prökelwitz eintreffen und bei dem Fürsten zu Dohna-Schlobitten zur Rehbockpürsche in Prökelwitz bis zum 25. d. Mts. Abends verweilen.

* **Herr Generalmajor v. Kleist,** der Kommandeur der 36. Kavallerie-Brigade und stellvertretender Festungskommandant, hat sich zur Theilnahme an einem Informationskursus bei der Feldartillerie-Schießschule nach Jüterbog begeben. Während seiner Abwesenheit führt Herr Oberst Schüler der Kommandeur der 36. Feldartilleriebrigade, die Geschäfte des Festungs-Kommandanten.

* **Herr Kontre-Admiral Fritze,** der Inspekteur der 1. Marine-Inspektion, trifft mit seinem Adjutanten morgen Nachmittag hier ein und wird im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** hat sich heute nach Dembowalonka begeben, um dort eine Sitzung des Kuratoriums des Prediger-Seminars zu leiten. Die Rückkehr nach hier erfolgt Mittwoch.

* **Einstellung der amtlichen Zuckernotirungen.** Am Sonnabend wurden nach Schluß der Börse die amtlichen Notirungen für Rohzucker an der hiesigen Börse bis auf Weiteres eingestellt.

Sommer-Eisenbahn-Fahrplan. Diejenigen unserer geehrten Abonnenten, welche unser Fahrplanbuch versehentlich noch nicht erhalten haben sollten, bitten wir, hiervon der Austrägerin oder unserer Expedition direkt Mittheilung zu machen, damit wir die nachträgliche Zustellung veranlassen können.

* **Eine Kiste Wein** schien auf die Arbeiter Grafs und Wollin große Anziehungskraft ausgeübt zu haben; denn sie erbrachen gestern früh die Kiste, die bei einem hiesigen Spediteur zum Versand lag, stahlen eine Menge Flaschen daraus und thaten sich am Wein gütlich. Die Diebe wurden verhaftet.

* **Westpreußischer Reiterverein.** Wie schon mitgetheilt, ist das Resultat der Rennungen für die auf der Rennbahn bei Zoppot am Pfingstmontag stattfindenden Rennen ein recht erfreuliches gewesen. Nachstehend geben wir eine Zusammenstellung der einzelnen genannten Pferde:

Begrüßungsrennen. Vereinspreis 900 Mk. (13 Unterschriften.) Frau J. Spindler's-Grasnitz „Amiel", derselben „Colossal", Hrn. Oberlt. Güttich's (F.-A. 72) „Perkeo", Hrn. Oberlt. v. Frantzius (1. Leibhus. 1) „Mooskäfer", Hrn. Lt. Thon's (1. Leibhus. 1.) „Ulme", Hrn. Lt. Woelki's (F.-A. 16) „Hansa", Hrn. Rittmstr. du Bois-Lukoschin „Perpetua", Hrn. Major Schulze's (1. Leibhus. 1) Polterer", Hrn. Hauptm. Großkreutz's (F.-A. 35) „Pascher", Hrn. Mäklenburg's-Schrombehnen „Surrogat", Hrn. Müller's-Collieshof „Felix", Hrn. Lt. Stein v. Kaminski's (Drag. 10), „Elsa", Hrn. Glagau's-Buckow „Arbeiterin."

Artillerie-Jagdrennen. 3 Ehrenpreise (8 Unterschriften.) Hrn. Hauptm. Wagner's (F.-A. 36) „Mamsell", Hrn. Lt. Heitz's (F.-A. 72) „Kanone", Hrn. Lt. Knebel's (F.-A. 36) „Priese", Hrn. Hauptm. v. Oertzen's (F.-A. 36) „Kautz", Hrn. Hauptm. Mayfarth's (F.-A. 36) „Leonore", Hrn. Lt. Wartze's (F.-A. 35) „Heister", Hrn. Lt. Bürde's (F.-A. 36) „Justin", Hrn. Lt. Zapf's (F.-A. 72) „Minna".

Waldhof-Rennen. Preis 500 Mk. (11 Unterschriften). Hrn. Lt. Diringshofen's (Jäg. z. Pf. 17) Affenthaler, Hrn. Rittmstr. v. Graevenitz (Hus. 15) Gudrun, Hrn. Schrader's Waldhof Meerweib, desselben Cavalier, Hrn. Maecklenburgs-Schrombehnen Wette, Hrn. Major Clifford Kocq v. Breugel's (1. Leibhus.) Königswinter, Hrn. Müllers-Collieshof Felix, Hrn. Lt. v. Sivers (Drag. 10) Suggestion, Hrn. Lt. C. v. Mackensen's (1. Leibhus. 1) Larissa, Hrn. Lt. Reisners (Hus. 5) Factura, Hrn. Glagaus-Buckow Jolanthe.

Prinz Friedrich Leopold-Preis. Ehrenpreis und 500 Mk. (10 Unterschriften). Hrn. Oberlt. v. Frantzius 1. Leibhus. 1) Brenner, Hrn. Lt. v. Plehwe's (1. Leibhus. 1) Monarchist, Hrn. Lt. v. Peiet Narbonne's (1. Leibhus. 1) Wise Gift, Hrn. Lt. Graf zu Solms (1. Leibhus. 1) King of Denmark, Hrn. Oberlt. Stieff's (F.-A. 35) Dullingham, Hrn. Hauptm. Großkreutz (F. A. 35) Duke's Motto, Lt. C. v. Mackensen's (1. Leibhus. 1) Vocativus, Lt. Reisner's (Hus. 5) Emma, Rittmstr. Vogel's (Tr.-Bat. 17) „Eider", Lt. Radrowski's (F.-A. 36) br. W. „Karadetta".

Preis von Zoppot. Preis 1450 Mk. (12 Unterschriften.) Hrn. Oberlt. v. Frantzius (1. Leibhus. 1) Brenner, Hrn. Lt. v. Plehwe's (1. Leibhus. 1) Monarchist, Hrn. Rittmstr. v. Graevenitz (Hus. 15) Rheingold, Hrn. Lt. Graf zu Solms (1. Leibhus. 1) Wagehals, Hrn. Strnehmer's-Bienau Vivat, Hrn. Maecklenburg's-Schrombehnen Maurus, Hrn. Major Clifford Kocq v. Breugel's (1. Leibhus. 1) Königswinter, Hrn. Lt. Stein v. Kaminski's (Drag. 10) Schneider Dowe, Hrn. Lt. H. v. Mackensen's (1. Leibhus. 1) Actaeon, Hrn. Rittmstr. Vogel's (Tr.-Bat. 17) Eider, Hrn. Glagau's-Buckow Lehnsjungfer, desselben Landeskind.

Langfuhrer Hürden-Rennen. Preis 700 Mk. (17 Unterschriften). Hrn. Lt. v. Diringshofen's (Jäger z. Pf. 17.) „Affenthaler", Hrn. Rittmeister v. Graevenitz' (Hus. 15) „Naughty Boy", Hrn. Lt. v. Pelet-Narbonne's (1. Leibhus. 1.) „Sir Arthur", Hrn. Lt. Graf zu Solms' (1. Leibhus. 1.) „Pulsschlag", desselben „King of Denmark", Hrn. Hauptm. Großkreutz' (F.-A. 36) „Duke's Motto", Hrn. Schrader's-Waldhof „Meerweib", desselben „Cavalier", Hrn. Maecklenburg's-Schrombehnen „Glasewitz", Hrn. Major Clifford Kocq v. Breugel's (1. Leibhus. 1) „Wizard", Hrn. Oberlt. Stieff's (F.-A. 35) „Landshuter", Hrn. Lt. Stein v. Kaminski's (Drag. 10) „Schneider Dowe", Hrn. Lt. v. Sivers (Drag. 10) „Suggestion", Hrn. Lt. Broesigke's (Drag. 10) „Ramleh", Hrn. Lt. C. v. Mackensen's (1. Leibhus. 1) „Vocativus", Hrn. Oberlt. Bleibtreu's (Drag. 13) „Bismut", Hrn. Glagau's-Buckow „Landeskind."

* **Der Einkommensteuerertrag** im Jahre 1894/95 betrug in Preußen 122 Mill. Mk., im Jahre 1900/1901 im Voranschlag 172 Mill. Mk. Das steuerpflichtige Einkommen in Preußen betrug 1894 rund 6000 Mill. Mk., im Jahre 1900 rund 7800 Mill. Mk. An diesem Vermögenszuwachs ist das mittlere und kleinere Vermögen mehr betheiligt als das große. Die in das preußische Staatsschuldbuch eingetragenen Konten erreichten 1466168250 Mk. Werth. Ihre Anzahl betrug 28900. Von dieser Anzahl waren 86,1 v. H. auf Kapitalien bis 50000 Mk. zu rechnen, und nur 13,9 v. H. bezogen sich auf größere Kapitalsanlagen.

* **In der heute Vormittag stattgefundenen Ziehung der preußischen Klassenlotterie** fielen folgende Gewinne

Mk. 10000 auf Nr. 21076.

Mk. 5000 auf Nr. 219302.

Mk. 3000 auf Nr. 1882 20320 43832 59671 62762 64826 67678 69366 73204 89254 105531 115213 116370 132069 142820 158679 168180 173135 182812 185557 190152 193755 202980 209110 215418 216190 (ohne Gewähr).

Provinz.

* **Marienwerder,** 11. Mai. Der Liedertafel ist vom Oberpräsidenten als Beihilfe zu den Kosten des Weichselgausängerfestes eine Unterstützung von 500 Mk. gewährt worden.

k. **Thorn,** 13. Mai. In der Nachbarstadt Podgorz ist eine größere Anzahl Personen an Trichinosis erkrankt, wahrscheinlich nach dem Genuß von Fleischwaaren, welche aus dem Geschäft des Fleischermeisters Paluszkiewicz bezogen waren. Dieser ist selbst erkrankt, sowie zehn Personen in dessen Hause. Untersuchung ist eingeleitet.

G. **Pillau,** 12. Mai. Als heute Vormittag der deutsche Dampfer „Breslau", Kapitain Simon beladen von Königsberg über Haff hierher kam, gerieth derselbe unweit Pillau in der Rinne auf Grund. Die in seinem Schlepptau befindlichen Leichterfahrzeuge setzten sofort Segel und segelten hierher. „Breslau" wurde nach geraumer Zeit durch den Bugsirdampfer „Braw" losgeschleppt und traf Mittags 11½ Uhr hier ein.

k. **Tilsit,** 13. Mai. Wegen versuchten Gattenmordes, Betruges und Urkundenfälschung verurtheilte das Schwurgericht den Maurer Luckat aus Thomaten zu zehn Jahren drei Monaten Zuchthaus. Luckat hatte seine Ehefrau mit Arsenik vergiften wollen. Während sie wochenlang schwer krank lag, knüpfte Luckat drei Liebesverhältnisse an und verlobte sich auch mit einem Mädchen, dem er unter Vorlegung seines gefälschten Wechsels die Ersparnisse abschwindelte.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 13. Mai.

Versuchter Raub und gefährliche Körperverletzung.

Der Fleischer Franz Wendt aus Grenzdorf und Fleischer Franz Remitz aus Fünfgrenzen sind des versuchten Raubes und der gefährlichen Körperverletzung beschuldigt. Die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsrath Oetting. Vertheidiger des Wendt ist Rechtsanwalt Wenzel-Dirschau, des Remitz Rechtsanwalt Suckau.

Die Vorgänge, um welche es sich handelt, haben sich nach der Erzählung des Angeklagten Wendt folgendermaßen abgespielt. Am Morgen des 27. Februar 1901 fuhr er zum Viehkauf von Fünfgrenzen mit dem Schlitten fort und machte zunächst im Gasthaus in Postelau Station. Hier blieb er bis zum Nachmittag und trank nach eigener Angabe ca. 20 Tulpchen Grog. Auch der Remitz kam während seiner Anwesenheit hinzu, ging aber bald wieder. Beide traten aber nicht in nähere Berührung. Gegen Abend fuhr auch Wendt, stark angetrunken, auf Dirschau zu weg. Auf dem Wege nach Gartschau fand er den Remitz betrunken liegen, lud ihn auf den Schlitten und wollte ihn mitnehmen. In Gartschau, wo er ein Geschäft abwickeln wollte, trank er auch noch ein Glas Grog, während Remitz auf dem Schlitten liegen blieb. Schließlich, schon ziemlich spät des Nachmittags, fuhren die Beiden weiter. Die Chaussee nach Klein-Kursel war schneefrei, Wendt fuhr deshalb auf dem Felde entlang. Nach kurzer Zeit kam ein Fuhrwerk in welchem der Händler Bohnasch und sein Schwager sich befanden, auf der Chaussee ihnen entgegen. Bohnasch soll nun gerufen haben: „Was habt Ihr da auf dem Felde zu suchen?", und vom Wagen heruntergestiegen sein. Da will Wendt Angst bekommen und deshalb aus einem Revolver drei Schüsse auf Bohnasch abgegeben haben, welche diesem den Kopf und die zum Schutze erhobene Hand streiften. Damit nicht zufrieden, schlug er mit dem Revolver auf ihn ein, so daß Bohnasch besinnungslos hinfiel. Als der Schwager des Bohnasch die Schüsse hörte, fuhr er nach dem Dorfe zurück, um Hilfe zu holen. Wendt hat nun noch den Remitz vom Schlitten heruntergeholt, will aber nicht wissen, was dieser dann gethan hat. Remitz will selbst absolut sich auf nichts besinnen und total betrunken gewesen sein. Bohnasch und sein Schwager stellen den Vorgang wesentlich anders dar. Danach hat Remitz auf der Chaussee gestanden, während der Schlitten auf dem Felde hielt. Remitz hat eine Bewegung gemacht, als ob er den Pferden in die Zügel fallen wollte. Darauf ist Bohnasch vom Wagen heruntergestiegen, um nach den Leuten zu sehen. Da ist Wendt vom Schlitten her auf ihn zugekommen, hat auf ihn geschossen und mit dem Revolver auf seinen Kopf geschlagen. Auf seine Bitte, ihm doch das Leben zu lassen, hat Wendt von ihm abgelassen, doch ist dann Remitz auf ihn zugekommen, hat in seine Taschen gegriffen und gerufen: Ich muß haben, was Du darin hast. Bohnasch hat in die Tasche gefaßt, um das Portemonnaie festzuhalten. Remitz schnitt darauf mit einem Messer über seine Hand, um ihn zum Loslassen zu bewegen; erst als der Schwager des Bonasch mit Hilfe herbeikam, fuhren die Beiden davon. Von Trunkenheit hat Bohnasch nichts bei ihm bemerkt, dagegen bezeugen mehrere andere Zeugen, welche die Angeklagten vorher gesehen und gesprochen haben, daß Wendt stark angetrunken gewesen ist, Remitz aber noch stärker. Der Gastwirth in Postelau bestätigt auch, daß Wendt zirka zwanzig Glas Grog getrunken hat.

Der den Bohnasch behandelnde Arzt, welcher als Sachverständiger anwesend ist, hat ca. 18 Kopfwunden von verschiedener Schwere festgestellt, welche von wuchtigen Schlägen mit einem stumpfen Werkzeug herrühren. Außerdem wurden Schnittwunden auf dem Handgelenk festgestellt. Die Schußverletzungen am Kopf und an der Hand sind unerheblich. Der Sachverständige giebt auch seine Ansicht dahin ab, daß Remitz, welcher ja überhaupt von nichts wissen will, zur Zeit der Begehung der That wieder nüchtern gewesen sein muß. Es trat nunmehr eine halbstündige Pause ein.

Standesamt vom 13. Mai.

Geburten: Arbeiter August Lewandowski, T. — Telegraphen-Assistent Friedrich Engelbart, S. — Bahnwärter Anton Schulist, S. — Kutscher August Strey, T. — Heizer Alexander Glesmer, S. — Arbeiter August Cirotzki, S. — Töpfergeselle Otto Mlodosch, T. — Bäckermeister Carl Schneider, S. — Maler August Lehmann, T. — Maurergeselle Otto Kell, S. — Schlossergeselle Robert Brotzki, S. — Kaufmann Johannes Momber, T. — Maschinenschlosser Johann Schulz, T. — Postbote Colmsee, S. — Königl. Regierungs-Landmesser Bruno Ziebarth, S. — Schlossergeselle Gustav Seydel, T. — Käsefabrikant Gustav Hahn, S. — Seefahrer Walther Bernecker, T. — Königl. Hauptmann und Kompagnie-Chef im Fuß-Artillerie-Regiment v. Hindersin Theodor Polstorff, T.

Aufgebote: Arbeiter Ernst Franz Vincent Brieskorn und Johanna Auguste Rexin. — Bureaubeamter Paul Bernhard Graf und Meta Clothilde Amort, sämmtl. hier. — Feuerwehrmann Emil Hermann Gustav Klawitter hier und Eveline Pauline Kapahnke zu Starkhütte.

Heirathen: Nieter Karl Rohse und Maria Schnowski. — Töpfer Adolph Dombrowski und Martha Klein. — Zimmergeselle Johannes Kansky und Anna Weimer. — Arbeiter Herrmann Jorkowski und Maria Buß. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Kanzlei-Sekretär a. D. Friedrich August Müller, 66 J. — Drechslermeister Friedrich Albert Jäckel, 79 J. 6 M. — S. d. Arbeiters Ferdinand Bürger, 6 Tage. — S. d. Kaufmanns Ignatz Kulla, 1 J. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Thiel, 41 J. — S. d. Maurergesellen Robert Korinth, 4 M. — Frau Wilhelmine Fey geb. Jordan, 43 J. 10 M. — S. d. Arbeiters August Körlin, 8 M. — T. d. Fuhrhalters Carl Hebel, 3 W. — Schmiedegeselle Johann Siebert, 74 J. — S. d. Arbeiters Heinrich Klewe, 5 M. — Frau Marianne Petersen geb. Zielinski, 63 J. — Frau Caroline Louise Blumhoff geb. Metze, 68 J. 6 M. — T. d. Maurergesellen Franz Netzel, 8 M. — S. d. Seefahrers George Mondrzejewski, 6 M. — S. d. Holzarbeiters Carl Kluge, 5 Stunden. — Unehelich 1 S., 2 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 13. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 9,20 inkl. Sack transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags: Tendenz: Matt. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 9,37½, Juli Mk. 9,37½, August Mk. 9,40, Oktober-Dezbr. Mk. 8,82½, Januar-März Mk. 9,97½. Gem. Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 9,40, Juni Mk. 9,37½, Juli Mk. 9,40, August Mk. 9,45, September Mk. 9,35.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 13. Mai.

Wetter: schön. **Temperatur:** Plus 16° R. **Wind:** O.

Weizen flau, niedriger. Bezahlt wurde für inländischen weiß 772 und 777 Gr. Mk. 173, weiß bezogen 761 Gr. Mk. 165, russischer zum Transit Ghirka 734 Gr. Mk. 127½, 766 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Roggen flau. Bezahlt ist russischer zum Transit 714 Gr. Mk. 101, 723 Gr. Mk. 99. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer russischer zum Transit Mk. 103 p. Tonne bezahlt.

Kleesaaten weiß besetzt Mk. 23, roth Mk. 37½ abfallend Mk. 10, Thymothee besetzt Mk. 12 per 50 Kilo gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, feine Mk. 3,95, Mk. 4,07½ per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,60, Mk. 4,67½, Mk. 4,82½ per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche

	11.	13		11.	13
Weizen Mai	173.25	171.75	Mais amerik.		
„ Juli	170.—	168.50	Mixed loco, niedrigster	114.—	113.—
„ Sept.	167.50	166.25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	109.25	108.25
Roggen Mai	143.25	142.25	Rüböl Mai	58.—	57.80
„ Juli	142.50	141.25	„ Okt.	52.40	52.40
„ Sept.	142.—	141.—	Spiritus 70er loco	44.30	44.20
Hafer Mai	—.—	139.—			
„ Juli	137.25	136.75			

	11.	13.		11.	13.
3½% Reichs-A.	98.40	98.50	Ostpr. Südb.-A.	86.90	87.—
3½% „	98.50	98.40	Franzosen ult.	147.50	147.25
3% „	88.30	88.25	Dtsm. Cronau	160.25	160.40
3½% Pr. Cons.	98.30	98.30	Marienb.-Mlw. St.Act.	72.50	72.50
3½% „	98.40	98.30	Marienb.-Mlw. St.-Pr.	112.—	111.75
3% „	88.30	88.25	Danziger Oelm. St.-A.	11.10	11.25
3½% Wp. „	96.10	95.80	Danziger Oelm. St.-Pr.	66.50	66.50
3½% „ neul. „	95.60	95.40	Harpener	180.20	179.50
3% Westp. „ „	86.—	86.—	Laurahütte	213.15	212.75
3½% Pommer. Pfandbr.	96.—	96.—	Allg. Elkt.-Ges.	203.50	204.75
Berl. Hand. Ges.	152.60	152.10	Barz. Papierf.	211.—	211.50
Darmst.-Bank	132.25	132.10	Gr. Brl. Str.-B.	220.—	219.75
Danz. Privatb.	125.25	125.25	Oest. Noten neu	85.05	85.10
Deutsche Bank	203.75	202.40	Russ. Noten	216.40	216.35
Disc.-Com.	188.40	187.75	London kurz	20.435	—.—
Dresden. Bank	148.80	148.75	London lang	20.26	—.—
Oest. Cred. ult.	217.25	217.25	Petersbg. kurz	—.—	—.—
5% Itl. Rent.	96.20	96.10	Petersbg. lang	213.70	213.50
Ital. 3% gar.			Nordd. Cred.-A.	115.75	115.75
Eisenb.-Obl.	59.—	58.90	Ostdeutsche Bk.	219.50	118.—
4% Oest. Gldr.	100.30	100.40	4½% Chin. Anl.	81.10	81.50
4% Rumän. 94. Goldrente.	78.—	78.90	North. Pacific-Pref. shares	101.10	105.—
4% Ung. „	99.—	98.70	Kanad.-Pac.-A.	98.75	98.90
1880er Russen	99.30	—.—	Privatdiscont	3¼%	3¼%
4% Russ. inn. 94.	96.10	96.10			
Trk. Adm.-Anl.	—.—	100.40			
Anatol. 2. Serie	99.20	99.20			

Tendenz: Geschäftsunlust und Geschäftslosigkeit kennzeichneten den heutigen Börsenverkehr. Die Spekulation ist verstimmt wegen der Verluste, welche durch die Schwänze in Northern Aktien entstanden sind und steht der weiteren Entwickelung mißtrauisch gegenüber. Aus London wurde bezüglich der Medioliquidation gemeldet, daß die Lieferung der Stücke von Northern Comman Stares um 14 Tage aufgehoben sei und der Regulierungskurs auf 140 festgesetzt sei. Kohlenaktien setzten niedriger ein in Folge eines ungünstigen Artikels eines rheinischen Blattes, wonach eine weitere Einschränkung der Kohlenförderung nothwendig erscheine. Eisenwerthe schlossen sich der Rückwärtsbewegung an. Später gaben die Kurse des Banken- und Industriemarktes bei allgemeiner Lustlosigkeit weiter nach. Nur Dynamit-Trust recht fest. Spanier niedriger, dagegen gute Nachfrage für deutsche Anlagewerthe, namentlich für dreiprozentige Anleihen.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 13. Mai.

Eine sehr gedrückte Stimmung ist durch die flauen Depeschen aus Nordamerika hier hervorgerufen worden. Es wurde im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen erst durch starke Preisherabsetzungen ein etwas lebhafterer Umsatz erzielt. Hafer war gleichfalls matt und nur unter Nachlaß in den Forderungen verkäuflich. Rüböl wenig belebt, obwohl das Angebot zum Entgegenkommen geneigt war. Die schwache Frage nach 70er Spiritus loko ohne Faß konnte sich heute zum Preise von Mk. 44,20 befriedigen.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Das Kaiserpaar in den Reichslanden.

Straßburg, 19. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Vormittag 9¼ Uhr abgereist. Der Kaiser begiebt sich zunächst nach dem Truppenübungsplatz Frescati, während die Kaiserin nach Urville weiterfährt.

Die deutsche Handelspolitik.

m. **Köln,** 13. Mai. (Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg." verbreitet sich heute an leitender Stelle über das handelspolitische Problem Deutschlands zum Auslande und redet energisch einer Verständigung Deutschlands mit Rußland das Wort, um gemeinsam gegen Amerika Front zu machen. Wie heute die Dinge für Europa und seine Industrie liegen, sei es eine Existenzfrage, daß die handelspolitische Ausnahmestellung Amerikas aufgehoben werde. Für die deutsche Produktion speziell in der Groß- und Klein-Eisenindustrie sei Amerika gegenwärtig der gefährlichste Nebenbuhler.

Entschädigungsklage gegen England.

tz. **Dresden,** 13. Mai (Privat-Tel.) Bekanntlich stellt England bei seiner verschleppenden Behandlung der Entschädigungsfragen die Forderung auf, daß jeder einzelne Ersatzanspruch durch einen Rechtsanwalt geltend gemacht werde. Wie die „Dresd. N. N." offiziös aus Wien melden, hat das dortige auswärtige Amt, da sich unter den ausgewiesenen österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen sehr viele befinden, die zur Bestellung eines Rechtsanwalt aus eigenen Mitteln nicht in der Lage sind, in anerkennenswerther Weise einen der gesuchtesten Londoner Anwälte mit der generellen Vertretung der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen betraut.

Der Postkonflikt in der Türkei.

tz. **Dresden,** 13. Mai. (Privat-Tel.) In dem Postkonflikt, den die Türkei muthwillig heraufbeschworen hat, wird, wie man den „Dr. N. Nachr." aus Wien mittheilt, in dortigen diplomatischen Kreisen viel gesprochen und das eigenthümliche Verhalten Rußlands scharf kritisirt. (Siehe auch Leitartikel. D. R.) Man ist der Ansicht, daß diese indirekte Hilfeleistung der Türkei nichts nützen wird. Man wendet von Seiten der in Betracht kommenden Staaten alles auf, damit die Einrichtung der fremden Posten die innere Sicherheit der Türkei nicht gefährdet und die Gründe des seitherigen Verhaltens der Pforte gegen die fremden Mächte beseitigt werden.

Vom serbischen Königshof.

‡ **Wien,** 13. Mai. (Privat-Tel.) In hiesigen serbischen Kreisen zirkulirt eine sensationelle Nachricht, wonach die Belgrader Bevölkerung außerordentlich erregt sei, weil das seit Wochen als unmittelbar bevorstehend bezeichnete freudige Ereigniß in der königlichen Familie nicht eintraf. In Belgrad ist allgemein die Ansicht verbeitet, daß das serbische Volk um eine Hoffnung ärmer geworden sei, trotzdem nach Meinung einer medizinischen Autorität keine Gründe dafür vorhanden waren. (Die Sache klingt etwas sehr dunkel. Die nächste Zeit wird wohl Aufklärung bringen. D. R.)

China.

Die Bestrafung der Schuldigen.

London, 13. Mai. (W. T.-B.) Die „Times" erfährt aus Shanghai von gestern: Am 4. d. Mts. ist ein kaiserliches Edikt erlassen worden, welches die Strafen ausspricht, welche in Verbindung mit den Metzeleien in Tschutschau verhängt sind. Der Gouverneur von Tschekiang, Liuschutang, und der Taotai, General Pao, werden ihrer Aemter entsetzt; Jungtsching, der Schatzmeister der Provinz, wird zu lebenslänglicher Zwangsarbeit an den Poststraßen und der Hauptmann der Leibgarde, Tschousetes, zum Tode durch Enthaupten verurtheilt. Die milde Bestrafung der hohen Mandarinen ist durchaus keine angemessene Vergeltung für die brutale Ermordung britischer Männer, Frauen und Kinder und man ist hier in Shanghai empört, daß die wirklich Schuldigen der Bestrafung entgehen.

Japan und Rußland.

Yokohama, 13. Mai. (W. T.-B.) Das führende Blatt in Yokohama „Jiji Shimpo" fordert, Japan müsse von Rußland eine unzweideutige Erklärung darüber erhalten, ob letzteres direkt oder indirekt bei der koreanischen Anleihe betheiligt sei. Sollte Rußland die Verantwortlichkeit ablehnen, weil die Geldgeber Privatpersonen seien, so sei, meint das Blatt, das zwischen Lobanoff und Yamagata hinsichtlich Koreas geschlossene Abkommen werthlos.

Die Philippinen.

Washington, 13. Mai. (W. T.-B.) Blättermeldungen zufolge sind die Filipinos bereit, die Waffen niederzulegen unter der Bedingung, daß die Philippinen als autonomes Schutzgebiet mit einem amerikanischen Residenten erklärt würden.

⊗ **New York,** 13. Mai. (Privat-Tel.) Aguinaldo ist noch immer inhaftirt. Alle Ausgänge seines Gefängnisses sind mit einer Schutzwache gegen Attentäter versehen. Gegen die Filipinos-Guerillabanden wird einheimische Polizei aufgeboten. Die freiwilligen Truppen werden nach Amerika zurücktransportirt.

×× **Budapest,** 13. Mai. (Privat-Tel.) Der österreichische Ministerpräsident v. Koerber ist hier eingetroffen; er wird heute dem Kaiser über die parlamentarische Situation Bericht erstatten und ihm das amendirte Wasserstraßengesetz vorlegen. Auch soll, wie verlautet, heute die Entscheidung über die Reise des Kaisers nach Böhmen erfolgen.

△ **London,** 13. Mai. (Privat-Tel.) Laffans Bureau meldet vom 13. Mai: Die Untersuchungen des Kriegsministeriums über das beste Feldartillerie-Material für die englische Armee nehmen langsamen Fortgang. Zur Zeit fehlt es noch an Andeutungen darüber, auf welche Modelle die Wahl fallen wird. Man glaubt indeß, daß die beste Kanone ohne Rücksicht auf die Nationalität des Fabrikanten gewählt wird. Die Behauptung, daß die Firma Ehrhardt in Düsseldorf sich erbietet, in Woolwich eine Geschützfabrik mit Hilfe britischen Kapitals zu erbauen, ist noch nicht bestätigt. Verhandlungen sind in dieser Hinsicht im Gange.

London, 13. Mai. (W. T.-B.) Einer Meldung der „Daily Mail" aus Malta zufolge explodirte im erzbischöflichen Palais daselbst eine Bombe. Der angerichtete Schaden ist jedoch nur unbedeutend.

New York, 13. Mai. (W. T.-B.) Die Hamburg-Amerika-Linie hat die zwischen New York und Westindien verkehrende Atlas-Linie angekauft.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal, i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Co.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: HUGO MEYER

Montag: XI. Gastspiel des Berliner Friedrich Wilhelmstädt. Theater-Ensembles.

Novität! Zum zweiten Male! Novität!

Moritz Silberstein Posse in 3 Akten von Rudolf Schwarz.

Vorher: **Der Vetter,** Lustspiel in einem Akt von Werner.

Der Theatergarten ist den ganzen Tag geöffnet.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang d. Konzerts 7½, d. Vorstell. 8 Uhr.

Vor, während und nach der Vorstellung: **Konzert der Hauskapelle.**

Friedrich-Wilh.-Schützenhaus.

Heute sowie täglich:

Großes Park-Konzert.

Anfang 7 Uhr. Entree 15 ₰.

8193) *Otto Zerbe.*

Apollo-Theater.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**

Täglich: Specialitäten-Vorstellung

Künstler-Ensemble „Globus".

Rosa Kniese, Soubrette.
Jda und Marie Clarense, Duett.
Adele Doreé, Walzersängerin.
Globus Damen Duett.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 und 30 ₰.

Nach der Vorstellung Unterhaltungsmusick und Artisten-Rendezvous.

Hotel de Stolp.

Restaurant. Konzertsaal.

Dominikanerplatz.

Täglich: Doppel-Konzert,

der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft

Direktion A. Bauer.

5 Damen. 3 Herren.

Militär-Konzert.

Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: Große Matinee.
Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Entree frei. **M. Nitschl.**

Extrafahrt

mit dem Salondampfer „Diana".

Meinen vielen Freunden mache ich die Mittheilung, daß ich am 16. d. Mts., **am Himmelfahrtstage,** eine **Ausfahrt nach Nickelswalde** in der frischen schönen Mailuft unternehme.

Restauration, Militärmusik an Bord.

Erwachsene zahlen 75 ₰, Kinder 50 ₰.
Abfahrt 6¾ Uhr Morgens vom **Frauenthor.**
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst (8214

Oscar Beyer.

Der Vorverkauf der Billets befindet sich in den Zigarrenhandlungen der Herren **Joh. Wiens Nachfl., 2. Damm, A. Hasse,** Ketterhagergasse 3, und bei mir. **D. O.**

Café Behr's
Täglich: (7734
Wilh. Eyle's
Leipziger Sänger.
Anfang Wochentags 8¼ U.
Anfang Sonntags 7 Uhr.

Kegelbahn
mehrere Tage in der Woche noch frei. (7515
F. Pleger, Burgstraße 21.

Café Grabow
vorm. Moldenhauer.
Jeden Dienstag u. Donnerstag von 3—7 Uhr: (1768
Kaffee-Konzert.

Café Schweizergarten.
Garten in Blüthenpracht.

Tapeten-Ausverkauf von 15 ₰ eine Rolle, dazu 1 Mtr. Borde umsonst Brodbänkengasse 48, 1 Treppe.

Vereine

Allgemeiner Bürger-Verein

(früher Altstädtischer).

Mittwoch, den 15. Mai 1901, Abends 8¼ Uhr:
findet im **Gewerbehause,** Heilige Geistgasse, Eingang Zwirngasse, eine außerordentliche

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Mittheilung des Vorsitzenden.
2. Statuten-Aenderung.
3. Sommerfest.
4. Verschiedenes.

8225) **Der Vorstand.**

Dampf-Kaffee

1 Zollpfd. 80 Pfg.

kräftig und reinschmeckend

empfiehlt (7946

W. Machwitz,

Heil. Geistgasse 4.

Das (4009

Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung in Paris 1900 von sämmtlichen ausgestellten deutschen Fahrrädern

allein den Grand Prix.

Vertreter: **Herm. Kling,** Langenmarkt 20.

Zu den bevorstehenden Einsegnungen ist mein

Stofflager

mit allen vorzüglichen Genres versehen und wird die Anfertigung nach Maaß unter meiner Leitung sowie meines Zuschneiders unter Garantie des Gutsitzens sauber und tadellos ausgeführt. (7665

3. Damm 6, 1. Etage. **A. Friedrich,** 3. Damm 6, 1. Etage.

Mode-Magazin für feine Herren-Schneiderei.

Sonnenschirme

Spezialität: **Nur Neuheiten.**

Regenschirme

in größter Auswahl am Platze.

Rudolf Weissig,

Danziger Schirmfabrik,

Matzkauschegasse am Langenmarkt.

Reparaturen und Bezüge.

!!! Vorjährige Sonnenschirme !!!

verkaufe

ganz unter Preis.

(7224

Soxhletapparate, Betteinlagen, Eisbeutel, Luft- und Wasserkissen, Hygieagürtel für Damen, Irrigatoren etc.

offerirt

Carl Bindel, Wollwebergasse No. 27. (7242

Peter Claassen

Sächsische Strumpfwaaren-Manufaktur. (7404

Mein **Totalausverkauf**

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

wird

Langgasse Nr. 73

im Hause der **Löwen-Apotheke,** gegenüber meinem früheren Geschäftslokal, noch einige Zeit fortgesetzt.

Max Olimski,

Juwelier,

5864) **29 Goldschmiedegasse 29,**

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in

Uhren,

Gold- u. Silberwaaren.

Trauringe in allen Preislagen stets auf Lager.

Sommer-Tricot-Unterkleider

aus bester **Maco-Baumwolle** und feinstem **wollenen Kammgarn** und tadelloser Konfektion.

Große Auswahl in jeder Größe und Weite u. billigste Preise.

Herren-Hosen aus Baumwolle 1,—, 1,15, 1,35, 1,60, 1,80, 2,10 ℳ
Herren-Hosen aus Kammgarntricot 2,90, 3,40, 3,70 u. 4,— ℳ
Herren-Hemden aus Baumwolle 1,15, 1,40, 1,60, 1,75, 2,—, 2,25 ℳ
Herren-Hemden aus Kammgarntricot 3,30, 3,70, 4,10 u. 4,50 ℳ
Herren- und Damen-Camisols 50, 65, 80, 90 ₰ und 1,10 ℳ
Sporthemden für Herren und Knaben, reizende Neuheiten.
Knaben- und Mädchen-Unterkleider von 2 bis 15 Jahren und Damen-Pantalons in Tricot zu äußerst billigen Preisen.

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Sonnenschirme

und

Regenschirme

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, zu billigsten festen Preisen, empfiehlt die

Schirm-Fabrik

S. Deutschland,

2 Langgasse 2.

Vorjährige Sonnenschirme

empfehle (6176

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. Schneider,

Baugeschäft,

Steindamm No. 24,

empfiehlt bei billigster Preisnotirung die Ausführung von

Façaden- und Innendekorationen in Cement und Gyps,

Stuckdecken in modernsten Mustern

in reichster Auswahl. (7685

Westpreussische Landschaftliche Darlehnskasse

Danzig, Hundegasse Nr. 106/7.

Zweig-Institut der Königlichen Westpreußischen Landschaft.

Gesetzliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Hypotheken-Regulirung bei landschaftlichen Beleihungen, Ablösungen und Rentengutsbildungen.
Uebernahme aller bankgeschäftlichen Transactionen.
Verzinsung von Spar-Einlagen.
Beleihung, An- und Verkauf von Werthpapieren.
Einlösung von Coupons und verloosten Effecten.
Conto-Corrent-Verkehr.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. (8176
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresors unter eigenem Verschluss des Miethers.

Westpreussische Landschaftliche Darlehnskasse.

Spezialität:

Schwarze Seidenstoffe,

farbige Seidenstoffe,

Brautkleider-Stoffe,

weiß und elfenbein.

Beste Fabrikate

und

größte Auswahl.

Domnick & Schäfer

empfehlen

neue Eingänge

in

Jackets
Umhängen
Morgenröcken
Matinées Blousen
Costumen
Regenmänteln
Costume-Röcken
Radfahr-Kleidern

in grosser geschmackvoller Auswahl

Domnick & Schäfer

31 Langgasse 31.

8005)

Paletotstoffe,
Anzugstoffe,
Hosenstoffe,
Engl. Nouveautés,

7852)

Damentuche, Sportstoffe, Piqué-Westen,

in größter Auswahl, neuesten Dessins, zu billigsten Preisen.

Bartsch & Rathmann,

Tuch-Versand, DANZIG, Langgasse 67.

Muster zu Diensten. **Muster zu Diensten.**

Die erste und älteste Jalousie-Fabrik in **Danzig,** gegr. 1879 von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse No. 72,

empfiehlt ihre bestbekannten

Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (5443

Kostenanschlag gratis und franco.

Konfirmations-

Karten u. Geschenke,

Pfingstpostkarten

empfiehlt in größter Auswahl

Clara Bernthal,

Inh. Wilh. Bernthal, (30666

Hl. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke.

Theater und Musik.

Wilhelmtheater. Wenn man, abgesehen von den dramaturgischen Grundzügen der Dramenklasse, mit der Bezeichnung „Posse" den Begriff des Humors und der Komik à tout prix und mit geringerer Rücksicht auf die Qualität verbindet, so verdiente „Onkel Cohn" jedenfalls mehr die Klassifizirung im Possengebiete, als das gestern in Danzig zum ersten Mal aufgeführte dreiaktige Stück „Moritz Silberstein" von Rudolf Schwarz. Wohl ist auch hier der Humor sehr reichlich vertreten und neben manchem guten und auch neuen Einfall steht vieles possenmäßig Komische und nicht eben ganz Neue („... und zu Weihnachten eine boomwollene Weste" u. v. m.), zu lachen giebt es also reichlich im „Moritz Silberstein", auch manche ganze Scene, namentlich die Liebeserklärung im letzten Akt, muthet stark possenmäßig an; aber der Ernst der Fabel, die nicht übel geschürzte wirkliche Handlung — allerdings in der Idee an berühmte Muster erinnernd —, und die oft recht wirksamen Anlauf nehmende Kraft der dramatischen Gestaltung würden es verzeihlich erscheinen lassen, wenn der Autor seinem Erzeugniß eine höher bewerthende Rubrik zugewiesen hätte. Die Art, wie die Handlung sich auf einer breiten und doch knappen Exposition zur Peripetie hin entwickelt, erinnert mehr an den Charakter des Schauspiels, dann freilich steht die Lösung des Knotens hinter den ersten beiden Akten erheblich zurück. Sie wird indeß trotzdem in einem Sommertheater, in dem das Publikum mehr zur Erholung, als zum Zwecke des Kopfzerbrechens über dramatische Probleme sich einfindet, eine befriedigende Wirkung hinterlassen. — Hier kurz die Handlung: Moritz Silberstein, ein reicher Kaufmann, hat sich, während seine drei Kinder aus erster Ehe auf Ferienreise sich befinden, mit seiner Wirthschafterin Marie, welche eben diese Kinder seit acht Jahren mit gewissenhafter mütterlicher Aufopferung erzogen hat, heimlich vermählt. Sein ältester Sohn Eduard, Student im 16. Semester (?), kehrt nicht nur physisch, sondern auch in seinem Charakter gestärkt — er will sich sein unsolides Leben und das Hazardspiel abgewöhnen — von einer großen Badreise zurück, seine Tochter Lilly, die sich einbildet, eine große moderne Malerin zu sein, aus Italien, und der jüngste Sohn Fritz, ein 14jähriger Junge, ist gleichfalls wieder eingetroffen, da die Schule beginnt. Während Fritz, der sehr an seiner Stiefmutter hängt, sich rasch und mit Freude in die neuen Verhältnisse findet, sind Eduard und Lilly aufs höchste überrascht und empört über ihren Vater und die „Erbschleicherin", und beide erklären mit Emphase, das väterliche Haus verlassen zu müssen. Eduard will eine Stellung annehmen, Lilly sich durch ihre Kunst ernähren. So schließt der erste Akt; der zweite läßt sich ziemlich tragisch an. Eduard, der wie er selbst sich entschuldigt, aus Aufregung über seines Vaters Thorheit wieder hoch gespielt und hoch verspielt hat, kann eine Ehrenschuld nicht decken, er will sich erschießen, wird davon aber durch das Dazwischentreten und vernünftige Zureden Mariens abgehalten, er geht ins Ausland, um auf eigenen Füßen ein neues Leben zu beginnen; Lilly hat sich in einem abgelegenen Stadttheil ein Atelier gemiethet und malt Bilder, die ihr der alte Silberstein durch einen Kunsthändler abkaufen läßt, ohne daß sie eine Ahnung vom wirklichen Käufer hat. Dritter Akt: Lillys Geburtstag. Zum Gratulieren kommen verschiedene Angehörige des Vaterhauses, u. A. auch der schüchterne Buchhalter Bleichrodt, der nach zaghafter Liebeserklärung ihre Hand zugesagt erhält, ferner Fritz, Silberstein und Gemahlin und zuletzt noch Eduard aus Amerika, der inzwischen eine große Stellung in einem Welthandelshaus erlangte. Nachdem Lilly erfahren, was Eduard seiner zweiten Mutter verdankt, ist auch sie versöhnt und so schließt das Stück in schönster Harmonie. Neben den eigentlichen handelnden Personen giebt es noch einige Episodenfigürchen, von denen u. A. der polnische „Jüd" Isidor Schmulewicz, der Vetter von der russischen Grenze, offenbar lediglich zur Hebung des Milieus und zur Ergötzung des Publikums (vide Bezeichnung „Posse") eingefügt ist. Was nun die Darstellung anlangt, so saß zwar noch nicht alles recht fest, sodaß dem Souffleur eine wichtige Aufgabe zufiel, aber im Allgemeinen wurde doch recht flott und mit annehmbarer Charakteristik gespielt. Obenan stand Herr Direktor Samst als Silberstein, der das Komische aus seiner Rolle geschickt — und wohl auch mit Hinzufügung einzelner Extempores — herauszuholen wußte, ohne zu sehr in den Fehler der Karrikatur zu verfallen. Vielleicht bietet sich Gelegenheit, auf einige Einzelleistungen gelegentlich einer Wiederholung zurückzukommen. — Dem „Silberstein" ging ein Einakter „Der Vetter" von Werner voraus, ein Lustspielchen mit einer an die Pohl'sche „Kunstreiterin" erinnernden Idee, nur daß die Personen verschoben sind. Hier spielte Frl. Schändler die Else Berger mit überaus sympathischer jugendlicher Frische, guter überlegender Durcharbeitung und geschickter Nüanzirung. Die Rolle des Grafen bietet in psychologischer Hinsicht eine wirklich interessante Aufgabe in dem eigenartigen, aber wohl möglichen Gemisch von übersättigtem Lebemann und gefühlvollem Gelegenheitsdichter, der dem reinen, frischen Mädchen gegenüber die Möglichkeit einer wirklichen, starken Herzensneigung entdeckt. Herr v. Bergen gab sich redliche Mühe damit, ohne indeß viel farbenvolles Leben in die Figur zu bekommen; das wäre Gelegenheit zu einer psychologischen Glanzleistung für einen Adolf Klein. — Das Publikum war sehr splendid mit seinem Beifall, und in der That verdiente diese zweite Novität des Berliner Schauspielensembles diesen jedenfalls mindestens in dem gleichen Maaße, wie die erste. A. K.

Der Leyde'sche Mord in Königsberg.

Die Leyde'sche Mordangelegenheit wird immer räthselhafter und unheimlicher; in mehr als einer Hinsicht, wie Zerstückelung der Leiche, Wegschaffung derselben an verschiedene Orte u. s. w. erinnert sie an das furchtbare Verbrechen in Konitz, die Ermordung Winters. Gestern ist der Rumpf der Ermordeten gefunden worden.

Aus Königsberg geht uns darüber unter dem Datum des gestrigen Sonntags folgende Mittheilung zu:

Mit der heute Vormittag erfolgten Auffindung des Rumpfes der Ermordeten ist die traurige Angelegenheit leider nur wenig gefördert worden. Der Thatort, sowie die Person des Thäters sind unbekannt und fast scheint es, als sollte die entsetzliche Blutthat ihre Sühne nicht finden. Passanten sahen am Sonntag Vormittag einen Gegenstand im Wallgraben vor dem Sackheimer Thor treiben. Es gelang bald ihn an Land zu ziehen und nun machte man die schaurige Entdeckung, daß man die in einen Sack genähten Ueberreste der Ermordeten vor sich hatte. Die sogleich benachrichtigte Kriminalpolizei nahm an Ort und Stelle eine Besichtigung des Rumpfes vor. Die Leiche war vollkommen bekleidet. Ueber die Hände waren Handschuhe gezogen. Die Uhr war ebenfalls vorhanden. Die Beine waren am Knie abgesägt. Es fand sich absolut nichts an der Leiche vor, was einen Schluß auf die Person des Thäters hätte zulassen können. Der Umstand, daß der Mörder sein Opfer zerstückelte und den Rumpf an der dem Fundorte des Kopfes entgegengesetzten Stelle des Festungsgrabens etwa 4 Kilometer weit entfernt ins Wasser senkte, zeigt nur, daß er dem Vorbilde des Konitzer Mörders gefolgt ist. Die Beine waren nach oben übergeklappt. Sie hingen nur in Fleischfetzen. Dies hatte der Mörder offenbar gethan, um das Packet besser transportiren zu können und ihm ein weniger auffälliges Aussehen zu geben. Die Kriminalpolizei arbeitet mit anerkennenswerthem Eifer und läßt nichts unversucht, um der Sache auf die Spur zu kommen. So wurde gestern Abend der Wallgraben am Ausfallthor, der Fundstelle des Kopfes, abgelassen und — wie von vornherein angenommen wurde ganz vergeblich — bis in die Morgenstunden hinein auf das Genaueste abgesucht. Die alte Dame lebte sehr zurückgezogen; ihr Ausgehen am Montag ist Niemandem aufgefallen. Keiner kannte sie und keiner weiß daher, ob und wo er sie an jenem Montag gesehen hat. Der Schließer, der in der Nacht zu Dienstag einen großen hagern Mann mit blondem Schnurrbart in das Haus der Ermordeten eingelassen haben will, ist mit verschiedenen Personen konfrontirt worden, kann jenen Mann aber unter ihnen nicht wieder erkennen. Man nimmt bestimmt an, daß jener Mann der Thäter gewesen ist, da es feststeht, daß der Mörder nach der That die Wohnung der Ermordeten aufgesucht hat. Die Aufregung ist in Königsberg über diesen entsetzlichen Mord allgemein.

Ein Extrablatt der „Kgsb. N. Nachr." von gestern berichtet dazu noch, daß auch die Arme bis zu den Ellenbogen abgehackt waren, und daß in dem Sack sich im Uebrigen Schuhe, Umhang und auch eine Taille mit Perlen befanden.

Weiter wird mitgetheilt, daß am Freitag im Volksgarten ein Arbeiter zwischen 4 und 5 Uhr auf einem Gange in der Nähe der Kleinbahn einzelne Blutspuren fand, das Erdreich in einem Durchmesser von zirka einem halben Meter mit Blut durchtränkt zu sein schien. Der am Nachmittag gefallene Regen hatte die obere lockere Erde weggewaschen und die verdächtige Stelle blosgelegt. Der Arbeiter setzte die Kriminalpolizei von seinem Funde sofort in Kenntniß, welche die schleunigste Untersuchung des Platzes anordnete. Eine Probe der roth gefärbten Erde wurde zum Zwecke chemischer Untersuchung dem Platze entnommen. Auch einige Epheublätter, wie solche auf dem Erbbegräbnisse der Leydeschen Familie zu finden sind, lagen verstreut an der Fundstelle. Die Ermordete soll am Tage ihres Verschwindens die Grabstätte ihrer Familie besucht haben.

Inzwischen ist wenigstens näheres über die aus der Wohnung des Frl. Leyde geraubten Gegenstände ermittelt worden. Es fehlt zunächst eine alte goldene Damen-Schlüsseluhr mit schwarzer Schnur, im Innern des äußeren Deckels schwach sichtbar die Buchstaben M. R. enthaltend. Ferner ist ein Sparkassenbuch II Nr. 35 308 der hiesigen städtischen Sparkasse, auf den Namen Gertrud Leyde lautend, entwendet.

Weiterhin verlautet, daß die Erhöhung der auf Entdeckung des Mörders ausgesetzten Belohnung auf tausend Mark in Aussicht genommen sei.

Lokales.

* **Ordensverleihungen.** Verliehen sind dem Superintendenten a. D. Schlewe zu Riesenburg, bisher zu Lessen im Kreise Graudenz, der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Pfarrer Reimer zu Krockow im Kreise Putzig, dem emeritirten Pfarrer Rother zu Niederzehren im Kreise Marienwerder und dem Zeug-Hauptmann a. D. Glantz zu Langfuhr bei Danzig, bisher bei der Pulverfabrik bei Hanau der rothe Adler-Orden vierter Klasse und dem Lehrer Paul Klein zu Zempelburg im Kreise Flatow die Rettungsmedaille am Bande.

* **Personalveränderungen bei der Justiz-Verwaltung.** Dem Staatsanwalt Dr. Fuchs in Strasburg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst ertheilt worden. — Der Gerichtsassessor Splettstoeßer aus Lübben ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Neuenburg ernannt worden. — Der Rechtsanwalt v. Paledski ist in der Liste der bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Thorn zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden. — Der Rechtsanwalt Skopnik aus Zielenzig ist in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Berent eingetragen worden.

* **Versetzung.** Der Katasterlandmesser Eugen Müller zu Marienwerder ist in gleicher Diensteigenschaft nach Gumbinnen versetzt.

* **Vom Kaisermanöver.** Mit der Führung der gemischten 2. Infanteriebrigade während des Kaisermanövers ist der Kommandeur der 2. Feldartilleriebrigade, Generalmajor Gronau beauftragt worden. Zu derselben gehören: 2. Infanteriebrigade (Stab), Füsilierregiment Nr. 33, Infanterieregiment Nr. 147, Ulanenregiment Nr. 12, Feldartillerieregiment Nr. 1 und 37, Kommando der Pioniere, Pionierbataillon Nr. 18, Trainbataillon Nr. 1 und ein Theil Eskadron Jäger zu Pferde.

* **Truppenübungen.** Auf dem Truppenübungsplatze Hammerstein werden in diesem Jahre Schießübungen abhalten: die 35. Feldartilleriebrigade und die 36. Feldartilleriebrigade vom 28. Juni bis 23. Juli, das erste Bataillon des Infanterieregiments Nr. 176 vom 26. bis 29. Juli, das Infanterieregiment Nr. 175 und erste Bataillon des Infanterieregiments Nr. 176 am 13. und 14. August. Am 28. Juni rückt das Infanterieregiment Nr. 128 zur Schießübung nach dem Schießplatz Gruppe aus.

* **Die Danziger Melodia und Liederfreunde** hielten gestern Vormittag in den oberen Sälen der Strandhalle zu Brösen unter lebhafter Betheiligung ihrer aktiven und passiven Mitglieder eine Festsitzung ab, welche die Ehrung mehrerer um den Verein verdienter Mitglieder zum Zweck hatte. Unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirektor Kisielnicki wurde die Feier von dem ca. 80 Köpfe starken Sängerchor mit dem Vortrage des Bundesliedes eröffnet, worauf der Vorsitzende, Herr Kaufmann J. Briege, die Anwesenden mit herzlichen Worten begrüßte und damit das Zeichen zum Beginn des Kommerses gab, in dessen Verlauf auch ein von Herrn Feyerabend delikat hergerichtetes Frühstück eingenommen wurde. Den Gipfelpunkt des schönen Festes bildete die feierliche Ueberreichung von Ehren-Mitgliedschafts-Diplomen an die Herren Musikdirektor Max Hesse, Kaufmann Karl Lietz, Rentier A. Napelius und Bankprokurist Alex Zende, namens derer Herr Zende seinen Dank aussprach. Zum Schluß wurde von Herrn Photograph Emil Böhm ein photographisches Gruppenbild der Festtheilnehmer aufgenommen.

* **Straßensperrung.** Die Verlegung des Hauptkanalrohres in der Carthäuserstraße macht laut Bekanntmachung des Polizeipräsidiums die Sperrung dieser Straße zwischen Krummen Ellenbogen und Weinbergstraße für durchgehenden Wagenverkehr von heute, Montag, auf die Dauer von ca. 4 Wochen erforderlich.

* **Der westpreußische Dampfkessel-Revisions-Verein** hielt Sonnabend unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrath Schrey seine ordentliche Hauptversammlung. Nach dem von Herrn Oberingenieur Münster erstatteten Rechenschaftsbericht hatte der Verein am 31. März ds. Js. 2276 Dampfkessel und 388 Dampffässer in Ueberwachung; dazu kommen 1575 Kessel zur Revision im staatlichen Auftrage, so daß zusammen 4239 Objekte in Ueberwachung waren. An den Kesseln in Vereinsüberwachung wurden 4576 Untersuchungen vorgenommen, weiter 280 Vorprüfungen von Genehmigungsgesuchen, 13 Dampfmaschinen-Untersuchungen und 2 größere Vordampf-Versuche, endlich wurden 80 Gutachten über Dampfbetrieb abgegeben. Nach Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer, Dechargeertheilung und Etatfestsetzung hielt Herr Oberingenieur Münster einen Vortrag über Rauchverbrennung bei Dampfkesseln.

* **„Monarchist"**, der unverwüstliche Halbblüter, der seit Jahren auf den Rennbahnen des Ostens unbesiegbar gewesen ist, hat einen schönen Erfolg auch auf der Rennbahn zu Breslau errungen. Wie unsere Leser aus den heutigen Sportnachrichten ersehen, wurde Leutnant v. Plehwe's „Monarchist" am gestrigen Sonntag im Park-Jagdrennen Erster. Ein zweites westpreußisches Pferd, Rittmeister Vogels „Eider" konnte im Kleinburger Jagdrennen den zweiten Platz belegen.

* **Rothe Kreuz-Lotterie.** Mit Genehmigung des Finanzministers und des Ministers des Innern findet die nächste dem Central-Komitee des preußischen Landesvereins vom Rothen Kreuz genehmigte Geldlotterie im December d. Js. statt.

* **Der russische Kreuzer „Rowik"**, welcher mit seiner russischen Besatzung noch immer an der Schichau'schen Werft liegt, soll in der ersten Hälfte des Juni seine Probefahrten machen, wobei eine Geschwindigkeit von 25 Knoten erreicht werden soll.

* **Ostseebad Hela.** Gestern ist das Kurhaus auf Hela eröffnet worden. Pächterin desselben ist Frau Wittwe Streller, die längere Zeit auch ein größeres Hotel im Seebad Kahlberg geleitet hat. Der Besuch von Hela war gestern schon ein recht reger.

* **Stadtverordnetenversammlung** am Dienstag, den 14. Mai 1901, Nachmittags 4 Uhr, in Fortsetzung der Tagesordnung der Sitzung am 10. Mai 1901 (laut Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 10. d. Mts.) Tagesordnung: A. Oeffentliche Sitzung. Erlaß einer Biersteuerordnung für die hiesige Stadt. Feststellung eines Bebauungsplans für das Wallgelände südlich vom Hohen Thor. Mittheilung des Magistrats über das Resultat des Kurabonnements für Dienstboten pp. pro Etatsjahr 1900. Verlegung von Trottoir in verschiedenen Straßentheilen auf städtische Kosten. Beschaffung von Elektromotoren und Bewilligung der Kosten. Bewilligung a) von Reisekosten und Tagegeldern für einen Lehrer, b) von Bauholzwerth für ein Schul-Etablissement, c) von freiem Brennmaterial für die Haushaltungsschulen, d) einer Jubiläums-Festgabe. Dechargirung von 8 Jahresrechnungen. Wahl von Mitgliedern für die Johannisfest-Kommission. — B. Geheime Sitzung. Wahl a) eines Schiedsmannes für den 3. und 4. Stadtbezirk und zugleich auch zum stellvertretenden Schiedsmann der Stadtbezirke 1, 2 und 36, b) eines Schiedsmannes für den 7. und 8. Stadtbezirk, zugleich auch zum stellvertretenden Schiedsmann für die Stadtbezirke 9 und 10, c) eines Bezirksvorstehers und Waisenraths für den 6. Stadtbezirk und eines Stellvertreteters für denselben, d) eines Vorstehers der 2. Armen-Kommission, e) eines Vorstehers der 9. Armen-Kommission und eines Stellvertreters für denselben, f. einer Armenpflegerin für die 4. Armen-Kommission.

* **Marienburger Pferdelotterie.** (Ohne Gewähr). Bei der Ziehung der Marienburger Pferdelotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 1 Landauer mit 4 Pferden 67009, 1 Gesellschaftswagen mit 4 Pferden 60108, 1 Mylord mit 2 Pferden 131103, 1 Coupée mit 2 Pferden 106305, 1 Karriolwagen mit 2 Pferden 178203, 1 Selbstfahrer mit 1 Pferd 57049, 1 Sulky mit Pferd 158326, 2 Paßpferde 6342, je 1 gesatteltes Reitpferd 25176, 99378, 126498, 146369 und 113305, je 1 Reit- und Wagenpferd 4439, 5185, 6623, 8511, 9340, 11182, 12194, 15085, 15448, 15770, 19617, 20842, 27192, 33196, 35328, 43129, 48956, 49059, 65538, 70289, 72779, 74647, 75481, 77712, 81814, 82825, 86664, 89045, 92664, 93666, 95548, 97675, 100533, 113081, 113096, 119988, 120734, 121139, 126109, 127536, 127648, 136944, 138699, 144999, 145187, 145208, 146171, 152649, 155305, 156964, 167073, 167864, 173133, 175607, 176432, 177677, 181147, 189574, 190632, 192250, 196600, 196995, 198679 und 198711. Weitere Hauptgewinne, bestehend in Fahrrädern und goldenen und silbernen Taschenuhren, fielen auf 17496, 21734, 25907, 41233, 47216, 47506, 50997, 56346, 57518, 78347, 95809, 105150, 106211, 139110, 139446, 145264, 150252, 169304, 175741, 185026, 191666, 195882 und 199064.

* **Wasserstand der Weichsel**, 13. Mai. Thorn + 1,36, Fordon 1,40, Culm 1,18, Graudenz 1,70, Kurzebrack 1,98, Pieckel 1,82, Dirschau 2,06, Einlage 2,14, Schiewenhorst 2,16, Marienburg 1,42, Wolsdorf 1,38 m.

* **Jagd auf Raubangler.** Auf Veranlassung des Herrn Hafen-Inspektor Holtz wurde gestern Morgen auf der todten Weichsel von der Kaiserlichen Werft bis Neufahrwasser eine große Razzia auf Raubangler abgehalten. Um 9 Uhr setzte sich der aus 10 Polizei-Beamten, 8 Strompolizeibeamten, 4 Lootsen und mehreren Mitgliedern des Danziger Angler-Klubs bestehende Zug vom Jungstädtischen Holzraum in Bewegung. Trotzdem die auf der Weichsel sitzenden Raubangler schon von einigen ihrer Kollegen gewarnt waren, glückte es dennoch, ca. 30 derselben habhaft zu werden. Bei Legan suchte einer derselben, um einer Anzeige zu entgehen, durch einen Graben zu entfliehen, wurde jedoch von einem Lootsen, welcher ihm in das kalte Wasser nachsetzte, ergriffen und mit Hilfe eines anderen Beamten auf Land gebracht. Um dem Unwesen dieser Raubangelei gründlich zu steuern, wird jetzt öfters eine derartige Razzia abgehalten werden.

* **Feuer.** Vorgestern Abend waren durch Wegwerfen eines brennenden Streichhölzchens in dem Geschäftslokal Langgasse 18 Packmaterial, Balken u. s. w. in Brand gerathen. Unsere Feuerwehr hatte das Feuer in kürzester Zeit gelöscht.

* **Zu dem Leichenfund**, den wir schon in letzter Nummer mittheilten, wird noch weiter berichtet, daß der Leichnam nach dem Bleihof geschafft wurde. Zur Rekognoszirung kann vielleicht Folgendes dienen: Etwa 30 Jahre alt, Kleidung: dunkler Stoff-Jaquetanzug, braune Parchend-Unterkleider, bunt gestreiftes Hemde, weißes Chemisett mit 2 schwarzen Knöpfen, Stehkragen und schwarze Kravatte, braunwollene Strümpfe, Gamaschen mit Gummizug, 1 weiß und roth gerändertes Taschentuch, gez. O. R. oder R. R., 1 altes Taschenmesser mit 1 Klinge, 1 Nickeluhrkette ohne Uhr. Es wird ersucht, Angaben über die Persönlichkeit der kgl. Polizeidirektion schleunigst zu erstatten.

* **Polizeibericht** vom 12. und 13. Mai. Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 wegen Bedrohung, 3 wegen Diebstahls, 1 wegen Einschleichens, 2 wegen Unfugs, 3 wegen Widerstandes, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachslos: 4. Gefunden: 3 Schlüssel am Ringe, Radfahrerkarte für Adalbert Schulz, 1 kleines braunes Portemonnaie, am 13. April cr. 1 blauer Pompadour mit 1 Knäuel Wolle, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, am 11. Mai cr. ein anscheinend goldener Ring, abzuholen von Herrn Hermann Hopf, Geschäft, Matzkauschegasse 10. Verloren: 1 gelber Leder-Hundemaulkorb und Halsband, 1 schwarzer Kragen mit grau karrirtem Futter, Sparkassenbuch der Sparkasse Danziger Höhe für Georg Kowalski, 1 zweiräderiger Kasten-Handwagen, am 3. April cr. 1 schwarze Damenuhr gez.: E. H., am 4. April cr. 1 Zwanzigmarkstück, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 11. Mai.

Angekommen: „Helene," SD., Kapt. Permien, von Hamburg mit Gütern. „Cyclop," SD., Kapt. Tiedemann, von Memel leer. „Olga," Kapt. Jörgensen, von Havre mit Oelkuchen.

Gesegelt: „Westbury," Kapt. Renfors, nach Raumo mit Ballast. „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, nach Hamburg mit Gütern. „Lina," SD., Kapt. Permien, nach Stettin mit Gütern. „Vera," SD., Kapt. Vanselow, nach Newcastle mit Holz. „Ida," Kapt. Hanson, nach Gefle mit Getreide.

Neufahrwasser, 12. Mai.

Angekommen: „Jentiena," SD., Kapt. Blank, von Swinemünde, schleppend 4 Prähme. „Emilu Rickert," SD., Kapt. Gerowski, von Seaham mit Kohlen. „Vala," SD., Kapt. Galloway, von Norköping leer. „Ceres," SD., Kapt. Soeken, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Goliath," SD., Kapt. Holst, von Libau leer.

Gesegelt: „Orient," SD., Kapt. Harcus, nach Leith mit Zucker. „Zoppot," SD., Kapt. Scharping, nach Antwerpen mit Gütern. „Senior," SD., Kapt. Duyn, nach Stugsund leer.

Neufahrwasser, 13. Mai.

Angekommen: „Ernst," SD., Kapt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Flora," SD., Kapt. Vegter, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Emilie," Kapt. Kraeft, von Limhamn mit Kalksteinen.

* **Einlager Schleuse** vom 11. Mai. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Kleie. D. „Verein", Kapt. Koch, von Königsberg mit 20 To. Weizen, 10 To. Lupinen, div. Gütern an E. Berenz, Danzig. Joh. Burnicki von Nakel mit 140 To. Zucker, Const. Arendt von Nakel mit 195 To. Zucker, Franz Pistka von Montwy mit 111 To. Zucker, Carl Freschke von Montwy mit 151 To. Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. J. Zimmermann von Neumünsterberg mit 2½ To. Gerste, 17½ To. Weizen an R. Sartorius, B. Segler von Neuteich mit 20 To. Weizen an D. J. Weigle, W. Markert von Königsberg mit 95 To. Roggen an Ordre, Ch. Stankat von Königsberg mit 100 To. Roggen an Ordre, Ad. Mallien von Heiligenbeil mit 40 To. Hafer an Anker, Heinr. Gehrmann von Heiligenbeil mit 75 To. Roggen an Anker, Rob. Gehrmann von Heiligenbeil mit 150 To. Weizen an Anker, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 3 Kähne mit Gütern, 1 mit Harz. D. „Adler", Kapt. Frisch, von Danzig mit div. Gütern an Bendowski, Memel. D. „Graudenz", Kapt. Rohre, von Danzig mit div. Gütern an R. Asch, Thorn.

Vom 12. Mai. Stromab: 6 Kähne mit Ziegeln. D. „Thorn", Kap. Witt, von Thorn mit div. Gütern an Joh. Ick, Danzig. Ernst Ost von Thorn mit 100 To. Zucker Carl Fröhlich von Nakel mit 180 To. Zucker, Franz Tuschinski von Nakel mit 115 To. Zucker, M. Draczkowski von Montwy mit 135 To. Zucker, Lucian Schmidt von Montwy mit 125 To. Zucker, A. Sobiechowski von Montwy mit 131 To. Zucker, W. Jablonski von Montwy mit 125 To. Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann in Neufahrwasser. L. Philipp von Königsberg mit 105 To. Roggen an Ordre in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit sicht. Schwellen, 1 mit Kohlen, 1 mit eichenen Schwellen, 1 mit Schienen. D. „Margarethe", Kapt. Görgens, an v. Riesen-Elbing, D. „Brahe", Kapt. Mull, an A. Zedler-Elbing, D. „Bromberg", Kapt. Klotz, an J. Riesslin-Thorn, D. „Brahe", Kapt. Rochlitz, an Bublinski-Graudenz, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 11. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	10./5.	11./5.		10./5.	11./5.
Can. Pacific-Actien	103	—	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	105⅞	—	Muscov.	3¾	3¾
Refined Petroleum	8.15	8.00	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.15	7.00	per Mai	80¼	79¾
Tred. Bal. at Oil City	110	107	per Juli	77¾	77¼
Schmalz West			per September	75¾	75⅜
Steam	8.30	8.30	Kaffee per Juni	5.35	5.35
do. Rohe u. Brothers	8.40	8.40	per Juli	5.55	5.50

Chicago, 11. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	10./5.	11./5.		10./5.	11./5.
Weizen			per Juli	71⅛	70⅝
per Mai	71	70½	Pork per Juni	14.47½	14.60
per Juni	71	70½	Speck short cl. .	8.20	8.20

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 15,00 Mk., Extra superfine Nr. 000 14,00 Mk., Superfine Nr. 00 12,00 Mk., Fine Nr. 1 11,00 Mk., Fine Nr. 2 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 13,00, Superfine Nr. 0 12,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 11,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,20, Roggenkleie 5,20, Gerstenschrot 8,00, Maisschrot 7,50 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,00, feine mittel 13,50, mittel 12,50, ordinäre 11,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 15,00, Gerstengrütze Nr. 1 11,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 11,50, Hafergrütze 14,00 Mk.

Berlin, 11. Mai. (Bericht von Gebr. Gause.) **Butter.** Die Nachfrage nach feiner Butter wurde gegen Ende der Woche noch dringender, alle Einlieferungen wurden zu steigenden Preisen geräumt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 107—110 Mk., do. IIa. Qualität 104—107 Mk. — **Schmalz.** Größere Schweineantriebe drückten zeitweilig den Preis an den amerikanischen Börsen herab, jedoch schließt die Woche wieder in festerer Stimmung. Die Vorräthe im Inland bleiben klein und wird bereits für Loko-Waare in Hamburg eine Prämie verlangt. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 47, Mk., amerikanisches Tafelschmalz 48—49 Mk., Berliner Stadtschmalz 49—50 Mk., Berliner Bratenschmalz 50—52 Mk. — **Speck:** Die leichte Besserung hält an, doch sind die Preise immer noch unter Parität Amerika.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 11. Mai. Wasserstand: 1,50 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Brumm	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Goszikowski	do.	do.	do.	do.
Grothe	do.	Mais	Hamburg	do.
Golumbeck	do.	Stäbe	Wloclawek	Danzig
F. Tietz	do.	Rohzucker	do.	do.
St. Tietz	do.	Steine	Niszawa	Graudenz
Witt	D. Thorn	Oel, Mehl	Thorn	Danzig
Koslowski	Kahn	Rohzucker	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Th. Franke Erben durch Felscher 3 Traften mit 1361 kief. Rundhölzern. — Für Herm. Bengsch durch Felscher 2 Traften mit 269 kief. Rundhölzern, 530 tannenen Rundhölzern.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 13. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	773,8	still		wolkig	11,1
Blacksod	772,0	still		heiter	10,6
Shields	774,9	S	1	wolkenlos	11,1
Scilly	770,2	ONO	2	heiter	10,6
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	771,5	ONO	4	Dunst	9,8
Helder	772,7	NO	3	wolkig	8,8
Christiansund	770,5	still		bedeckt	9,8
Skudesnaes	774,3	NW	4	bedeckt	8,2
Skagen	772,9	NW	2	heiter	8,9
Kopenhagen	772,9	ONO	1	wolkenlos	10,8
Karlstad	773,8	SO	2	halbbedeckt	11,2
Stockholm	774,8	still		wolkenlos	15,8
Visby	773,9	NNO	4	wolkenlos	10,4
Haparanda	775,0	still		wolkig	7,9
Borkum	772,3	NNO	5	bedeckt	8,2
Keitum	772,4	N	3	bedeckt	9,0
Hamburg	771,0	still		wolkenlos	16,4
Swinemünde	771,7	SSO	3	wolkenlos	15,6
Rügenwaldermünde	772,6	SSO	2	wolkenlos	14,6
Neufahrwasser	773,0	still		wolkenlos	15,4
Memel	772,5	W	1	wolkenlos	18,0
Münster Westf.	771,8	W	1	wolkig	10,8
Hannover	770,3	still		wolkenlos	10,8
Berlin	770,3	SO	2	heiter	15,8
Chemnitz	768,3	O	2	heiter	14,6
Breslau	770,7	O	2	wolkenlos	12,4
Metz	766,7	NO	4	Gewitter	13,8
Frankfurt (Main)	767,4	NO	4	heiter	16,6
Karlsruhe	766,8	NO	4	wolkenlos	15,2
München	767,0	O	5	wolkenlos	13,4
Holyhead	—	—		—	—
Bodö	772,1	SSO	4	wolkenlos	15,2
Riga	772,8	still		wolkenlos	14,2

Wettervoraussage:

Ein hoher gleichmäßig vertheilter Luftdruck mit einem Maximum über 775 mm bedeckt Nordwesteuropa und die Nordsee, während sich der niedrigste Luftdruck über dem Mittelmeer befindet. In Deutschland ist das Wetter heiter und durchschnittlich ziemlich warm.

Meist heiteres Wetter bei steigenden Tagestemperaturen ist wahrscheinlich.

Gelegenheitskauf!

Guten Werderkäse, bei ganzen Broden à Pfd. 35, 40, 45 ₰ empfiehlt **R. F. Hauschulz, Pfefferstadt 44.** (2944b

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schreiber **Ernst Rosien**, früher in Conradstein z. Z. unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 393/01 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 81,5 cm, Statur kräftig, Haare braun, Stirn mittelhoch, Schnurrbart (dunkelbraun), Augenbrauen schwarz, Augen graubraun, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Scheitel hoch, frei von Haaren; trägt Brille.

Danzig, den 10. Mai 1901. (8185

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.
Thymian.

In unser Vereinsregister ist heute unter Nr. 1 eingetragen worden:
Spalte 2: Schützenverein Zoppot.
Spalte 3 (Satzung): „Die Satzung ist am 6. März 1901 errichtet. Der Vorstand verwaltet das Vermögen des Vereins. Urkunden, welche den Verein verpflichten sollen, sowie Vollmachten sind unter dem Namen des Vereins vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter, von einem der beiden Beisitzer und vom Schriftführer oder dessen Stellvertreter zu unterzeichnen.
Zur Beschlußfähigkeit des Vorstandes ist die Anwesenheit von mindestens fünf stimmfähigen Vorstandsmitgliedern erforderlich. Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
Spalte 4 (Vorstand): 1. Der Baugewerksmeister Wilhelm Lippke in Zoppot, Vorsitzender.
2. Der Kämmerer Paul Wohler daselbst, stellvertretender Vorsitzender.
3. Der Rentier Franz Randt daselbst, erster Beisitzer.
4. Der Gärtnereibesitzer Max Erdmann, zweiter Beisitzer.
5. Der Kassirer Jakob Steller daselbst, Rendant.
6. Der Buchhalter Robert Kutzner daselbst, Schriftführer.
7. Der Architekt Arthur Fischer daselbst, stellvertretender Schriftführer.
8. Der Schornsteinfegermeister Julius Hagemann daselbst, Schießmeister und Schützenkönig.
9. Der Malermeister Karl Groll daselbst, stellvertretender Schießmeister. (8190

Zoppot, den 8. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

I. **Die Erd- und Maurerarbeiten** einschl. Materiallieferung, sowie
II. **die Lieferung von Ankern, Bolzen, Winkeln pp.**, und
III. **die Lieferung von Trägern, gußeisernen Unterlagsplatten und Säulen**

für den **Neubau des Volksbrausebades auf Hakelwerk** vergeben wir auf Grund der dafür gestellten Bedingungen in öffentlicher Verdingung.

Angebote, **für jede Arbeit gesondert**, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen unter ausdrücklicher Anerkennung der gegebenen Bedingungen bis zum

20. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.

Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag liegen im bezeichneten Bureau zur Einsicht aus, sind daselbst auch gegen Erstattung der Copialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 7. Mai 1901. (8012

Der Magistrat.

Aufgebot.

Der frühere Güterbodenarbeiter **Rudolph Kretschmer** zu Neufahrwasser hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen für ihn ausgestellten Depositalscheines vom 22. Oktober 1898 zur Police Nr. 260 146 der Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft „Germania" zu Stettin beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 5. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Elisabethstraße 42, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. (8091

Stettin, den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 14.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **A. Merten,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Danzig, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 13. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumt.

Danzig, den 8. Mai 1901. (8183

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abthl. 11.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 1505 das Erlöschen der Firma **Rudolph Brandt** in Danzig eingetragen worden.

Danzig, den 8. Mai 1901. (8182

Königliches Amtsgericht 10.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Ein sanfter Tod erlöste heute früh von langem schwerem Leiden meinen inniggeliebten Mann und treuen Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Kaufmann

Emil Koenenkamp

im fast vollendeten 52. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt im Namen der anderen Hinterbliebenen an

Danzig, den 12. Mai 1901.

Anna Koenenkamp, geb. **Stentzler.**
Reinhold Koenenkamp.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. Mai vom Trauerhause, Langgasse 15, nach dem neuen St. Marienkirchhof um 9 Uhr Vormittags statt.

(8209

Heute Mittag 12¼ Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unsers lieben Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, des

Drechslermeisters

Friedrich August Jaeckel

im 80. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 11. Mai 1901. (8194

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie **Jaeckel.**
Frau **Gribowske** und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag von der Leichenhalle des Marien-Kirchhofes statt.

Am Freitag Abend 10 Uhr, entschlief sanft unser ältestes, hochverehrtes Ehrenmitglied, der frühere Obermeister der Bernsteindrechsler-Innung

Herr Carl Alexander Rothkehl

im 87. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen treuen und braven Mitmeister, der sich durch sein biederes Wesen allseitige Achtung und Zuneigung erworben hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Danzig, den 13. Mai 1901.

Johannes Jaglinsky,
Obermeister.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause Straußgasse 3 nach dem alten St. Katharinen-Kirchhofe statt und wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Statt besonderer Meldung.

Am 11. d. M., Vorm. 9 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine inniggeliebte Gattin, unsere Mutter

Frd. Frömmrich, geb. Siebert,

im 45. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Zoppot Wpr., den 13. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Seestraße 43, aus statt.

Nachruf.

Heute ist ein Jahr verflossen,
Da der Tod Dich von mir nahm;
Thränen sind um Dich vergossen,
Die kein Mensch mehr zählen kann.
Still, mit tiefbetrübtem Herzen
Tret' ich oft zum Grabe hin,
Wo der Hügel Dich jetzt decket;
Blumen sind dort Deine Zier.
Keiner kann den Schmerz wohl fühlen,
Der in mir verborgen liegt,
Wenn ich an die Liebe denke,
Die ich stets von Dir empfing.

Neufahrwasser, den 13. Mai 1901.

Joseph Kreft.

Statt besonderer Meldung!

Die glückliche Geburt ein. gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an

Bromberg, 11. Mai 1901.
Carl Bartnick und Frau **Clara** geb. **Lubowsky.**

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Danzig, den 12. Mai 1901.

Reg.-Landmesser
Ziebarth und Frau
Mathilde geb. **Ulkan.**

Auctionen

Die Auktion in der Pfandleihanstalt v. Götz, 3. Damm Nr. 10, findet Mittwoch, den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr statt. (8192

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator.

Mobiliar-Auktion Fischmarkt 1

(Ecke Altstädtischer Graben.)

Dienstag, den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst im Auftrage ein sehr gutes Mobiliar, als: 1 Plüschgarnitur, 2 nußb. Kleiderschränke (zerlegbar), 2 do. Vertikows, 1 Plüschsopha, 2 nußb. Pfeilerspiegel mit Konsolen, 1 Herrenschreibtisch nebst Schreibstuhl, 12 hochlehnige Stühle, 2 nußb. Sophatische, 1 sehr gutes Schlafsopha, 1 Waschtisch mit Marmor, **3 sehr gute** Bettgestelle mit Matratzen, 1 Regulator, 1 Kronleuchter, 1 Sorgestuhl, Bilder, 1 Kleiderständer, 6 birk. Stühle, 2 Ständer, 2 Teppiche, 1 Automat, 1 gutes Fahrrad, sowie verschiedene andere Wirthschaftssachen, öffentlich meistbietend versteigern, wozu höflichst einlade.

Besichtigung ist nur am Auktionstage 8 Uhr gestattet.

Paul Kuhr,
Auktionator und vereidigter Gerichtstaxator.

Auktion.

Mittwoch, den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich in meinem Auktionslokal, Altstädt. Graben 54, im Auftrag öffentlich meistbietend à tout prix versteigern: 3 neue Nähmaschinen der neuesten Konstruktion, 1 Partie Herren- u. Damenschuhe, 100 Herren- u. Knaben-Anzüge, ca. 50 Paar einzelne Herren-Hosen, Wäsche für Herren u. Damen, 1 Partie elegante Stoffe u. viele andere Waare, wozu einladet **S. Weinberg,** vereid. Auktionator u. Taxator, Fischmarkt 41. (30746

Auktion

verpfändeter **Weine am 15. Mai, 10 Uhr,** am Stettiner Dampfer (Prowe) mit (8218

¼ St. Mosel, ¼ St. Rheinwein, ¼ St. Rothwein

G. L. Rehan, gerichtl. vereidigter Taxator.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Herrn Schlossermeister **Jahr** in **Praust** die dort untergebrachte vollständige **Schmiedeeinrichtung,** bestehend aus:

1 Blasebalg, 1 Bohrmaschine, 1 Reifenbiegmaschine. 1 gr. Ambos, div. Vorschlage-, Schmiedehämmer, Schneidekluppen nebst Bohrer, Zangen, Feilen ꝛc.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig,
8213) Altstädt. Graben 32, 2.

Pflanzen-Auktion.

Mittwoch, 15. Mai cr., Vorm. 10 Uhr,

werden wir im Auftrage der Handlung **Ferdinand Prowe** in deren Speichern „Friede und Einigkeit" (an der Neuen Mottlau 3/4) per Dampfer hier von Holland angekommene

lebende Pflanzen: Rosen, Azaleen, Coniferen, Ankuba etc.

in öffentlicher Auktion meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen. (8224

Siegmund Cohn, H. Döllner,
vereidigte Auktionatoren an der Danziger Börse.

Mobiliar-Auktion Altst. Graben 38.

Mittwoch, 15. Mai, Vormittag von 10 Uhr ab versteigere ich im Auftrage: 2 Paradebettgestelle mit roth. Sprungfedermatratz., 3 Sophas, 1 Schlafsopha, Seitentheile zum Klappen, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Herrnschreibtisch mit Aufsatz, 2 Pfeilerspiegel mit Stehkonsole, 2 Spiegelspinde, 1 Dtzd. nußb. Rohrlehnstühle, 1 Dtzd. Rohrstühle, 1 Sophatisch, mehrere andere Tische, 1 nußb. Stehuhr, 14 Tage geh., 1 antike Kastenuhr, 1 Kronleuchter, 1 Bierapparat (neu), 1 Mikroskop, 2 einfache Küchenschränke, meh. alte Stühle, kl. Pult, Betten, Wäsche, 1 neuer 2-rädig. Handwagen, Fleischermollen, Oelgemälde, meh. Fl. Wein ladet hiermit ergebenst ein

R. Stüwe, Auktionator.

NB. **Die Auktion findet bestimmt statt.**

Grosse Mobiliar-Auktion Frauengasse No. 33.

Mittwoch, den 15. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als:

2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle m. Matr., 2 Ripssophas, 1 Geldschrank, 1 Herren- u. **1 Damen-Fahrrad,** Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen, 1 eleg. Saloneinrichtung, hell nußb., 1 Verandagarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen und 2 kleinen Sesseln, 1 Tisch und 2 Palmständern (die gekauften Möbel können evtl. behandgeldet werden u. stehen bleiben)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu u. daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (8210

A. Loewy, Auktionator.

Bekanntmachung.

Große Mobiliar-Auktion Frauengasse 44.

Mittwoch, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr versteigere im Auftrage eine sehr gute Zimmereinrichtung: **1 eleg. Taschengarnitur,** 1 Sopha mit 2 Fauteuils, 1 nußbaum Diplomaten-Herrenschreibtisch, **2 nußb. Kleiderschränke (2 Etagerenschränke)** eleg. Plüschsopha, 2 nußb. Sopha- u. 1 Ausziehtisch, 2 Regulateure, 2 nußbaum Trumeauxspiegel, 1 Spieltisch, 2 Bauerntische, 6 Rohrlehnstühle, 6 Wienerstühle, 1 Silberschrank, 2 Etageren, 2 Paneelbretter, 1 Plüschportière, 1 Eckglasschrank, 5 sehr gute Bettgestelle mit Federmatratzen, 2 massiv, mahag. Sophatische, 1 Herren-Fahrrad, 1 Krone und 2 Wandarmleuchter, 2 Teppiche, 1 Kinderbettgestell, 1 Symphonium, 3 Fach Gardinen, Bilder, **2 kl.** Pfeilerspiegel, Verschiedenes, wozu höflichst einladet. (30596

Sommerfeld, Auktionator und Taxator.

Bemerke, daß Sämmtliches fast neu ist. Nach außerhalb werden die gekauften Sachen von meinen Leuten transportirt.

Auktion.

Am Mittwoch, den 15. Mai cr., Vormittags 9 Uhr werde ich in der **Papierfabrik Kl. Bölkau** bezw. **Treseburg (Bahnstation Bölkau)** im Auftrage des Konkursverwalters **1 Halbverdeckwagen, 1 Doppelkalesche, 1 eis. Geldspind, 1 Billard** nebst Zubehör, verschiedene Möbel, darunter 1 nußbaum Zylinderbureau, 1 hohen Spiegel mit Konsole, 1 Pfeilerspiegel, Glaskandelaber, 1 Kronleuchter von Bronze, 1 eis. Bettgestell mit Matratzen, Betten, Spinde, Tische, Stühle, 1 Violine, 1 Jagdgewehr, 25 eis. Fenster, 1 Partie Bretter, Bohlen u. Kantholz, Packleisten, 3 Ballen Filtrirschwämme, Lampenbrenner u. Zylinder, Bindfaden, diverse Eisenwaaren, ca. 4800 Kilo gebleichter und ungebleichter **Halbstoff** u. s. w. (8038

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 32, 2.

Auktion Heumarkt No. 4.

Im grossen Saale des Hotel zum Stern.

Dienstag, 14. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: 1 elegantes Paneelsopha mit Spiegel-Aufsatz, 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Bettschirm, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 2 Plüschgarnituren, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke. 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 Speiseausziehtische, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, **1 Rittersopha,** Pfeilerspiegel, **4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, **2 Satz gute Betten,** Wienerstühle, 2 große Teppiche, 1 Opernglas, 10 Bücher Konversations-**Lexikon, 1 großen zweithürigen Garderobenschrank, 1 Zylinder-Bureau, 1 Herren-Fahrrad,** wozu einladet (3034 b

Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.

NB. Die Auktion findet bestimmt statt. Besichtigung von 9 Uhr gestattet. Die Sachen eignen sich zur Aussteuer.

Auktion mit Petroleum.

Am Dienstag, den 14. Mai 1901, Mittags 1¼ Uhr werden die Unterzeichneten im hiesigen Börsenlokale (Artushof) für Rechnung wen es angeht

212 Fässer Amerikanisches Petroleum (standard white)

in folgenden Partien von 70, 25, 27, 90 Fässern zur prompten Lieferung franko Weichselufer am Lagerhof der Königsberger Handels-Kompagnie bei Saspe resp. franko Weichselbahnhof Danzig in öffentlicher Auktion meistbietend verkaufen. (8114

Siegmund Cohn. H. Döllner.
Vereidigte Auktionatoren an der Danziger Börse.

Auktion Schidlitz

Kleine Mulde 1.

Dienstag, den 14. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Wege d. Zwangsvollstreckung

2 Arbeitskastenwag., 1 Kastenfederwagen mit 2 Gefäßen

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, (8232
Gerichtsvollzieher, Danzig,
Heilige Geistgasse 94.

Oeffentl. Versteigerung.

Dienstag, 14. Mai 1901, Vorm. 11 Uhr, werde ich hierselbst, **Hintergasse 16,** Auktionslokal, im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Gegenstände: 3 silb. Tafelaufsätze, 1 braun. Ripssopha, 1 Regulator, 1 Küchenspind, div. Geschirr, 1 Tisch, 2 Rohrstühle, 12 Tischtücher, 12 Handtücher, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteig.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher,
Heil. Geistgasse 94. (8230

Oeffentl. Versteigerung.

Dienstag, den 14. Mai cr., Vorm. 11 Uhr werde ich hierselbst, Hintergasse 16 (Auktionslokal) im Wege der Zwangsvollstreckung (8231

1 Buffet, 1 Partie Trikotagen öffentlich meistbietend geg. gleich baare Bezahlung versteigern.

Nürnberg, Gerichtsvollzieher,
Heil. Geistgasse 94.

Kaufgesuche

Haare, ausgekämmt u. abgeschnitten, kauft **Hermann Korsch,** Damenfriseur, Milchkanneng. 24. (7846

Ziegelsteine frei Kahn Neufahrwasser, werden gegen Kassa gesucht. Offerten u. 8149 an die Expd. d. Bl. (8149

Milch sucht die Meierei Allmodeng. 4. (29556

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. ꝛc. **J. Stegmann,** Altstädt Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (26856

Reitpferde nur gut geritten, zu kaufen gesucht. — Vorzuführen täglich 9—12 Uhr Vormittags
8124) **Tattersall.**

Kurz. Spitzenkr., g. erh., w. bll. z. kf. ges. Off. m. Prs. ang. u. **T 466** a. d. **E.**

Ein gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. unter **T 462.**

Militärkleider, Tressen, Säbel u. Fischb. w. gekauft Breitgasse 110.

Eisschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. T 481 an die Exp. d. Bl.

Ein **Reisekorb** zu kaufen gesucht **Urlaub,** Hirschgasse 2a.

Alte noch brauchbare Fliesen werden gekauft. Offert. m. Preisangabe unt. **T493** an die Exp. d. Bl.

Ein **Buffet,** gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **T 513** an die Exped. d. Bl.

Getr. Kleid. u. Fußzeug z. kauf. ges. Off. u. **T512** an d. Exp. d. Bl. (30806

Ein **Schaufenster** 1,70 Meter breit, 2,60 Meter hoch wird zu k. ges. Thornsch. Weg 7. (30796

Verkäufe

Bismarck-Fahrrad fast neu, billig zu verkaufen Fleischergasse Nr. 23.

Gut erh. eis. **Saugpumpe** billig zu verk. Jopengasse 27, Komtoir.

Herrenrad ist billig zu verkaufen **Berner,** Thornscherweg 15. (30306

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Kneipab Nr. 26, Hinterhaus.

F. neuer Kinderwagen f. 10 ℳ zu verk. Hühnerberg 14, Hof 2.

„Schule der Geläufigkeit" für Klavier bill. z. v. Hirschgasse 5, 1, r.

Gerstenstroh pro Ctr. 2,50 ℳ, Weizenstroh aus der Scheune und Haferstroh à 3 ℳ verkauft (8189

A. Steinhardt, Wossitz.

Rest.-Buffet, Tische, bronz. Stühle Bilder, Sopha, Schreibsekret., Spieldose b. zu v. Brodbkg. 48, 1

Guter Kinderw. (Gummiräder) bill. zu verk. Kl. Gerbergasse 1, 2.

Fast neuer Petroleumkochappar. vierflam. ist bill. zu verk. Petershagen an der Rad. 1/2 im Gesch.

Glaskasten, Lampen billig zu verkauf. Tobiasgasse 29 part.

Fast neuer eisern. Kochherd billig zu verk. Heil. Geistgasse 120, part.

Ein guterhaltener Jagdwagen mit Langbaum ist billig zu verkaufen (30776

Vorstädt. Graben 3.

Krankenfahrst. z. v. Bischofsg. 32, 1

Gut erhaltene leere Oelfässer sind zu verkaufen bei **Max Reinhold,** Grabengasse 9.

Ein Kastenwagen mit Tambour- und Federsitz, ein Arbeitswagen mit Viehgerüst und ein Kastenschlitten, sämmtlich gut erhalten, zu verkauf. Stadtgebiet, Schönfelderw. 122. (28565

Billiges, zurückgesetztes Fußzeug
ist zu verkaufen
Hausthor Nr. 7.

Herrenschuhe mit Gummiz. v. 2,50
Große Knabenschuhe v. 2,—
Damen-Knopfschuhe, gelb, v. 2,75
Damen-Spangenschuhe, gelb, v. 2,50
Damenschuhe mit Lackblatt v. 2,50
Damenstiefel mit Gummizug v. 2,—
Damen-Hausschuhe v. 0,75
sowie verschiedenes anderes, altes Fußzeug.
Gute Schuhe für Herren und Damen von 50 ₰ an.
Alte Gummischuhe und Stiefel werden gekauft und auch in Zahlung genommen, sowie Reparaturen sauber, billig und schnell ausgeführt (2920b
nur Hausthor
Karnath, Schuhmachermeister.

Vis-à-vis-Jagdwagen mit Thüren, vorzgl. erh., zu vrk. Näh. Brauerei **R. Fischer**, Neufahrwass. u. bei **Jul. Hybbeneth**, Fleischergasse 19/21. (2966b

Dom. Dalwin bei Sobbowitz verkauft (7888
Magnum bonum Esskartoffeln mit **1,80 Mk.** per Zentner.

Hero, Silesia u. Brucekartoffeln verkauft loko hier per Zentner mit **1,75 Mk.**
Montä, (7910
Gr. Saalau bei Straschin.

Ca. 1000 Centner gesundes Häcksel hat preiswerth zu verkaufen **Penner,** (8106
Einlage, Post Schiewenhorst.

Taschen-Uhren in Gold und Silber, **Regulator-Uhren, Spiegel, Betten, Nähmaschinen, 2 Fahrräder,** (1 Damen-, 1 Herrn-), **Ringe, Brochen, Armbnd.** bill. zu v. **Milchkanneng. 15,** Leih-Anstalt, **Uhren- u. Nähmaschinenhandl.** (2963b

7 Fach alte Blockzarge, Fenster mit Laden und eine Thür zu verkauf. Nonnenhof 8. (2962b

1 Halbrenner bill. zu verk. Vorst. Graben 17, 1, Eg. Bierwt. (2816b

Herren- und Damen-Fahrrad sofort billig zu verk. **Mattenbuden 38, 2 Treppen.** (2438b

Eine alte Kalesche und ein alter Jagdwagen sind billig zu verkaufen. **Klante,** Schmiede-Meister. **Oliva.** (2999b

Jalousie 5 × 4 Meter, (8421
Schild 120 × 4 Meter,
Verschläge sind billig zu verkaufen **Langgasse No. 11.**

Ein Grabgitter, neuestes Muster, sehr billig zu verkaufen Langgarten 60. (8137

Zimmerklos., kl. Eisspind, Milchkübel b. zu v. Bootsmannsg. 1, Kl.

1 Halbrenner, „Klaes Pfeil" vorzüglich erhalten, sehr leichter Lauf, sehr preiswerth zu verk. Hundegasse 4, 2. Mittags v. 12-2.

1 gut erh. vierrädr. Handwagen ist zu verk. Salvatorgasse 11, pt.

Hohe Seigen 34 sind 2 eis., 4 hölz. Blöcke u. 1 vierrädr. Handw. b. z. v. Das. ist der Hofplatz zu verm.

1 ov. Waschbütte u. 1 alt. 4-flamm. Petroleumk. z. verk. Stützeng. 2.

Mehrere **Ausguß- u. Klosetbecken** mit Knie, ein Dachfenster u. 200 Stück neue weiße Kacheln mit Ecken zu verkaufen **Ohra,** Hinterweg Nr. 7. (3051b

Eine Dornenhecke steht zum Verkauf. Näheres Tobiasgasse 24.

Ein Stacketenzaun 65 Mtr. lang hat zu verkaufen Tobiasgasse 24.

Gr. hübsch. Myrthenbaum ist am Stein 8, Hof, Th. 2, zu verk.

Eine 3¾ m lange Pat.-Marquise bill. zu vk. Breitg. 11, Zigarreng.

Verpachtungen

Die Jagd des Rittergutes Occalitz, Post Labuhn, Kreis Neustadt, ist auf sechs Jahre zu verpachten. Bedingungen einzusehen bei Herrn **Krumrey** - Occalitz, welcher Angebote entgegennimmt. (7704

Restaurant, flottgehend, sofort zu verpacht. Zur Uebernahme 1000 M erford. Offerten unter **T 470** an die Exp.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Ein selbst. Gut bei Marienburg, Weizenbod., geg. e. Haus Danzig od. Langf. zu vert. Off. unt. **T 469** an die Exp. (30676

An- und Verkauf
von städt. u. ländl. Grundbesitz sowie **Beleihung von Hypotheken** und **Besehaffung von Baugeldern** vermittelt (3058b
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr.

Recht hübsches u. preiswerthes **Grundstück** v. 2 culm. Hufen, a. d. Chaussee, Bahn, unweit Danzig, m. günst. Beding., weg. gänzl. Aufgabe der Wirthschaft, für 33 000 M, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. **Th. Mirau, Danzig, Langgarten Nr. 73.** (8068

Achtung! Grundstück mit Bäckerei u. Kolonialwaarenhandlung, neue Gebäude, Familienverhälnisse halb. für den festen Preis von 15000 M bei 5000 M Anzahl. sofort zu verk. Off. u. **3012b** an die Exp. (3012b

Verkaufe mein im Zentrum e. großen Garnisonstadt Wpr. gelegenes **Geschäftsgrundstück,** Kolonialw., Destillat., Restaur.- u. Hotelwirthschaft mit schöner bequemer Auffahrt, Umsatz gr. u. Geschäft s. rentab. Zum Kauf des Grundst. 20-30000 M, d. Waarenlagers ca. 10000 M erforderlich, würde auch ein kleines Geschäft dieser Branche oder gut eingeführtes Zigarrengesch. in Danzig oder Vorort. in Zahlung nehm. Off. unt. **3011b** an die Exp. (3011b

Kapitals-Anlage. Verkaufe mein in bester Lage belegenes Haus, neue Mittelwohnungen, feste Hypothek, bei ca. 20 000 M Anzahlung. Ueberschuß 3000 M Offerten unter **T 471** an die Exped. dies. Blattes.

Verkaufe mein (3046b
Haus in Neuenburg Wpr., am Markt belegen, in welchem seit vielen Jahren ein Fleischergeschäft betrieben, auch sich zu jedem anderen Gewerbe eignet, unter günstigen Bedingungen.
C. Müller, Unterberg bei Neuenburg Wpr.

Bauplatz, 1000—1500 □m oder **Lagerplatz,** Einfahrt Engl. Damm, für Holz- u. Kohlengeschäft, Fuhrhalterei od. Gärtnerei 2c. passend, habe zu verk. od. zu verp. Langgarten 71/72, **Flemming,** (3050b

Kahlberg, Ostseebad sind 2 möblirte Logirhäuser Todesfalls halber preiswerth zu verkaufen. Verzinsl. mit 7½ und 8%. Anzahlung 4—5000 M. Offerten unter **C. H. 5661** an **Rudolf Mosse,** Königsberg i. Pr. (8207m

Grundstück Zoppot, **Ecke Süd- u. Frantziusstraße, worauf a. 1 Geschäftshaus mit 2 Läden, b. 1 Privathaus mit 3 Wohnungen, c. 1 große Bauparzelle sind, habe billig bei 5000 M Anzahlung zum schleunigen Verkauf.**
A. Ruibat,
Heilige Geistgasse 84.

Fest. Haus m. Mittelwohn., Miet. 7½%, Anz. 3-4000 M zu vk. Näh. **Ed. Barwich,** Johannisg. 38, 1 Tr.

Wohnhaus, 4 Zimmer, Küche, Keller, Flur 2c., Wasserheizung mit Garten, 7 Minuten vor dem Thore, an der elektrischen Bahn, vom 1. Juli ds. Js. zu vermiethen. Näheres Carthäuserstr. 28. (8188

Ein Haus, Pfefferstadt, 8% verzinslich, bei 3000 M Anzahlung, ein kleines Haus, Pferdetränke, bei 2000 M Anzahlung, sowie herrschaftliche Häuser, gut verzinslich, habe im Auftrage zu verkaufen. **Woydelkow,** Hopfengasse 95, 3.

Familienveränderungshalb. will ich mein fast neues Haus in Danzig mit Hinterhaus u. großer Werkstatt, welches sich leicht zu Geschäftsräumen (Hotelwirthschaft pp.) einrichten läßt, in der Nähe des Hauptbahnhofs, bei geringer Anzahlung sofort verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer Hohe Seigen 12/3.

Wegen Fortzugs v. Danzig muß ich mein kl. Grundstück mit Hof, 9% verz., Pr. 13 000 M, Anzahl. 2—3000 M, verk. N. Seifeng. 3, 2.

Krankheitshalber verk. sogleich mein **Grundstück** Letzkauerweide, dicht an der Chaussee u. Dampferhaltestelle, 5 Morg. gutes Land, mit auch ohne Inventar, eignet sich seiner vorzügl. Lage u. Gebäude wegen zu jedem Geschäft. Näh. Tobiasgasse 11, pt.

Im Putziger Kreise habe ein Gut, 131 Morgen groß, billig bei nur 5000 M Anzahlung zum Verkauf. Gebäude massiv u. gut ebenso Invent. überkompl. **A. Ruibat, Heil. Geistgasse 84.**

Flottgehnd. Garten-Etablissement nebst Materialwaaren- u. Schankgeschäft umständehalber billig bei 15000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **T 492** an die Expedition dieses Blatt.

Grundstück, neu, massiv, 9% verz., bei 8000 M Anz. z. vk. Offerten unt. **T 501** an die Exp d.

Haus mit 2 Läden, Mittelwohn., 7% verz., b. 10000 M Anzhl. z. verk. Off. unt. **T 392** an die Exp.

Für Bauunternehmer! Unter sehr günstigen Bedingungen habe mehrere Bauparzellen in Emaus in bester Lage zum Verkauf. (3073b
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr.

Ankauf.

Große Gasse oder in der Nähe wird ein **Grundstück,** wenn auch baufällig, direkt vom Verkäufer zu kaufen gesucht. Off. unter **T 463** an die Exped.

Grundstück, Rechtstadt, Altstadt, bei 1500-2000 M Anz. zu kauf. gesucht. Offert. unt. **T 468** an die Exped.

Wohnungs-Gesuche

Ehepaar, kindl., s. z. 1. Juni Wohn., möbl. od. unmöbl., Stube u. Küche. Offert. unter **T 467** an die Exped.

J. Ehepaar sucht Wohn. v. 1. Juni Stb. u. Küche Preis 13—15 M zu erfragen Baumgartscheg. 15, 1r.

Kleine freundl. Wohnung wird von kinderlosen Leuten z. 1. Juli gesucht. Offerten u. **T 483** erbet.

Kl. Wohnung mit Garten vom 1. Juni in Oliva, Jäschkenthal od. Heiligenbrunn, in der Nähe des Wald. b. zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. **T 497** Exp.

Zimmer-Gesuche

1 älterh. Mädch. s. e. kl. Cab. zu m. Offerten unter **T 473** an die Exp.

Ein Zimm., a. liebst. unmöbl. f. mbl. o. Bett., i. d. N. d. Hundeg. ges. Off. unter **T 480** an die Exped. d. Bl.

E. ält. Dame s. e. Stübch. 8-9 M monatl. Off. u. **T 487** a. d. Exp.

Div. Miethgesuche

In Stadtgebiet oder Schidlitz wird per sofort ein kleiner Laden mit anliegend. Wohnung gesucht. Off. unt. **8202** an die Exp. (8202

Wohnungen.

Zwei Wohnungen, 25 und 14 M monatlich, von sofort zu vermieth. Langgarterwall 10. (2939b

Ohra, Neuer Weg 6, ist e. Stube m. Balk. u. Kamm. an e. Dame od. Herrn von sof. zu verm. (3053b

Wohnung, möblirt auch unmöbl. zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 120, Bonbongeschäft.

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Balkon, Badestube pp. evtl. auch Pferdestall vom 1. Oktober zu verm. Langfuhr, Marienstraße 6. (3047b

Katergasse 2 sind kl. Wohnungen von sofort oder 1. Juni zu vm.

Dominikswall 13, Queurgebäude Wohnung v. 3 Zimmern pp. Preis M 500. Näh. b. Portier. (3048b

Schidlitz, N. Sorge 3, frdl. Wohn. f. 9 M a. ruh. Leute z. 1. Juni z. vrm.

Herrsch. freundl. Wohnung von 4-5 Zim., a. z. bess. Pens. s. geeign., v. sof. zu verm. Vorst. Graben 31.

2 Stub., helle Küche, Bod., K., gl. o. 1. Juni z. v. Goldschmiedeg. 13 N. 1.

Langfuhr, Brunshöferweg 22, 1, kl. Wohn. v. 2 Stub., helle Küche, Entr., Bod. u. Keller für 20 M monatl. sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. das. part. (3049b

Zoppot, Schulstraße 8, gegenüber Eissenhardtstr., 1 Tr., herrschaftl. möbl. Wohnung, weil verreise, p. 1. Juli zu vrm., 3 bis 4 Zimmer, 2 Balkons, Zub. und Gart. Besicht. b. 4 U. Nachm. (8181

Wohnung von Stube, Kabinet, vom 1. Juni zu verm. Langfuhr, Mirchauerweg 80, 1 Tr.

Fischmarkt 6 eine Wohnung, Küche, Kabinet, Keller, Boden sofort zu verm.

Petershagen hinter d. Kirche 24/26 ist eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubehör zu verm. Näheres daselbst bei **Arnold.**

Holzgasse No. 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.

Hirschgasse 5, Wohn., 2 Zimm., Kb., reichl. Nebeng., sof. zu vm. N. d. 1, r.

Eine **Wohnung,** Stube, Küche, Boden, an ruhige Leute zu vermiethen Brabank 13.

Herrsch. Wohnungen v. 5 u. 6 Z. nebst Zubehör v. gleich od. 1. Okt. zu verm. N. Hohe Seigen 12/13, pt.

Engl. Damm 4 zum 1. Juni frdl. Wohnung an anst. kinderl. Leute zu verm., Preis 12,75 M monatlich.

Kleine Gasse 1a, 2, sind mehrere Wohnungen per 1. Juni zu verm.

Wohnung mit Zubehör ist gleich oder 1. Juni zu vermieth. Ohra, Schönfelderw. 26, **Schulz.**

1. Damm 2 Stuben, Küche, Keller, Zub. gl. zu vm. Näh. Hundeg. 24.

Hundeg. 24 Stube, Kab., Küche u. 2 Stuben gl. zu vm. Näh. Laden.

Kl. frdl. Wohn., H.-Et., an einz. H. od. D. z. 1. Juni z. v. Heil. Geistg. 58.

Altstädt. Graben 93, vis-à-vis der Markthalle, eine freundliche Wohnung v. 4 Zimm., Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres **J. Lessheim, 4. Damm 13.**

E. schöne herrschaftl. Wohnung v. 5 Zimm., Bad u. viel Nebengelaß ist Breitgasse 64 ganz oder getr. v. 1. Oktober bill. zu verm.

Vorstädt. Graben 28, frd. Hofwhn. v. St. u. Küche f. d. Pr. v. 12 M zu vrm. Zu erf. 1. Hof b. Fladow, 3 Tr.

Pfefferst. 48 St., Kch., kdrl. L. zu v.

Jungferng. 26, Stube, Küche und Zub. f. 16,50 M z. v. Näh. Destillat.

1 Wohng., Halbe Allee, Bergstr. zu verm. Näher. Sandgrube 29.

Kl. Oelmühlengasse 1, Unterwoh. Stube, Küche, Stall an kinderl. Leute zum 1. Juni zu vm. Preis 15 M. Näh. Scheibenrittergasse 13.

Weißmönch.-Hinterg. 22, Wohn. f. 9 M zu vm. Näh. Pfefferstadt 15.

Stadtgebiet 85 ist eine **Wohnung** v. Stube, Cab., Küche u. Zub. z. 1. Juni zu verm.

Grosse hochherrschaftliche Wohnung (oder Komtoir), Brodbänkengasse 44, vis-à-vis Börse, 1. Etage, 7 große helle Zimm., Badek., Mädchenkamm., Zubeh., Nebenraum, Waschk. 2c. modern renovirt, sofort oder später, ganz auch getheilt, zu vermiethen. Näh. von 11—3 Uhr daselbst 3 Treppen.

Frdl. Parterre-Wohnung, 2 Zim. Küche, Speisekam., Keller u. Bod. versetzungshalb. vom 1. Juli zu verm. Stiftsgasse 7, part. rechts.

Kassubischer Markt 1 d ist eine freundl. Wohn. z. 1 Juli zu verm. Preis p. Monat 27 M.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Boden, sogleich oder später für den Preis von jährlich 550 M Langgarten 108, 2 Tr., zu verm. Zu erfrag. Langgarten 109. (2790b

Herrschaftliche, sehr freundliche Wohnungen, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, gleich od. spät. zu verm. Fleischergasse 36, 1 Tr. lks. (1835b

Verläng. Pfefferstadt 79 am Haupt-Bahnhof sind p. **1. Juli** od. **Oktober** d. Js. **hochherrschaftliche moderne Wohnungen** von 4 u. 6, evtl. 7 Zimmern, Bad, Gas u. reichl. Zubehör zu verm. Näheres jederzeit b. **Paul Schilling,** am Jakobsthor 1, 1. (7954

Langfuhr, Elsenstr. 16, ist e. Wohnung v. 2 heizb. Stuben, Küche u. Zub. f. 17 M monatl. zu v. Näh. Bahnhofstraße 22. (2908b

In meinem Hause **Oliva, Georgstraße Nr. 33,** ist die Wohnung, welche z. Zt. von Hrn. Oberstleutnant **Nast** bew. wird, zum 1. Oktober 1901 zu verm. Näheres Brandgasse 9 f. (2986b

Ankerschmiedegasse 9 ist die 2. Etage, best. a. 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör von sofort zu verm. Zu erfr. das. part. im Komtoir. (2210

Herrschaftl. Wohnungen, besteh. aus 3—4 Zimmern nebst reichl. Zubehör zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 87. (2993b

Gr. Wollwebergasse 8, 3, hocheleg. Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Einwohner per 1. Oktober zu verm. (2797b

Holzgasse 12, 3 Tr., freundliche Wohnung, 2—3 Zimmer, sof. od. spät. zu verm. Näh. part. r. (3013b

Thornscher Weg 18 und 19 herrschftl. Wohnungen mit Badestube, modern und elegant eingerichtet, 800—950 M, Juli oder Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Goralewski.** (7873

Langenmarkt 9-10, 2. Etage, 6 Zimmer, Badez. 2c., per 1. Oktober zu verm. Näheres Langenmarkt 2, 1 Treppe. (2600b

Langenmarkt 2, 2. Et., 5 Zimm. n. Badez. u. reichl. Zub. f. 1200 M p. 1. Okt. zu v. Näh. 1. Et. (2604b

Versetzungshalber ist die v. Herrn Strombaudirekt. **Goertz** innegeh. Wohn. Pfefferstadt 24, 1. Et., best. a. 6 Zimmern, Badestube und allem Zubehör, per 1. Juli evtl. früher zu vermiethen. Näheres im Brauerei-Komtoir Pfefferstadt 23. (2921b

Die bish. v. Hrn. Maj. **Seelemann** benutzte Wohn., best. a. 1 Saal, 5 Zimm., Küch., Badest. u. Zub. Breitg. 52, 1. Et. ist zu vm. Näh. Breitg. 52 im „Lachs". (7127

Matzkauschegasse 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Kabinet, Entree, Bad 2c., für 1000 M per 1. Oktober zu verm. (2603b

Eine freundl. Wohnung mit od. ohne Pension an eine alte Dame od. Hrn. zu verm. **Ohra,** Südliche Hauptstraße 3. 3054b

Peterstiliengasse 11 ist eine Stube mit Küche v. 1. Juni zu vermieth.

Wohn. 2 Zim., Zubehör gl. oder spät. zu vm. Brodbänkeng. 38, 1.

Stube, Kabinet, Küche, Kell., im anständ. Hause zu vermiethen Näheres **Holzgasse Nr. 16, 1.**

Westerplatte. Kleine möbl. Villa zu vermiethen oder zu verkaufen. Zu erfragen Langfuhr, Hauptstraße 3, 1 Tr., Prof. **Dr. Borchardt.** (3038b

Zoppot, Südstrasse 63, part., ist für die Sommersaison eine schöne geräumige **Wohnung** bill. zu vermieth. Zu erfragen daselbst bei Hrn. **Goldstein** oder bei Hrn. **Hirschfeld,** Danzig, Stadtgr. 13, 3

Zimmer.

Pfefferstadt 28, 1, ist ein mbl. Zimmer u. Kabinet zu vermiethen. (2900b

Grüner Weg 3, 3, l. gut mbl. Vdz. für 15 M z. vm. A. W. Pens. (3023b

Heilige Geistgasse 94 ist ein kl. Stübchen, part., möbl. od. unmöbl., auch z. Komtoir geeignet, zum 1. Juni zu verm. (2960b

Heilige Geistgasse 94 ist die 2. Etage, 2 gr. Zimmer und Kabinet, hochfein möbl., z. 15. Mai evtl. 1. Juni zu vermieth. (2961b

Gut möbl. Vorderz. f. 15 M zu vm. Langgart. Barbarahosp. 1 A, 2 l.

Möbl. sep. Vorderzimm. v. 15. Mai zu verm. Heil. Geistgasse 125, 2.

Töpfergasse 26, e. möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu verm.

Ein kl. Vorderstübch. i. leer o. einf. möbl. zu verm. Gr. Gasse 18, part.

Neufahrwass., Olivaerstr. 71, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer, parterre, mit separatem Eingang, für Badegäste zu vrm.

Gr. Wohn. u. Schlafz. eleg. möbl. m. Klav. u. Schreibt., sep., i. v. gl. o. spät. z. vm. Töpferg. 13, 2, a. Holzm.

Frdl. saub. Stübch. f. 2 anst. Pers. sofort bill. z. v. Gr. Bäckergasse 1.

Matzkauschegasse 9 möblirtes Zimmer m. Kabinet zu vermieth.

Kohlenmarkt 13, 2, fein möbl. Vorderzm. u. Cab. sof. zu verm. u. ein kl. möbl. Zm. mit gut. Pens.

Heil. Geistgasse 10, 1, möbl. Vord.-Zimm., sep., an e. Herrn zu verm.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Drehergasse 10, part.

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Heil. Geistgasse 40, 2.

Kleine Berggasse 7, 1 r. frdl. g. **möbl. Vorderzimmer** per 1. Juni sehr billig zu vm. Offert. unt. **T 478** an die Exp.

Frauengasse 20, 2, ist ein frdl. möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Heil. Geistgasse 9, 3 Tr., gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Gut möblirtes Zimmer sof. zu vm. Goldschmiedegasse 3, 1.

Holzmarkt 2, 2, ein gr. gut möbl. Zimmer ev. Klavierbenutz., mit auch ohne Pension zu vermth.

Elegant möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch Burschengelaß, zu verm. Hundegasse 23, part.

Fraueng. 47, pt., möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. gel., zu vm. Näh. 2 Tr.

Fleischerg. 11, mbl. Z. u. C., a. W. P.

Möbl. Zimmer u. Schlafzimmer nebst Entree, sep., an 1-2 Herren bill. zu verm. Fleischergasse 47a, 3

2 kleine Stuben à M 6,— à M 10,— einzeln auch zusammen zu verm. Fleischergasse 47a. Näh. 3. Etage.

Poggenpf. 29, 1, ist e. mbl. Zimmer m. sep. Eing., bill. zu vermieth.

Mausegasse 9, 3, lks., ist ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Pfefferstadt 30, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimm. zu verm. (3063b

Weideng. 6, 2, r., f. möbl. Zimmer, auf W. Burschgel. zu vrm. (3065b

Oliva, Ludolphinerweg 28, prt., ein möbl. Vorderzimmer zu vm.

Einfach möbl. Stübchen ist billig zu vermiethen Altst. Graben 42, 2.

Vorderzimm., gr., eleg. möbl., sof. od. sp. zu vm. Heumarkt 8, 2. (3056b

1. Damm 14, 1 Tr., fein möbl. Zimmer m. Kab., sep. Eing., mit a. ohne Pension zu verm. (3057b

Fleischergasse 46, 3 r., ist ein fein möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Tobiasgasse 21, 2, möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., bill. zu verm.

Milchkannengasse 16, 3, möbl. Zimm. m. a. o. Pens. frei.

Breitgasse 90, I. Etage, möbl. Vorderzimmer u. Cabinet an 1—2 Herren zu vermieth.

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension z. v. Heil. Geistgasse 74, 2.

Mehrere gut möbl. Zimmer von sofort od. 1. Juni mit auch oh. Pens. zu hab. Breitgasse 53, 2.

Eine kl. Stube mit sep. Eg. an einz. Pers. m. a. o. B. z. v. Salvatorg. 1, 1.

E. kl. Bodenstübch. an e. einz. Pers. von sof. zu vm. Beutlergasse 13, 3.

Röperg. 6, 1, f. möbl. Z. u. Cab. zu v.

1. Damm 10, 1 Tr., fein möblirt. Vorderz. m. sep. Eing. zu verm.

Möbl. Parterrezimmer, sep., mit auch ohne Pension an 1-2 Herren sofort zu verm. Frauengasse 52p.

Freundliches **Vorderzimmer** Heilige Geistgasse 31, 3, zu verm.

Café Hofer, Altschottland. 1 Stube für 9 M zu vermieth.

Gut möbl. Zimmer z. 15. Mai od. 1. Juni zu vrm. Frauengasse 20, 1.

Johannisgasse 61, 2, ein sauber möbl. Zimmer billig zu verm.

2 gut möbl. Zimmer zu vm. A. W. Burschgel., Hl. Geistg. 120. (3084b

Ein freundl. möblirtes Stübchen eventl. auch Küchenanspruch ist zu vrm. Langgarten 34, 2 rechts.

Hundegasse 60, 1, möbl. Zimmer mit Pens. für 50 M sof. zu verm.

Leeres Cab. mit sep. Eing. v. 15. od. 1. Juni zu vm. Hühnerberg 10a, pt.

Goldschmiedegasse 29, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet u. separ. Eingang von sogleich billig zu vermieth.

Hundegasse 119, 3, ein od. zwei eleg. möbl. Vorderzim. zu vrm.

Kasernengasse 5, 2 Tr., ein frdl. möblirtes Zimmer zu vermieth.

Brodbänkengasse 38, 1, gut möbl. Vorderzim., sep., an 1 oder 2 Hrn. zu vm. A. W. Burscheng.

2 jng. Leute find. g. Logis im sep. Zimmer Brabank 6, 2, l. (2928b

Junge Leute finden gutes Logis Langgarten 27, Hof, Th. 16. (3037b

2 jg. Leute find. Logis Faulgr. 8, Eg. Barth. Kircheng. 2. Th. (3033b

Junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 10, 3 Treppen. (3039b

Leute f. g. Logis Büttelg. 3, 1. (3040b

Jg. Mann f. Log. Rammbau 45, pt.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Fleischergasse 74, 3 Tr.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis Tagnetergasse 10, part.

2 jg. Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 26, 2 Treppen.

Gutes Logis Schilfgasse 8, Th. 7.

Anst. jg. Mann o. Mädchen find. g. Log. m. sep. Eg. Gr. Mühleng. 9, H.

Junge Leute finden anst. Logis Jakobsneugasse 13, 1 Tr. rechts

J. Leute find. anst. Logis i. separat Zimmer Rittergasse 22 a, part.

Jg. Mädch. f. Log. Johannisg. 16, 2

2 anständ. jg. Leute finden anständ. Logis Fleischergasse 64, Eingang Bärenhof, 4. Thüre, 1 Tr., links.

J. M. f. g. Logis Tischlerg. 24/25, 2.

Logis mit Kost für 2—3 j. Leute zu haben Drehergasse 10, part.

2 jg. Leute f. saub. Schlafstll. mit Kaffee i. frdl. Vrdz. Näthlerg. 9, 2.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 22, 2 Treppen.

Junge Leute finden anst. Logis im sep. Zimm. Häkergasse 38, 2.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis Jungferngasse 17, 1.

Fleischergasse 11, finden anstd. junge Leute Logis mit Beköstig.

Anst. Logis f. 2 jg. Leute zu haben Baumgartschegasse 29, b. **Mattern.**

Breitgasse 90, 1, Logis mit guter Beköstigung zu haben.

Logis m. K. zu h. Spdhsng. 4, p., l.

J. Mann find. Log. Johannisg. 7, 1

J. Leute find. gut. Logis Pfefferstadt 55, Eg. Baumgrtschg., 2 Tr.

Junge Leute finden Logis Hintergasse Nr. 22, 2 Treppen.

Logis z. h. Poggenpfuhl 66, 2 Tr. r.

Junge Leute finden anständiges Logis Heilige Geistgasse 5, 4.

J. Lt. find. Logis Schüsseld. 41, 2, l.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Häkergasse 20, 2 Trepp.

Jg. Leute find. Log. Schüsseld. 38.

J. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Ein junger Mann findet Logis **Gr. Nonnengasse 2 parterre.**

Anst. Mitbew. gef. Tagnetrg. 5, 2, r.

Mitbewohn. k. s. meld. Breitgasse Nr. 56, 2, Eg. Zwirngasse, **Schmidt.**

Mitbew. gef. Pfefferstadt 44, H., p.

Aelterh. alleinstd. Mitbewohn. k. sich meld. Schüsseldamm 51, prt.

Pension

Pension für junge Damen Kassubischer Markt 23, 3 Tr.

Pension für 45 ₰ monatl. zu haben. Näh. Hundegasse 23, part.

Div. Vermiethungen

Hundegasse 86 trockn. Keller s. z. verm. (3029b

Grosser Lager- und Geschäfts-Platz am Bahnhof und Wasser, nebst Komtoir, Stallung u. Schuppen, sofort auf Jahre billig zu verm. Reflektant. belieben Adresse unt. **G 921** an die Exped. d. Bl. (2757b

St. Barbaragasse bei Langgarten (8032 ist ein großer oder zwei kleinere Eckläden mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieth. Näh. Stadtgraben 18, **Edmund Kirste.**

Häkerei mit gr. Kell., a. zur Mang., umstdh. z. 1. J. Sandgr. 52c, N. 1, r.

1 Restaurations-Lokal, am Dampferanlegeplatz gelegen, mit **Wohnung,** ist per 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. Näh. Milchkannengasse 31, 2 Tr.

Hundeg. 24 gr. tr. h. Keller mit Wasserleit. f. Weinl. gl. zu vrm.

Dienergasse 27 ist eine gr. **Remise** nebst Bod. zu verm. Näh. Hundeg. 63, 1. (3085b

Laden ev. m. Keller, pass. z. Plätt., Meierei, sof. zu v. Nh. Hundeg. 23.

Heller Lagerkeller billig sofort zu verm. Heil. Geistgasse 11, 2 Tr.

Langenmarkt 2, 1 Tr., gr. **Geschäftslokal,** auch für Bureaus geeignet, pr. 1. Oktbr. zu vermiethen. (2168b

Offene Stellen.

Männlich.

Lohnender Nebenverdienst. Leicht zu erzielenden guten Nebenverdienst kann Jedermann erwerben, der Geschäftsverbindungen, Verwandte und Bekannte hat. Offerten unter **T 125** an die Exp. d. Bl. (7951

Feuerversicherung. Eine alte, gut eingeführte und solide Gesellschaft sucht **gegen hohe Provision** Agenten und Acquisiteure für Danzig, Vororte Oliva, Zoppot. Offert. u. **T 123** an die Exp. d. Bl. (7952

Schmiede - Schirrmeister können sich melden **C. F. Roell'sche Wagenfabrik** 8167) **Fleischergasse 7.**

Ein jüngerer kräftiger Arbeiter für die Schneidemaschine wird sofort gesucht bei **F. Goerl & Co., Hundegasse 92, 1.**

Reisender bei hohem Einkommen, angenehme Stelle kann sich meld. **Korkstopfen-Fabrik, Böttchergasse 18.**

Schuhmach., g. Randarb., erh. bei hohem Lohn drnd. Beschäftigung Ketterhagergasse 14, **F. Jablonski.**

1 Malergehilfen, Leimfarbenarb., stellt ein **P. Babel,** Rähm 15, Th. 5.

Der Alleinverkauf für Danzig eines zum Patent angemeldeten und **hohen Verdienst bringenden** Massenartikels ist **zu vergeben.** Der Vertrieb wird durch große Reklame unterstützt. Offerten von **nur wirklich zahlungsfähigen** Reflektanten befördern unter **H. S. 100 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** (8205

Schriftsetzer findet Stelle Offerten u. **T 475** an die Exped.

Ein Schuhmachergeselle f. Besohl. u. Repar. im Hause kann sich meld. Gr. Berggasse 21 bei **Preuss.**

Schuhmachergeselle f. dauernde Beschäftigung Thornsch. Weg 17.

Klempnergesellen stellt ein **Döppner, Langfuhr.**

Ein Arbeiter mit guten Zeugn. wird gesucht Tobiasgasse 24.

Vertreter gesucht. Für ein patentirtes Theerprodukt, bester Ersatz für Holzzement, Klebmasse und alle Pappdachanstriche, wird für Danzig und Umgegend ein **tüchtiger Vertreter** gesucht, welcher bei Bedachungsgeschäften, Baumaterialienhändlern und allen sonstigen Baubranchen gut eingeführt ist. Offerten unter **M. G. 41** an **G. L. Daube & Co.,** Crimmitschau i. S. erbeten. (8199

F. Berl. u. Schlesw. f. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Hoteldiener, Hausdien., Kutscher u. Jung. sofort ges. Breitgasse 37.

Aeltere Materialisten, sowie Buffetfräulein sucht im Auftrage **J. Koslowski,** Heil. Geistgasse 81.

Ein tüchtiger **Malergehilfe** kann sofort eintreten Langfuhr, Ahornweg 7, 3 Treppen links.

Schuhmachergesell. a. Herren- u. Damen-Arb. k. s. m. Jungferng. 7, 2

Tücht. Hosenschneider kann sich melden Heil. Geistgasse 106, 1.

Ein hiesiges **Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft** sucht zum sofortigen Eintritt einen (8216
zweiten Zuschneider
dauernd zu engagiren. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **T 503** an die Expedition dieses Blattes.

Für ein **Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft** am hiesigen Platze wird zum sofortigen Antritt ein
tüchtiger Verkäufer
zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **T 502** an die Expedition dieses Blattes. (8217

Reste in Damen-Kleiderstoffe

von 1 bis 5 Meter

empfehlen (7383

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt 25/26. **Holzmarkt 25/26.**

Tischlergesellen sofort gesucht Böttchergasse 3.

Schneidergeselle auf best. Hosen kann sich meld. Altst. Grab. 81, 2.

Ein junger Hausknecht melde sich Hinter Adlersbrauhaus 7.

Tücht. Barbiergeh. bei hoh. Lohn ges. **Wischniewski,** Kalkgasse 5.

2 tüchtige Rasiergehilfen werd. v. sofort bei hohem Gehalt ges. Das. k. s. ein Lehrling m. **Fr. Lagodny,** Reitbahn 1 (Stockthurm.) (30726

Suche Hausdiener mit guten Zgn. vom 15. u. 1. Juni **P. Usswaldt,** Breitgasse 105, pt.

Einen Barbiergeh. stellt ein **E. Klingbeil,** Poggenpf. 52. (30716

Ein tücht. Stellmachergeselle kann sofort eintreten Vorstädtischen Graben 3. (30706

Ein Rockarbeiter melde sich Töpfergasse 31, Hinterh. 2 Tr.

Ein

Provisionsreisender

wird sofort gesucht. Offerten unter **C. K. 86 postlagernd Danzig.**

Stallkutscher

sucht **Zentralmolkerei,** Steind. 15.

In der **Bäcker-Kundschaft** gut eingeführte Persönlichkeit w. während der dortigen Bäckerei-Ausstellung eventl. ständig als (8208

Vertreter

gesucht.

Gefäll. Meldungen zu richten an **Fritz Ritter,** Maschinenfab., Magdeburg.

Vertreter.

und **Wiederverkäufer** zum Vertriebe unseres den Staub in allen Räumen beseitigenden Fußbodenöls **„Staubfeind Sternolit“** gesucht. **Hoher laufender Nutzen.** Gefl. Off. bitten wir Referenzen beizufügen. (8206

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Tücht. Klempnergesellen stellt sof. lohnend **e. Otto Witte,** Klempnerm.

Malergehilfe stellt ein **P. Zukowski,** Baumgartscheg. 18, p

Jg. Mann w. ges. z. Antheil an ein m. Stübchen Poggenpfuhl 86, 2.

Garnison-Lazareth sucht Hausdiener. Tischler bevorzugt.

Einen tücht. Malergehilfen stellt ein **R. Schablowski,** Schüsseld. 13.

Friseurgehilfen stellt ein **R. Katt,** am Hauptbahnhof.

Malergehilfe

perfekt. Schriftmaler, z. Aushilfe gesucht. Zu meld. im Wintergart.

Junge Servierkellner u. Kellnerlehrlinge gesucht Breitgasse 37.

Ein ordl. Laufbursche k. sich meld. Langgarten 60, Klempnerei.

Ein Laufbursche kann sich melden. **B. Loewenberg,** am Johannisthor.

1 jüngerer Laufbursche,

Sohn anständiger Eltern, kann sich melden bei **Wilh. Ebner, Kohlenmarkt Nr. 32.** (8211

Ordentl. Laufbursche kann sich melden Langgasse 48.

Laufbursche ges. Kohlengasse 1.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntniss. welcher Lust hat, die Fleischerei u. Wurstmacherei auf d. Lande gründlich zu erlernen kann, sich meld. u. **T 403** a. d. Exp. (30146

Junge Leute

für mein **Musik-Lehr-Institut** können sich melden. Bei Vorkenntniß findet Berücksichtigung der Lehrzeit statt. (8144

E. Pelz, Stadtmusikdirektor, **Marienburg Wpr.**

Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat, die

Lithographie u. Steindruckerei

zu erlernen, melde sich bei **F. Marx, Jopengasse 62.**

E. Kellnerlehrl. u. e. Frau z. Reinmach. k. sich sogl. m. A. Olivaerth. 8.

Ein Lehrling z. Bäckerei kann sich melden. Thornsch. Weg 7. (30766

Einen Lehrling

mit gut. Schulbildung, Sohn anständiger Eltern, suche per gleich oder später für mein Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft. (3075

Eduard Kohnert, Thorn.

Einige Lehrlinge für das Malergewerbe

mit den nöthig. Schulkenntnissen stellt ein **Max Reinhold,** Malermeister, Grabengasse Nr. 9. Meldungen bis 9 Uhr Morgens.

Weiblich.

Suche viele Mädchen für Alles zu sofort und 1. Juni **Liebsch,** Töpfergasse 29. (30696

Mädchen v. 14 Jahr. zum leichten Milchtrag. gesucht Röpergasse 16.

Ordentliche Aufwärterin f. leichte Stelle gesucht Drehergasse 17, p.

Reitergasse Nr. 12 kann sich eine Aufwärterin melden.

Hilfsarbeiterinnen für Taillen und Röcke können sich melden. **2. Damm 7, 2.**

E. anst. Mädch. das koch. kann für einen j. feinen Haushalt sucht **M. Wodzack,** Vorst. Grab. 63, 1.

Odl. Aufw. f. V. ges. Weideng. 6, 2, r

Jg. Aufwartemädchen für Vorm. melde sich Hirschgasse 6, 2 Trp. r.

Mädchen v. 14-15 J. f. Nachm. zu e. Kinde ges. Brandgasse 12, 2 Tr.

E. Hilfsarbeiterin in der Damenschneid. geübt m. s. Spendhng. 13.

Eine anst. zuverlässige Kinderfrau für Zoppot wird gewünscht. Zu erfr. Weidengasse 6, 3 Tr., l.

Mädchen z. Näh. ges. Näthlerg. 9, 2.

Jede Dame findet bei mir

Nebenverdienst

durch Handarbeiten.

Prospekt mit Muster geg. 30 ₰

J. Waldthausen

München 30, (6796m

Schillerstrasse 28.

Eine Aufwärterin für den Vormittag kann sofort eintreten bei **Jacoby,** Steindamm 24a. (30186

Junge Mädchen, im Nähen u. in der Schneiderei geübt, find. dauernde Beschäftigung. **Schulz,** Heil. Geistgasse 93, Hange-Et.

Hilfsarbeiterin zur Damenschn. gesucht Poggenpfuhl 83, 2 Tr.

Eine Person zum Graben und Gartenreinhalten wird gesucht Ohra, Hauptstraße 43.

Otto Richter.

Mädchen i. Hosennäh. gübt., n. H. u. Masch. k. s. meld. Fraueng. 4, 2.

Suche Kinderfrl., Kinderfrauen, Köch., Abwasch-, Masch.- u. Waschmädch., Mädch. f. A., Waschmams. f. B. **Hardegen Nachf.,** Hl. Geistg. 100

Eine Nähterin auf Herrn Arbeit melde sich Töpfergasse 12, part.

Jg. Mdchen a. leichte Herrenarb. f. Besch. Schw. Meer, Radauneng. 1.

Ein junges Mädchen wird für den Vormittag als Aufwärterin gesucht Große Berggasse 8, 2.

Aufwärterin wöchentl. zweimal für einige Stunden melde sich **Langfuhr,** Eschenweg 14, 2, l.

Eine Frau z. Waschen melde sich Baumgartschegasse 36, 1 Trp.

Eine Aufwärterin kann sich melden Langgasse 1 im Laden.

Mädchen in Herrenarbeit geübt k. s. meld. Schmiedegasse 15, 2.

Ordtl. Arbeitsmädchen

such. b. h. Lohn **Schneider & Comp.**

Ordentl. saubere Frau mit Buch für den Vormitt. sofort gesucht Vorstädtischer Graben 49, 2, r.

Putzmacherin,

welche mit dem Verkaufsgeschäft vertraut sein muß, sucht (8200

Adolph Hoffmann, Große Wollwebergasse 11.

Nicht zu junge Stütze, die schneid. kann, ges. Vorst. Graben 63, 1.

Aufwärterin

(ältere Frau oder Wittwe) fleißig, zuverlässig u. ordnungsliebend zum **möglichst sofortigen** Antritt gegen hohen Lohn ges. Bei durchaus zufriedengestellenden Leistungen allmählig Lohnerhöh. Stellung dauernd. Meldung zwischen 1/2 3 und 3 Uhr Nachm. **Grabengasse 5, 1 Tr. links.**

Kinderfräulein,

mit guter Schulbildung, nett u. liebenswürdig, von sofort oder spät ges. Stell. dauernd u. angen. Offerten u. **T 494** an die Exped.

Nähterin melde sich Töpferg. 23, 2.

Sauberes kräftiges Aufwartemädchen wird sofort verlangt Heilige Geistgasse 53, 3 Trepp.

Geübte Nähterin

für Kinderkleidch. u. Damenblus. ges. **J. Kickbusch Nchf.,** Holzmarkt

Bureau Mädchenwohl

Heilige Geistgasse 49, 1.

sucht

Landwirthinnen, Kinderfräulein, Stuben- u. Hausmädchen zum 15. d. Mts. (8212

Tüchtige Putzarbeiterin sofort zu engagiren gesucht **Marie Krause,** Heil. Geistgasse 133.

Frauen z. Flaschenmontiren s. sof. **Johannes Reimann,** Hundeg. 23.

Gesucht.

Eine tüchtige, solide

Verkäuferin,

welche schon in lebh. Geschäften thätig war und gute Handschrift besitzt, kann sofort eintreten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **T 485** an die Exped. d. Bl.

Jg. Mädch. find. leichte Besch. für d. Morgstd. Goldschmiedeg. 31, p.

Eine Frau f. d. Vorm. sof. gesucht Kassub. Markt 21, Eg. Pfefferst.

Eine Nähterin ges. Häkergasse 20, 2

Mädchen, 14-15 J., als Aufw. für Vorm. ges. Brodbänkengasse 23, 4.

Jung. Mädchen im Nähen geübt kann sich meld. Fraueng. 9, part.

Eine Waschfrau kann sich melden Spendhausneugasse 6, 1, part.

Eine junge Dame,

mit Buchführung u. Korrespond. vertraut, wird für das Komtoir eines Kolonialwaaren-Engros-Geschäfts p. 1. Juli zu engagiren gesucht. Off. u. **T 489** an die Exp.

Eine tücht. Hilfsarbeiterin zur Schneiderei kann sich melden Mattenbuden 35, 3 Tr.

Eine tüchtige Plätterin für die Woche kann sich melden Pfarrhof, in der Plätterei.

Maschinennäherin a. best. Hosen kann sich meld. Altst. Grab. 81, 2.

Suche von sofort Buffetmädch. für Badeörter u. kl. St. **P. Usswaldt,** Breitgasse 105, pt.

Arbeitsmädchen stellt ein Jalousiefabrik Fleischergasse 72.

Jg. Mädch., in d. fein. Damenschn. geübt, sof. gesucht 2. Damm 5, 2.

Tüchtige Hilfsschneiderin gesucht Hundegasse Nr. 33, 3 Treppen.

Aufwärterin für Vorm. kann sich sof. meld. Kohlenmarkt 25, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Tapezier u. Dekorateur,

in sämmtl. Arbeiten erf., schon Werkstatt selbstst. geleitet, sucht sofort oder später Stellung. Off. u. **H. A. 100** hauptpostl. Danzig (2980b

Materialist,

20 Jahre alt, sucht per sofort Verkäufer- oder Lageristenstelle. Offerten unter **N. 50** postlag. Elbing erbeten. (3045b

Junger erfahrener Mann, 25 Jahre, unverheirathet, Unteroffizier bei der Marine gewesen, mit schriftl. Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweite Beschäftigung als

Lagerverwalter oder Aufseher

in einer Fabrik. Offerten unter **T 484** an die Exp. dies. Bl. erb.

Ein Laufbursche bittet um Stellung. Näh. Mauergang 5, 1.

Beamter a. D.,

dem vorzügliche Empfehlungen zur Seite stehen, gute Handschrift, im Kassenwesen vertraut, sucht jede annehmbare Stelle unter soliden Bedingungen. Offerten unt. **T 486** an die Exp. d. Bl. erb.

Weiblich.

Suche für meine Tochter, welche theoretisch für kaufmänn. Buchführung vorgebildet, **Stellung im Komtoir** bei freier Station zur weiteren Ausbildung (2974b

H. Janzen, Christburg.

Eine Waschfrau von außerhalb bittet um Wäsche. Dieselbe wird im Freien getrocknet u. gebleicht. Zu erfr. Altstädt. Graben 76, 2.

Besitzers Tochter vom Lande

sucht Stell. als Stütze der Hausfrau oder in der Wirthschaft. Off. u. **T 461** an die Exp. (30526

Eine Frau bittet eine Stelle bei 1 oder 2 Kindern z. Ausfahr. Zu erfragen Röpergasse 1, im Gesch.

Anst. Frau sucht Stell. z. Wasch. Zu erfrag. Fischmarkt 4, Keller.

Saub. tücht. Waschfrau bittet um Stellung Mattenbuden 19/20.

Ord. Frau sucht Stelle z. Waschen. Zu erfr. Häkergasse 10, 2 Tr.

Lb.- u. Plättw. w. gew. Tagnetg. 10

E. ord. Frau bitt. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Z. erfr. Gr. Bergg. 4a, 2.

Eine ord. Frau, Ww., sucht Aufwst. für d. Vrm. Goldschmiedeg. 27, 3.

Anst. jg. Mädchen sucht Stellung vom 1. 6. od. 15. 6. Bäckerladen gleichz. u. Stütze. Gute Zeugn. Offerten u. **T 477** an die Exped.

Landamme empfiehlt **Hardegen Nachf.,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Empfehle Mamsells für warme u. kalte Küche, Wirthschaftsfräul., Stütz., Verkäuferinn. all. Branch. **Hardegen Nachf.,** Heil. Geistg. 100.

Wäscher. w. Stückwäsche z. wasch. u. plätt. Spendhausneug. 4, 2, Pl.

Landwirthin sucht von gleich oder später Stellung beim alleinsteh. Herrn. Zu erfragen bei **Tschirschwitz, Ohra,** Hauptstraße Nr. 13.

Wäsche wird gewasch. u. im Fr. getrocknet Kneipab 1, Thüre 6.

Empfehle Mädchen für Alles, Kinderm., Köchin f. einz. Herrsch., Wirthschaft., Krankpfl., Buffetf., Verkäuf. **Liebsch,** Töpfergasse 29. (30685

Perfekte Kochmamsells,

kalte, warme u. Kaffeemamsells, Stützen, Kinderfräulein, Kindergärtn., **Kinderfrau,** Köchinnen, **Haus- Stuben- und Kindermädchen,** Verkäuf., ein anstd. Buffetfrl. empfiehlt **F. Marx, Jopengasse 62.**

S. Frau, Ww., empf. s. z. Waschen u. Reinm. Gr. Rammbau 16, Bh., 2.

Eine anst. saub. Frau b. um Waschstellen. Zu erfr. Ritterg. 13, Hof.

Ein anst. ehrl. Mädchen bittet um Vor- und Nachmittagsstelle. Zu erfragen Rittergasse 13, Hof.

2 Aufwärt. b. f. Vormittag Stelle Mattenbuden Nr. 27, 2 Treppen.

Ord. zuv. Aufw. m. gut. Zeugn. b. u. Aufw. z. 15. M. Ochseng. 8, Th. 1, pt.

Eine tüchtige **Plätterin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Off. unt. **T 479** an die Exp. d. Bl.

Empfehle Mamsells, Kinderfrauen, Wirthschaftsfräul., Mädchen f. Alles für die Saison Zoppot, Westerplatte, Hausdiener m. g. Zeugn. **M. Haack,** Heil. Geistgasse 37.

Ein ält. Mädchen sucht Stelle bei kl. Kindern Gr. Gasse 14, 1, Hof.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, welches die feine Küche versteht und sich z. Zt. auf einem Gute Ostpreußens zur weiteren Erlernung der Wirthschaft aufhält, sucht zum 1. Juni Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten unter **H 105** an die Expedition der Elbinger Zeitung in Elbing. (8201

G. saub. Waschfrau w. Beschäft. z. Reinmach. Tischlergasse 32, 1 Tr.

Wäsch. u. Plätt. b. n. um Stückw. Thornscher Weg 15, 1, Thüre 3.

Wäscherin u. Plätterin b. noch um Stückw., auch übernehm. Wäsche nach Zoppot. Off. u. **T 493** Exp.

Eine junge Frau bittet um Stell. für die Morgenstund. u. für den Nachmittag Johannisg. 38, H., 2.

Anst. Mädch. s. e. Nachmittagsst. Zu erf. Vorst. Graben 53, 1.

Wäsch. d. im Fr. trock. u. bleicht, s. St.- u. Mtsw. Off. u. **T 488** d. Bl.

Saubere Waschfrau sucht Stellg. z. Waschen Jungferngasse 13, prt.

Unterricht

Schön- u. Schnellschreiben

ertheile **Herren und Damen** unter **Garantie des Erfolges. B. Groth, 3. Damm 15, 1.** (25996

Buchführungskursus

gesucht. Offerten mit Preis und Dauer unt. **T 460** an die Exped.

Renommirtestes

Handels-

Lehr-Institut

für einfache und doppelte

Buchführung,

Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine

Garantie für vollständige Ausbildung. (3432

G. Wischneck

Bücher-Revisor, Breitgasse 60, Saal-Etage.

Capitalien.

Inhab. e. gutgeh. Geschäfts sucht 600 M. geg. Zinsen u. Provision. Off. u. **T 401** an die Exp. (30176

25-35 000 Mark

zur sicheren 2. Stelle, Grundstück Mittelp. Danzigs, zu zediren, v. Selbstdarleih. spät. ges. Off. m. Zinsang. u. **T 405** a. d. Exp. (30156

30 000 Mark zur 1. Stelle städtisch vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unt. **T 398** an die Exp. erb. (8095

10000 Mk. Privatgeld

ist zur 1. Stelle sofort oder 1. Juni zu haben, in Danzig, Langfuhr, Stadtgebiet, in der Hauptstraße. **Nur Besitzer** können näheres erfahren **Danzig,** Salvatorgasse 10, 2 Tr. Agenten verbeten. Papiere mitzubringen, wenn **sehr sicher vielleicht auch zur 2. Stelle,** neue Häuser.

12 000 Mark z. 1. Stelle auf ein Grundstück a. Pfefferstadt v. gleich od. später gesucht. Offert. unter **T 496** an d. Exp. d. Bl. erb.

Darlehen

offerirt bei Abschluß von Lebens-Versicherung geg. ratenw. Rückzahlung. Marke erbeten. **Loditz, Bromberg,** Albertstr. 1. (8203

24000 u. 15000 Mark zur ersten Stelle sofort zu vergeben. Offerten u. **T 491** an die Exped.

9000 M. werd. z. 1. Stelle zu 5% ges. Off. unt. **T 514** an die Exped.

Gebrauche per sofort eine halbjährige Anleihe von (30866

15 000 Mark

in Baar und zahle 10% Zinsen. Es soll zu einem gut und sicher gehenden Geschäfte Westpreußens sein. Offerten unter **3086 b** an die Exp. d. Bl. erb.

6000 und **4500** M. sind zur ersten Stelle zu vergeben. Off. u. **T 427** an die Exp. (30316

Suche vom Selbstdarleiher zur zweiten Stelle 30- bis 40 000 M. auf ein neuerbautes Haus, neues Wallterrain, a. Hauptbahnh. Offerten unter **T 267** an die Exp. (2940b

Geldmann gesucht

zur Betheiligung an einem Fabrikunternehmen. Fabrik besteht seit 10 Jahren. Neu erbautes Fabrikgebäude und Villa. Garant. Reingewinn mindestens 25 Proz. der Einlage. Thätige Betheiligung event. nicht nöthig; gewünschte Einlage ca. 50000 M. in Raten bis Juli zahlbar. Kapital wird zur ersten Stelle eingetragen, 2. und 3. Stelle sind bereits beliehen. Taxe 72 000 M. Feuerversicherung über 100 000 M. Offerten mit näh. Ang. unt. **T 465** an d. Exp.

Auf ein großes neu erbautes **Geschäfts- u. Wohngrundstück** günstige Lage, werden **40 bis 45000 Mk.** zur zweiten Stelle hinter Bankgeld gesucht. Offert. unter **T 355** an die Exped. (2995b

Bankhypotheken-Gelder

für Danzig, Vororte u. sämmtliche größeren Städte, wie **Kommunal-, Korporations- u. Kirchen-Anleihen** bestätigt

John Philipp,

Danzig, (8050

Hypotheken-Bank-Geschäft, Brodbänkengasse 14.

Darlehen von 100 M. aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfrag. mit adress. u. frank. Kouvert z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstraße 93. (6983

Verloren u. Gefunden

Kleiner gelber Teckel ist mir Sonntag Vorm. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Molkerei **Fleiing,** Holzmarkt, Ecke Breitg.

25 Mk. Belohnung.

Gemme verloren gegang.

vom „Danziger Hof“ bis zur Tobiasg. 29, Spielwaarengesch.

Schwrz. Damenkragen Sonntag auf d. Wege v. Waggonfabrik b. Olivaerthor vrl. Geg. g. Bel. abz. Schwrz. Meer, Salvatorg. 9, 1, v.

Eine große gelbe **Hündin** ist von Langfuhr mitgelaufen. Abzuholen Wallgasse 20, 2 Tr.

Verloren am Sonnabend auf d. Damm u. Heil. Geistgassen-Ecke in Papier gewickelt. weiß. Zeug. Gegen Belohnung abzugeben **Frauengasse 23 parterre.**

Vermischte Anzeigen

Ahrenfeldt

prakt. Zahnarzt,

Langgasse 37, 1. Etg.

(Seidenhaus **Max Lauter**)

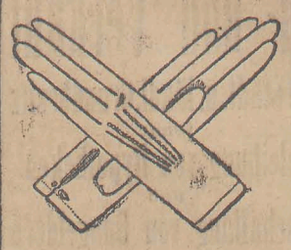
Sprechzeit: 9—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (4842

Elektr. Betrieb; Honorar mäßig.

Aelt. anst. Dame sucht freundsch. Verk. m. e. anspruchsl. anst. Mdch. zu machen, u. d. Sonnt. auszugeh. Offerten u. **T 474** an die Exped.

Briefwechsel

mit Ritter sans peur et sans reproche sucht weltgewandte, junge Dame, sympathische Erscheinung, hier fremd, behufs geistiger Anregung. Offert. unt. **T 500** an die Exped. d. Blatt. (3078b



Sommerhandschuhe

empfehle in großer Auswahl von 25 ₰ an bis zu den feinst. Qualit. Einen Posten vorjähriger **Sommerhandschuhe** habe ich, um damit zu räumen, unter **Selbstkostenpreis** zum **Ausverkauf** gestellt.

Konfirmanden-Handschuhe

weiß und schwarze Glacee-Handschuhe M. 1,25—1,50 M.

Gelegenheitskauf: Damen-Glacee-Handschuhe, schönes Farbensortiment, Garantie für Haltbarkeit, p. Paar 1,75 M.

Frühjahrs-Neuheiten in Cravatten

empfehle in großer Auswahl. (7559

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs weiß und farbig.

Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Einladung.

Hiermit werden Sie höfl. eingeladen, einmal einen Versuch mit

SANA

zu machen und dieselbe im Haushalt anstatt Butter zu verwenden. Sie werden von der Vorzüglichkeit geradezu überrascht sein und „Sana“, die nicht mit gewöhnlicher Margarine zu verwechseln ist, fernerhin gewiss regelmässig in Verbrauch nehmen, zumal „Sana“ etwa ein Drittel billiger ist wie Butter und gegen diese werthvolle Vorzüge hat.

„Sana“ ist ein milchfreier Butterersatz, das neueste hygienische Produkt der Margarinefabrikation, wird aber anstatt mit Kuhmilch mit feinster süsser Mandelmilch verbuttert, ist daher frei von gesundheitsschädlichen Milchbakterien, die häufig in Milch und Butter vorkommen.

„Sana“ ist stets frisch zu haben bei

Otto Reinke, Danzig,

Margarine-Spezial-Geschäft, Petersiliengasse 17. (8116

Chemische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, Korkenmachergasse 1. Federn werden durch Hitze und chemische Dämpfe von jedem Unrath und schädlichen **Krankheitsstoffe** gründlich gereinigt. **G. W. Ballerstädt.** (2467b

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.

Vorzügl. Erfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.

Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**

(6363m

Restaurateur,

Wittwer ohne Kind, solide, tücht. w. Heirath, Vermögen erwünscht Wittwe nicht ausgeschloss. Off. unter **T 499** an die Exp. d. Bl.

Alleinstehender Herr, Mitte der Zwanziger, evangel., sucht auf dies. Wege mit jüngerer, netter Dame zwecks Heirath in Verkehr zu tret. Diskretion Ehrensache. Offerten unter **T 476** an die Exp.

Handwerker, 26 J. alt, ev., sucht die Bekanntsch. e. jg. Dame zw. Heir. Jg. Wittwe n. ausg. Off. u. **T 490.**

Die Wittwe, welche am 10. Heil. Geistg. 64, 3, ein Zimmer gem., w. geb., z. Rückspr. das. vorzuspr.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Hilfe und Rath

in allen Prozessen, auch in **Ehe-Alimente- u. Strafsachen** 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Wer fertigt billigst und sachgemäß **Bauzeichnungen?** Off. unter **8187** an die Exp. d. Bl. (8187

Damenschneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung **einfacher und eleganter Damen- sowie Kinder-Kleider** bei bill. Preisberechnung Langfuhr, Marienstraße 28, 3 Tr., l.

Monogramms u. jede andere Stickerei w. saub. u. ganz billig ausgeführt Heil. Geistgasse 74, 2.

Malerarbeiten werd. ausgeführt Häkergasse 10, 2 Trepp. links.

Sämmtliche

Dachdeckerarbeiten

werden **gut und billig** ausgeführt. **P. Piotrowski,** Langfuhr Labesweg 15 od. Poggenpf. 63.

Empf. meine eleg. Einsegnungs- und **Hochzeitsfuhrwagen** bill. zur gef. Benutzung. (3081b

Bruno Przechlewski, Altstädtisch. Graben Nr. 44 Fuhrgeschäft. Telephon 1011.

Hunde werden billig u. sauber geschoren **Jopengasse Nr. 40.**

Hunde werden geschoren Poggenpfuhl 19, Hinterh., part.

Als guter Klavierspieler

zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Damen finden billige u. freundliche Aufnahme Hebeamme **Schenk. Wittwe,** Weißfluß bei Rheda, Kr. Neustadt Wpr.

Elegante Fracks

und (30616

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Jg. Mann (Ausländer) sucht Mittagstisch

in gebildeter Familie. Offerten unter **T 472** an die Exped. d. Bl.

Fracks

und (30605

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Sommerjaquets,

Blousen und

Kleider mit voller Garnirung

werden

chemisch trocken gereinigt.

Chemische Wäscherei,

Filiale:

Brodbänkengasse 48

von

7446) **J. H. Wagner.**

Zur gründlichen Ausbesserung, Vertiefung und Eindämmung eines Kanals von ungefähr 400 m Länge, 7 m Breite und 2 m Tiefe wird ein (8089

Unternehmer gesucht,

welcher in solchen Arbeiten erfahren ist und mit dieser sofort beginnen kann.

Act.-Ges. f. Stuhlfabrikation (Patent Terlinden) **Goffentin bei Neustadt Wpr.**

A. Fischer jr.,

Dampfbier-Brauerei,

Altschottland bei Danzig

Telephon No. 1024.

Weiß-Bier
Grätzer-Bier
Doppelmalz-Bier
Putziger-Bier
Porter-Bier
Jopen-Bier (3148

in Gebinden u. Flaschen.

Feinste

Natur-Butter!

garantirt täglich frisch u. schmackhaft, liefere 10 Pfd.-Kiste 6 M., z. Pr. 6 Pfund-Kiste 3,50 M. franko gegen Nachnahme.

M. A. Koller, (8198

Buczacz Nr. 6 (via Breslau).

Wer zum Sommer-Aufenthalt

in unseren Vororten Wohnung nimmt, erhält in **Zoppot, Neufahrwasser** (Westerplatte), **Oliva, Brösen** und **Heubude** die

„Danziger Neueste Nachrichten"

durch unsere Filialen daselbst zum gleichen Abonnementspreise wie in Danzig zugestellt.

Bestellungen nehmen

in **Zoppot:** Fräulein **C. A. Focke,** Galanteriewaarenhandlung, Seestraße,

in **Neufahrwasser** (mit Westerplatte): Herr **G. Stobbies,** Buch- und Papierhandlung, Olivaerstraße 56,

in **Oliva:** Frau **Dellki,** Köllner Chaussee 16,

in **Brösen:** Herr Schuhmachermeister **Dombrowski,**

in **Heubude:** Frau **Buddatsch,**

sowie unsere Haupt-Expedition in Danzig entgegen.

Bestellungen können zu jeder Zeit erfolgen.

Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten".

Deutscher Reichstag.

94. Sitzung vom 11. Mai.

Kleinere Vorlagen. — Handelsprovisorium mit England.

Am Tisch des Bundesraths: Graf v. Posadowsky, Freiherr v. Thielmann.

Eingegangen die Akte der Haager Konferenz.

Der Antrag wegen Vertagung des Reichstags bis zum 26. November 1901 wird in einmaliger Lesung ohne Debatte angenommen.

Der Nachtrag zum Reichshaushalts-Etat für 1901 wird in erster und zweiter Berathung ohne Debatte angenommen.

Die Novelle zum Gesetz betreffend das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe wird in erster und zweiter Lesung ohne Debatte angenommen.

Die Rechnung der Oberrechnungskammer für 1899 wird in zweiter Berathung ohne Debatte angenommen.

Es folgt die Berathung des Berichts der Reichsschulden-Kommission vom 11. Mai 1900 und des Berichts derselben vom 13. März 1901.

Dieselbe wird ohne Debatte erledigt.

Die zweite Berathung der allgemeinen Rechnung über den Etat 1896/97 wird ohne Debatte erledigt.

Es folgt die erste Berathung eines Gesetzes betr. die Handelsbeziehungen zum britischen Reiche.

Abg. Dr. von **Levetzow** (Konf.): Wir wollen unsere Bedenken gegen die Vorlage jetzt nicht geltend machen und werden für die Vorlage stimmen.

Abg. **Münch-Ferber** (Natl.): Wir werden dem Handelsprovisorium zustimmen, mit Rücksicht auf die früheren eingehenden Besprechungen und darauf, daß die Handelsverträge ja doch alsbald ablaufen.

Abg. Dr. **Pachnicke** (Frf. Vereinig.): Die Aufrechterhaltung des Provisoriums und der Abschluß eines neuen definitiven Vertrages liegt im Interesse aller Betheiligten. Wir stimmen dem Vertrage ohne Bedenken zu.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen und der Gesetzentwurf in erster und zweiter Berathung in der Fassung der Regierungsvorlage genehmigt.

Es folgt die erste Berathung der Kaiserlichen Verordnung betr. die Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollzuschlages auf Kaffee und Kakao aus der Republik Haiti vom 17. April 1901.

Dieselbe wird durch Kenntnißnahme erledigt, ebenso in zweiter Berathung.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen; Branntweinsteuernovelle 2. Lesung; Gewerbegerichte 3. Lesung.

Schluß gegen 2 Uhr.

Aus dem Gerichtssaal.

Moritz Lewy vor dem Reichsgericht.

Ueber die Verhandlung des Reichsgerichts in Sachen der Revision Moritz Lewys, die, wie schon mitgetheilt, mit Verwerfung endete, wird uns noch ausführlicher berichtet:

Der Vertheidiger des Angeklagten, Rechsanwalt Hugo Sonnenfeld-Berlin, ist persönlich erschienen und begründete seinen Antrag auf Aufhebung des Urtheils. Er vertritt zunächst die Ansicht, daß das Urtheil einen Rechtsirrthum enthalte, indem es drei selbständige Handlungen annehme. Außerdem hatte Lewy in der Voruntersuchung über sein Ablehnungsrecht belehrt werden müssen, da er bei seiner Aussage im Masloff-Prozeß nicht nur sich, sondern auch Vater und Mutter vor einem Mordprozeß habe schützen wollen.

Das Urtheil begründete die hohe Zuchthausstrafe damit: „Es war ferner als strafschärfend zu berücksichtigen, daß die eidlichen Zeugenaussagen des Angeklagten für die davon betroffenen Personen von schwerwiegendster Bedeutung gewesen sind." — Nun sei aber mit keinem Worte in dem Prozeß gegen Moritz Lewy zum Gegenstand der Verhandlung gemacht worden, welche Bedeutung diese Zeugenaussage für die davon betroffenen Personen hatte. Thatsächlich müsse auch durchaus bestritten werden, daß diese Aussagen von Bedeutung in dem Prozeß gegen Masloff wie auch gegen Speisiger waren.

Bezüglich des Urtheils führt der Vertheidiger aus, daß er sich zunächst die exorbitante Härte des Urtheils nicht habe erklären können. Erst die Urtheilsbegründung habe ihm gezeigt, was zu dieser außerordentlichen Schärfe des Urtheils geführt habe: nämlich die irrige Annahme, daß die durch die Aussage betroffenen Personen (Masloff und Speisiger) gerade durch diese Bekundung in ihren Strafprozeß verwickelt bezw. zur Verurtheilung gebracht worden seien. An keiner Stelle der viertägigen Verhandlung sei das Schicksal von Masloff und Speisiger oder die Bedeutung der Aussagen des Angeklagten für diese Personen Gegenstand der Verhandlung gewesen oder auch nur vorübergehend erwähnt worden. Weiter rügt der Vertheidiger, daß eine erhebliche Beschränkung der Vertheidigung stattgefunden habe dadurch, daß die Frau Reimann nicht vernommen worden sei. Weiter müsse gerügt werden, daß die Entlastungszeugen durch die Art der Verwarnung seitens des Vorsitzenden als mit einem Makel behaftet erscheinen mußten. Der Vertheidiger schloß mit dem Antrage, das Urtheil aufzuheben und die Sache an ein anderes Gericht zu verweisen.

Reichsanwalt Treutlein-Moerdes beantragte hierauf die Verwerfung der Revision. Die gemachten Rügen seien sämmtlich nicht stichhaltig. Die Nachprüfung der Judikatur der Geschworenen sei dem Reichsgericht durch die Gesetzgebung entzogen.

Nach kurzer Berathung erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision. Der Senat ist in allen wesentlichen Punkten dem Reichsanwalt beigetreten.

Locales.

* **Dr. Fuchs' Hörstunden.** Am Mittwoch schloß Herr Dr. Fuchs den diesjährigen Cyklus seiner Hörstunden vor zahlreichem Publikum mit einem Programm ab, das sich dem an den vorausgegangenen Abenden Gebotenen würdig anschloß. Das Hauptinteresse nahmen diesmal die Variationen von Brahms über ein Thema von Händel (op. 24), für Danzig eine Novität, für sich in Anspruch. Dieses technisch überaus schwierige Werk ist wie kaum ein anderes geeignet, einen Begriff zu geben von der Vielfältigkeit, dem farbenreichen und farbentiefen Spektrum Brahms'scher Ausdrucksfähigkeit — und zugleich zu zeigen, welch ein Meister der strengen Form Brahms war. Dr. Fuchs gelang es durch seinen von Brahms'schem Geist erfüllten Vortrag, sein Publikum auf das Lebhafteste zu interessiren und für das Werk zu gewinnen. Mit einer kleinen Abweichung vom Programm, schickte der Vortragende diesem Werk, nach einem kurzen Essay über die Variationenform und gleichsam zum Vergleich und zur Einführung, Variationen von Mendel sowie eine zur Charakteristik des Anhängemotivs im Thema der Brahms-Variationen dienende Sarabande von Rameau in stilvoller Wiedergabe voraus. Einen besonders schönen Genuß gewährte darauf Beethoven's As-dur-Sonate, op. 110, in der Reihe der Klaviersonaten die vorletzte, die Dr. Fuchs — abgesehen von dem zu schwer gespielten Trio des Allegromolto — zu vollendeter, fesselnder Wirkung brachte. Hervorheben will ich nur den tiefen gesangvollen Vortrag des Adagio und der Arioso, sowie die außerordentliche Plastik des Spiels in der Fuge. Auch der Sonate hatte Dr. Fuchs Erläuterungen vorausgeschickt, die, anknüpfend an die Weisungen, die Beethoven in dieser Richtung selber gegeben, den Hörer für den aufzunehmenden Eindruck vorzubereiten wohl geeignet waren. Der Abend schloß mit Chopins Fantasie F-moll op. 49 und seiner Tarantelle op. 43, beides dem Geist der Stücke und des Komponisten gemäß, auch unter reichem Beifall vorgetragen. Mit der 6. Hörstunde ist Dr. Fuchs nunmehr an das Ziel gekommen, das er sich für die Saison 1900/1901 gesteckt hatte. Er hat als Vorkämpfer geistvoller Phrasirung, sein bestes Wollen und Können eingesetzt, in Verbindung mit historischen, theoretischen und poetischen Einführungen in den Geist des Vorgetragenen. Man darf hoffen, daß Herr Dr. Fuchs seine erfolgreich durchgeführte Mission im nächsten Winter fortsetzt. Der Dank des gebildeten musikalischen Publikums wird ihm wie in diesem Jahre sicher sein.

* **Die Schauspielunternehmer und Theatervereine** werden durch Erlaß des Kultusministers und des Ministers des Innern auf die in letzter Zeit mehrfach nicht beachtete Vorschrift hingewiesen, daß Ausnahme von dem Grundsatze, nach welchem öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des Alten und neuen Testaments nicht zu gestatten sind, nur mit Genehmigung der genannten Minister gemacht werden dürfen. Es wird hierbei künftig keine Rücksicht darauf genommen werden, daß dem Unternehmer etwa bereits Kosten durch Vorbereitung der Aufführung vor der Erlaubnißertheilung entstanden sind.

Berliner Börse vom 11. Mai 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.50
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.40
do.	3½	98.50
do.	3	88.25
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	98.30
do.	3½	98.40
do.	3	88.30
Bad. St.-Anl.	4	103.70
Bayr. St.-Anl.	4	103 20
Sächsische Rente	3	85.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.40
do. do. 8	4	101.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	93.60
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.60
do. do	3	84.20
Westpr. Prov. Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	96.60
do. do.	3	85.70
Ostpreußische	4	101.40
do.	3½	96.25
do.	3	86.00
Pommersche	3½	96.00
do.	3	85.75
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	94.75
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.00
do.	3½	96.00
do. Ser. C.	3½	95.80
do. Ser. A. u. B.	3	86.50
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.10
„ „ 1.B.	3½	95.90
„ „ 2.	3½	95.90
„ neuländ. 2.	3½	95.60
„ rittsch. 1. 2.	3	86.00
„ neuländ. 2.	3	85.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	86.20
„ „ kleine	5	86.75
„ innere	4½	74.50
„ kleine	4½	74.90
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	77.70
„ 100 L.	4½	77.90
„ 20 L.	4½	78.00
„ 1897	4	70.90
Chinesische Anleihe	5½	101.75
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
„ „ 1896	5	93.90
„ „ 1898	4½	81.10
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.25
„ Goldrente L. 500	1.30	30.40
„ „ L. 100	1.30	30.40
„ „ L. 20	1.30	30.40
Griech. Monop.	1¾	44.25
„ „ 500 Frcs.	1¾	30.40
„ Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	38.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	96.20
„ 4000—100 Frcs.	4	96.20
„ „ neue	4	96.10
Mexikaner 1899	5	97.40
„ 200, 100 L.	5	98.10
„ 20 L.	5	98.50
Oesterr. Gold-Rente	4	100.30
„ Papier-Rente	4½	—
„ „	4½	98.50
„ Silber-Rente	4⅕	—
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.40
„ „ 2—8	4	97.40
Portugiesen 4½%	fr.	37.30
Rum. amort. Rente	5	91.50
„ „ 400 M.	5	91.50
„ „ 1892/93	5	91.50
„ „ 400 M.	5	91.70
„ „ de 1889	5	78.50
„ „ de 1890	4	78.10
„ „ de 1891	4	78.00
„ „ de 1894	4	78.00
„ „ 1000 Frcs.	4	79.00
„ „ 500 Frcs.	4	79.25
„ „ de 1896	4	78.50
„ „ 1000 Frcs.	4	78.50
„ „ 500 Frcs.	4	79.25
„ „ de 1898	4	78.50
„ Schatzanw.	5	94.90
„ 810 M.	5	95.40
„ 405 M.	5	95.40
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.30
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	—
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 1 r.	4	98.90
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	—
„ cv. Staats.	3⅕	—
Schweden 1880	3½	99.90
Schwed. Staats. 1886	3½	97.40
„ „ 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	97.25
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.65
„ „ D.	1	24.60
„ Adm. 1888	1	—
„ „ kleine	5	100 00
Ungar. Gold-Rente	4	99.00
„ „ 500 fl.	4	99.00
„ „ 100 fl.	4	99.20
„ Kronen-Rente	4	93.75
„ 1000—100	4	93.75
„ Staats-Rente	4½	83.75
„ Gold-Inv.	4½	102.50

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	45.50
„ „ 5.6.unk.1904 f.Z.	4	45.50
„ „ 3. 4. f.Z.	3½	43.00
„ „ 7.8.unk.1896 f.Z.	3½	43.00
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.25
„ „ conv.	4	98.00
„ „ 8.	3⅓	90.25
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.75
„ „ 10. unk. 1908	4	98.50
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	90.00
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	90.50
„ „ S.301-330uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
„ „ 2. 6.	4	98.10
„ „ unk. 1905	3½	91.00
„ „ unk. 1907	3½	91.25
„ „ 7 unk. 1906	4	99.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	96.00
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	96.10
„ „ 6. unk. 1904	4	96.60
„ „ 7. unk 1904	3½	89.60
„ „ 8. unk. 1906	3½	90.20
„ „ 9. unk. 1907	3½	90.20
„ 10.11. b.uk.1909/10	4	97.60
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	86.25
„ 7. 8. unk. 1904	4	86.25
„ 9. 10. unk. 1906	4	86.25
„ 11. 12. unk. 1908	4	86.25
„ 2. 3. unk. 1906	3½	81.50
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
„ „ 14.unk. 1905	4	98.10
„ „ 11.	3½	91.50
„ „ 15.unk. 1904	3½	90.60
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.60
„ „ 17.unk. 1906	4	98.10
„ „ 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.70
„ „ 1894	3½	90.60
„ „ 1896 unk. 1906	3½	90.80
„ „ v. 1890	4	99.00
„ „ 1899 unverlb.	4	99.30
„ „ 1901 unk. 1910	4	99.30
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	94.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	101.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104 25
„ „	4	84.75
„ „	4	84.30
„ „	3½	76.25
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.30
„ „ „ „ 1908	3½	90.50
„ „ „ „ 1908	4	98.60
„ „ „ „ 1909	4	98.60
„ „ „ „ 1910	4	98.80
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
„ „ „ 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	93.00
„ „ „ 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.40
„ „ 2. kündbar	3½	98.50
„ „ 3. unk. 1905	3½	90.60
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.00
„ „ 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	104.80
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	157.75
Große Berliner Straßenb.	11	220.00
Königsberger Pferdebahn	—	50.50
Königsberg-Cranz	8	134.50
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	3	72.50
Osterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	88.00
„ 60%	4½	89.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	122 80
Nordd. Lloyd	8½	117.00
Hansa-Dampfsch.	14	141 25

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.00
Ostpr. Südbahn	5	112.25
North. Pacific Vorz.-Act.	4	101.10

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	203.50
Bendix Holzbearb.	9	112.25
Berliner Holzkomptoir	0	69.50
Bochumer Gußst.	16⅔	196 20
Casseler Trebertrockn.	25	179.75
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	11 10
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	66.50
Dynamit-Trust	10	170.00
Elektr. Kummer	10	73.75
Gelsenkircher Bergwerke	13	180.30
Harpener	11	180.20
Hoecherl-Bräu	7	96.25
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	134.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	125.50
Königsberger Walzmühle	13	136.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	213.50
Orenstein u. Koppel	20	142 50
Schalker Gruben	75	368.75
Schütt Holzindustrie	10	106.00
Siemens u. Halske	10	157.00
Stettiner Cham.	25	293.50
Stettiner Vulkan B.	14	208.50
Ventzki, Maschinenfabr.	8	101 75

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100 20
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91 00
„ „ 1874	3	88 10
„ Ergänzungsnetz	3	90 10
„ „ St. 3.	5	—
„ „ Gold	4	101.80
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94 20
Kronpr. Rudolf	4	96 10
Moskau-Rjäsan	4	—
„ Smolensk	4	98.00
Raab Oedenb.	3	75 80
Anatolische Bahnen	5	101.30
Anat. Ergänzungsnetz	—	101.80
North. Gen. Lien.	3	71.00
Northern Pacific 1.	4	103.60
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	149.30
Berliner Bank	5	103.90
„ Handels-Gef.	8	152.60
„ Kassen-Verein	8½	146.40
Breslauer Diskonto	4	94.25
Danziger Privatbank	7	125.25
Darmstädt. Bank Mk.	6	132.50
Deutsche Bank	11	203.75
Dsch. Effecten-Bank	4	116.50
„ Genossenschaftsb.	5	107.00
„ Grundschuldbank	0	5.90
„ Hypothekenbank	6½	112.25
„ Nationalbank	8	128.25
„ Ueberseebank	8	132.75
Diskonto-Gesellschaft	9	188.40
Dortmunder Bankverein	8	121 00
Dresdner Bank	8	148.80
Hamburger Hypotheken	8	147.75
Hannoversche Bank	6	121.50
Königsbg. Vereins-Bank	6½	114.10
Landbank	7	118.50
Leipziger Bank	9	146.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	127.30
Nordd. Creditanstalt	7½	115.75
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.75
Ostdeutsche	7	119.50
Preuß. Boden-Credit	7	133.60
„ Zentr.-Bd.-C.80%	9	161.60
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	9.70
„ Leihhaus	6	105.50
„ Pfandbrief-Bank	7	117.40
Reichsbank	10.96	154.90
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhauf. Bankverein	7½	124.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.00
Bayr. „ „ 100	4	152.25
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	129.50
Köln. Mind. Th. 100	3½	132 30
Mein. Pr.-Pfd.	4	131.00
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	141 25
Oldenburger Th. 40	3	131.00
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	345.50
„ 66er „ „	—	289.00
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	112.75

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	50 75
Augsburger fl. 7	27.40
Braunschweiger Th. 20	129.40
Finnländische Th. 10	68.30
Freiburger Fr. 15	27.90
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	—
Meininger fl. 7	—
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	360.50
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	347.90
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	300 00
Venetianer Le. 30	26.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.69
Souvereigns	20.425
Napoleons	—
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.18
Am. Coupons zb. Newy	4.18
Engl. Banknoten	20.46
Franz. „	81.30
Italien. „	77.05
Nordische „	112 40
Oesterr. „	85.05
Russische „	216.40
„ Zollcoupons	323.80

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.50
„ „	100 Fl.	3 M.	168.45
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
„	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.435
„	1 L. Strl.	3 M.	20.26
New-York	1 Doll.	vista	4.1825
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
„	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	84.95
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.00
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	213.70
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.90

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Schlägt dir die Hoffnung fehl, nie fehlt dir das Hoffen;
Ein Thor ist zugethan, doch tausende sind offen.
Rückert.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

41) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In einer der kleinen Seitenlogen erschien und verschwand Prinz Arnulf abwechselnd. Ihm gegenüber, auf der anderen Seite, bemerkte man den Erbprinzen mit seiner glatt gescheitelten, quäkerhaften Gemahlin, die den steifen Rücken und den langen Unterkiefer der Engländerin hatte. Die anderen Logen waren theils mit Offizieren, theils mit Mitgliedern der Bühne gefüllt. Während der Dauer des dreitheiligen Klavier-Opus verschwanden Prinz Arnulf und sämmtliche Offiziere, wie fast alle Herren, die in den Seitengängen, in der Nähe der Ausgangsthüren standen.

Das Restaurationszimmer, das über der Treppe lag, war um diese Zeit überfüllt von Herren.

Bei den verschiedenen Produktionen des Abends zeigte sich wieder ein Mal der große Unterschied zwischen den künstlerisch geschulten und dilettantischen Leistungen.

Selbst einige von den Leuten, die sich im Salon und auf dem Hofparkett mit Sicherheit bewegten, verloren auf dem Podium die Haltung und machten eine komische Figur.

Nachdem man von dem amerikanischen Tasten-Akrobaten erlöst war, spielten zwei ältere Komtessen, die Töchter des Höchstkommandirenden, vierhändig eine Beethoven'sche Symphonie.

Das war immerhin eine angenehme Abwechslung gegen den monotonen Frack. Die Komtessen erschienen wie Zwillinge in wasserblauer Seide und trugen die semmelblonden Haare gleich frisirt in Henkelknoten und adrett gebrannten Stirnlöckchen. Die langen, weißen Ellenbogenhandschuhe hatten die gleiche Zahl von Knöpfen.

So harmonisch die äußeren Erscheinungen zusammenstimmten, so wenig konnten die Komtessen mit einander auf dem Podium zurecht kommen.

In tadelloser Haltung stiegen sie nacheinander die immerhin etwas ängstlich steilen Stufen empor und traten mit scheinbar lächelnder Unbefangenheit an, traten sich aber vor Verlegenheit gegenseitig auf die Schleppen und als sich jede nach einer anderen Seite verneigte, stießen sie mit der Rückseite heftig aneinander, was einen so lächerlichen Eindruck machte, daß der ganze Saal nur mit Mühe einen Heiterkeitsausbruch unterdrückte.

Eine ähnliche Scene wiederholte sich beim Abtreten. Eine war immer der Anderen im Wege und sie stolperten stets um einander herum, um unfehlbar zuletzt zusammenzurennen.

Als auch dies überstanden war, trat die dicke Frau Bürgermeisterin als Solosängerin auf.

Sie hatte ein Mal eine große Altstimme gehabt und trug ihr feierlichstes Bratenkleid. Die Stimme war jetzt etwas verfettet und lautete gequetscht, da es der korpulenten Frau an Athem fehlte; auch hatte es eine etwas humoristische Seite, als sie sang:

„Ich bin die schönste Maid im Land
Schlank ist mein edler Wuchs —"

Zwei Herren mußten ihr die Stufen hinauf und hinab helfen und das Podium ächzte und bog sich unter ihren Tritten.

Selbstverständlich zollte man ihr reichen Beifall und ihr Gatte ließ ihr ein kleines Wagenrad von einem Tellerbouquet überreichen. Man schüttelte ihm die Hände und gratulirte zu dem Erfolg seiner Gemahlin.

Jetzt trat ein Quartett von Streichinstrumenten auf, das von Herren aus der Gesellschaft zusammengesetzt war und sich hören lassen konnte. Darauf trug eine Sängerin der Hofbühne eine Arie vor, die deutlich zeigte, was zu einem guten Vortrag gehörte.

Die große Pause folgte und alles strömte in den Erfrischungssaal.

Elvira hielt einen kleinen Cercle, während Prinz Arnulf sich fortstahl und an die Thür des kleinen Seitengemachs klopfte, in dem Wulfhild sich von den übrigen Debütanten abgesondert hielt und wartete, bis die Reihe an ihr war.

„Darf ich, Baroneß?" fragte der Prinz bescheiden durch die Thür.

„Bitte, Hoheit!" lautete die Antwort.

„Ich bringe Ihnen hier eine Flasche von Papas berühmtem, alten Burgunder, ich habe sie mir eben durch meinen Diener holen lassen. Bitte, trinken Sie ein Gläschen, das giebt Kourage! Sie haben doch kein Lampenfieber?"

„Ich glaube nein. Ich bin ziemlich sicher. Ich danke Ihnen, Hoheit."

Wulfhild nahm den Krystallkelch, den er mit dem rubinrothen, köstlichen Traubenblut füllte, aus seiner Hand und leerte ihn mit einem Zuge.

Seine Blicke ruhten mit leidenschaftlicher Bewunderung auf ihr. In das kleine Toilettenzimmer drang das Stimmengewirr und der Lärm aus den Sälen nur wie eine ferne Brandung herauf. Die Luft war überheizt und roch nach Gas und alten Polstermöbeln.

„Strafen Sie mich immer noch mit dieser eisigen Kälte? Habe ich mir nicht wieder ein wenig Vertrauen von Ihnen verdient?" bat der Prinz leise und flehend.

„Hoheit sind sehr gütig. Ich danke aufrichtig. Dieser Trunk hat mir gut gethan, er geht wie Feuer durch die Adern," erwiderte Wulfhild etwas wärmer.

„Es gab eine Zeit, wo Sie mich nicht „Hoheit" nannten! Haben Sie denn meinen Namen ganz vergessen?"

Wulfhild blickte schweigend in das schöne, leidenschaftlich erregte Knabengesicht. Es war etwas in ihrer Seele, das nach Vergeltung schrie, das sich aufbäumte gegen die Qual, die sie litt! Nein, sie wollte nicht das verlassene und zertretene Weib sein, das sich an einem Verrath verblutete! Das war so alltäglich, so gemein! Die Welt wimmelt heutzutage von getäuschten Frauen. Wenn sie nicht lieben durfte ohne sich wegzuwerfen, so wollte sie herrschen!

„Seien Sie einmal wieder gütig gegen mich — sehen Sie nicht, daß Sie einen ganz anderen Menschen aus mir gemacht haben?" bettelte der Prinz in seiner rasenden Verliebtheit.

„Sehen Sie nicht, Prinz, daß ich Ihre Rosen trage?" lächelte Wulfhild mit ihrem bezauberndsten Lächeln und sah wie eine Königin auf ihn herab.

„Ich bin stolz darauf!" jauchzte der Prinz leise, „und wenn Sie mich zum glücklichsten Sterblichen machen wollten, geben Sie mir die kleine, rothe Knospe, die an Ihrer Brust geruht!"

Und wieder lächelte Wulfhild Gewährung, sie zog die Knospe aus dem Strauß und reichte sie ihrem Verehrer.

Prinz Arnulf drückte sie an die Lippen und steckte sie in das Knopfloch seiner Uniform.

„Nun gehen Sie, Prinz, gehen Sie," drängte Wulfhild, „der Musik-Direktor wird mich gleich holen, die Pause geht zu Ende — gehen Sie — Arnulf —"

Mit leidenschaftlicher Freude drückte der Prinz seine Lippen auf die Hände, die ihn zur Thür hinausschoben.

„Nicht wahr, Wulfhild — das eine, das süße Lied, das singen Sie nur für mich!" flüsterte er noch auf der Schwelle.

Der Musikdirektor führte Wulfhild am Arm in den Saal und begleitete seine Schülerin selbst zum Gesang. Ihre Erscheinung erregte Sensation, sie war in ihrem weißen Atlaskleid mit den Rosen von idealer Schönheit. Es lag ein seltsamer Zauber über der nachlässig stolzen Haltung ihrer hohen Gestalt, in dem ruhigen, schwermüthigen Lächeln ihrer großen, grauen Sternenaugen. Es war ein Lächeln, das aus dem tiefsten Leid der Seele kam.

Und wie sie sang, war sie selbst ihrer Umgebung entrückt. Sie sang das todte Glück und die Herzensqual der eigenen Liebe.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Angenommen sind zu Postgehülfen die Zivilanwärter Dallmann und Krüger in Kolberg, Wojtas in Danzig, Kegenbein in Königsberg, zum Telegraphengehilfen der Zivilanwärter Kunert in Danzig, zur Postgehilfin Fräulein Buchalski in Bromberg, zur Telegraphengehilfin Fräulein Kohler in Insterburg, zum Postagenten der Rechnungsführer Kollin in Ostrometzko. Der Ober-Postassistent Frommer in Königsberg hat die Postsekretärprüfung, der Postgehilfe Taurek in Königsberg die Postassistenten-Prüfung, bestanden. Der Postverwalter Funk in Uderwangen ist beim Scheiden aus dem Dienste zum Postsekretär, der Postgehilfe R. Engel in Dirschau ist zum Postassistenten ernannt worden. Der Postanwärter Alisch in Czarnikau ist als Postassistent etatsmäßig angestellt worden. Dem Postkassirer Bolle vom hiesigen kaiserlichen Postamt ist die Wahrnehmung der Vorsteherstelle beim Postamt erster Klasse in Bützow (Mecklenburg) übertragen worden. Versetzt sind der Postsekretär Minx von Northheim nach Cöslin, die Postpraktikanten Schulz von Danzig nach Thorn, Lüttschwager von Bromberg nach Halle a. d. Saale, die Postassistenten Erdbeer von Zippnow nach Bromberg, Seibicke von Bromberg nach Lagiewnik, O. Hintz von Danzig nach Culm, Jaddatz von Thorn nach Marienburg, Reschke von Danzig nach Elbing, Bleß von Kowahlen nach Stallupönen, Glow von Szillen nach Ragnit, Tomuschat von Rudczanny nach Lyck, Behrend von Koschlau nach Schwentainen, Höpfner von Allenstein nach Miswalde, Kinder von Allenstein nach Cranz, Neugebauer von Gerdauen nach Drengfurt und demnächst nach Wehlau. Der Postanwärter Parlow in Strelno und der Postagent Gottwald in Ostrometzko sind freiwillig ausgeschieden. Der Postassistent Wölm in Kreuz ist entlassen. Der Ober-Telegraphenassistent Stadtaus in Danzig, der Postsekretär a. D. Benkendorff in Cöslin, der Postagent Wicht in Pröbbernau sind gestorben.

* **Ordensverleihungen.** Dem Krankenwärter Baumgart bei der Provinzial-Irrenanstalt in Schwetz und dem Krahnmeister a. D. Benerowski zu Mewe im Kreise Marienwerder, bisher in Graudenz, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Geologisch-agronomische Spezialkarte.** Die Staatsregierung hat die Herstellung einer geologisch-agronomischen Spezialkarte des norddeutschen Flachlandes unternommen. Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten in dem hiesigen Kreise ist der Geologe Herr Dr. Wolff aus Berlin beauftragt worden.

* **Der Verein für Naturheilkunde** hielt gestern Abend im großen Saale des Gewerbehauses seine Monatsversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Der Vorsitzende wies zunächst auf die marktschreierischen Annoncen eines sogenannten „Naturarztes" hin, welcher „unter Garantie jede Krankheit heilen" wolle. Ohne Widerspruch wurde festgestellt, daß solche Leute absolut nichts mit der Naturheil-Bewegung zu thun hätten. Alsdann hielt eine Dame aus dem Mitgliederkreise einen kurzen Vortrag über „Schlaf und Schlaflosigkeit". Die beifällig aufgenommenen Ausführungen gipfelten darin, daß die Genußsucht der modernen Jugend Ueberanstrengung der physischen und geistigen Kräfte und das Nervensystem zerrütteten, daß die Beseitigung des Uebels allein der Naturheil-Methode durch sinngemäße Anwendung ihrer Hauptheilfaktoren Luft, Wasser, Bewegung und Diät möglich sei. Alsdann gelangte ein Artikel des Herrn Dr. med. Schulze über Rheumatismus zur Verlesung und knüpfte sich hieran, wie auch an den Vortrag eine lebhafte Diskussion. Der Vorsitzende verlas ferner einen Bericht über den Prozeß gegen einen Dr. med. H.-Berlin, welcher gegen den Wunsch der Eltern dennoch heimlich der schon beerdigten Leiche eines 16jährigen Mädchens den Kopf abschneiden ließ, um denselben in Spiritus zu legen. Zum Schluß wurde noch zu recht lebhafter Betheiligung an den auch für dieses Jahr in Aussicht genommenen Ausflügen des Vereins und zur Theilnahme an den zu veranstaltenden Turnspielen u. s. w., für welche ein Mitglied des Vereins seinen Garten zur Verfügung zu stellen beabsichtigt, aufgefordert.

* **Ansichtspostkarten.** Die erste Verfügung des neuen Staatssekretärs der Reichs-Postamts Kraetke beschäftigt sich mit den Ansichtskarten, sie lautet wie folgt: „Vom 1. Juli ab sind im inneren deutschen Postverkehr Ansichtskarten mit Verzierungen 2c. aus Mineralstaub, Glassplitterchen, Glaskügelchen, Sand, Metalltheilchen und dergl. wegen der Nachtheile, welche durch abfallende Mineraltheilchen 2c. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von der offenen Versendung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Verkehr mit der Schweiz; im übrigen Weltpostvereinsverkehre waren solche Karten schon seither unstatthaft.

* **Westpreußische Herdbuchgesellschaft.** Die Vorstandssitzung der Westpreußischen Herdbuchgesellschaft fand, wie schon kurz mitgetheilt, vorgestern Vormittags im Hotel „König von Preußen" mit folgender Tagesordnung statt: Beschlußfassung über die Herbstauktion; Ausstellung in Halle; Beschlußfassung über Herausgabe neuer Statuten, in denen die durch Generalversammlungs-Beschlüsse erfolgten Veränderungen aufgenommen werden; Verschiedene Anträge. Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde nach langer Debatte beschlossen, der Generalversammlung folgenden Vorschlag zu machen:

1. die Auktion findet im Oktober d. Js. in Marienburg statt und es werden zu derselben Bullen und Färsen zugelassen. Den Tag der Auktion setzt der Vorsitzende mit dem Geschäftsführer rechtzeitig fest.
2. Es werden nur Bullen zugelassen Klasse A., 12—18 Monate alt, geboren vor dem 1. Oktober 1900, Klasse B., über 18 Monate alt. Bei sämmtlichen Bullen muß bei der Anmeldung der thierärztliche Impfschein, nach welcher sie auf Tuberkulin nicht reagirt haben, beim Geschäftsführer eingereicht werden. Die Bullen müssen gekört bezw. vorgekört sein.
3. Es werden nur Färsen, die vor dem 1. Juli 1900 geboren sind, zugelassen. Bullen wie Färsen müssen von Eltern abstammen, die beide in das Westpreußische Herdbuch eingetragen und von Mitgliedern der Gesellschaft gezüchtet sind. Sämmtliche Thiere müssen farbenecht d. h. herdbuchberechtigt sein 2c. 2c.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung erstattet der Geschäftsführer Bericht über die Anzahl und Qualität der zur Ausstellung nach Halle kommenden Thiere, theilte ferner mit, daß er bei der Eisenbahn-Direktion schon angefragt hätte, an welchem Tage und mit welchem Zuge die Beförderung der Ausstellungsthiere erfolge werde, damit rechtzeitig alle Ausstellungsbeschicker Nachricht bekommen könnten zur Bestellung der Waggons auf ihren Stationen. Der Vorstand war der Ansicht, daß die Gesellschaft in Halle einer schweren Konkurrenz entgegengehen werde, der Geschäfsführer meinte aber, daß sie dieselbe mit Ehren bestehen werde.

Nachdem noch einige Punkte betreffend der Versicherung des Ausstellungsviehs besprochen waren, ging der Vorsitzende zu Punkt 3 der Tagesordnung über und theilte mit, daß die Gesellschaft keine neuen Statutenveränderungen vornehmen wollte, es müssen nur die Statuten umgearbeitet werden, damit die verschiedenen im Laufe der Jahre durch die Generalversammlung beschlossenen Veränderungen in den Statuten klar zum Ausdruck kämen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung stellte Herr Grunau-Krebsfelde einen Antrag betr. Tuberkulinimpfung der von den Mitgliedern der Gesellschaft zur Auktion gestellten Zuchtthiere. Dieselbe gab zu eingehenden Debatten Veranlassung. Der Vorstand beschloß jedoch vorläufig an den jetzt diesbezüglich bestehenden Vorschriften nichts zu ändern. Hierauf schloß der Vorsitzende die Vorstandssitzung.

Um 2 Uhr Nachmittags fand die General-Versammlung im Gesellschaftshause statt. Dieselbe war diesmal im Gegensatz zu den bisherigen Versammlungen wohl in Folge der schwierigen Frühjahrsbestellung, die ja leider noch nicht beendet ist, schwach, namentlich von der Niederung besucht, aber desto interessanter waren die Verhandlungen mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht der Kassenrevision und Dechargeertheilung, 2. Bericht über die Auktion in Danzig, 3. Beschlußfassung über die Herbstauktion, 4. Herausgabe neuer Statuten, 5. Verschiedene Anträge.

Der erste Punkt der Tagesordnung ging debattenlos vorüber. Der Vorsitzende theilte mit, daß die Rechnungsrevisionskommission am 20. April cr. die Buchführung des Kassenbeamten geprüft hätte und daß die Kasse mit einem Bestande von 14 589,04 Mk. abschlösse, ebenso, daß nichts zu erinnern gewesen sei. Ferner führte er aus, daß die Gesellschaft durch die Beschickung der Ausstellung in Halle eine Ausgabe von über 10 000 Mk. haben würde, wodurch der Bestand sich wesentlich verändere, wenn auch noch einige Außenstände im Laufe des Jahres zum Einkassiren kämen. Nachdem auf seinen Antrag die Generalversammlung Decharge ertheilt hatte, ging er zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung über. Der Geschäftsführer berichtete über den günstigen Verlauf der Herdbuchauktion in Danzig und der Vorsitzende theilte der Versammlung den Vorstandsbeschluß betreffend die Herbstauktion mit. Es wurden aus der Versammlung die verschiedensten Anträge über die Expedition der Bullen zu und von der Auktion gestellt. Es wurden Klagen laut über die Kosten der Beförderung der Futtermittel vom Waggon zum Ausstellungsplatze 2c. 2c. Nach eingehenden Verhandlungen beschloß die Versammlung 1. den Vorstandsbeschluß betreffend die Herbstauktion anzunehmen mit dem Zusatze des Herrn Bamberg 2c., daß die Auswahlkommission schärfer wie bisher merzen solle, so daß nur solche Bullen zur Auktion kommen, welche die Ankaufskommission der Landwirthschaftskammer glatt kauft. Ferner soll auf den Auktionen ein großes Plakat mit der Aufschrift „zum Spediteur" ausgehängt sein. Die Herausgabe der Statuten genehmigt die Generalversammlung nach den Ausführungen des Herrn Grunau-Lindenau; da keine weiteren Anträge vorlagen, schloß der Vorsitzende um 5½ Uhr die Versammlung.

* **Die Landwirthschaftskammer** für die Provinz Westpreußen erläßt in den „Westpr. Landwirthsch. Mitth." folgende Bekanntmachung:

Um dem leider immer mehr um sich greifenden Kontraktbruche der landwirthschaftlichen Arbeiter thunlichst entgegenzutreten, wollen wir, da die gesetzlichen Mittel zur Bekämpfung desselben durchaus unzulänglich sind, versuchen, hier durch Selbsthilfe, soweit als möglich, Wandel zu schaffen. Zu diesem Zwecke bitten wir die landwirthschaftlichen Arbeitgeber in der Provinz die Namen der ihnen entlaufenen Arbeiter unverzüglich unter Beifügung der Personalpapiere uns mitzutheilen, ebenso den nachweislichen oder vermuthlichen Aufenthaltsort der Betreffenden. Die Namen der kontraktbrüchigen Arbeiter werden wir dann bekannt machen, um jedem landwirthschaftlichen Arbeitgeber Gelegenheit zu geben, sich bei Annahme von Arbeitern zu vergewissern, ob dieselben etwa kontraktbrüchig geworden sind. Vor Allem werden die Arbeitgeber ersucht, Fälle in denen es sich um eine direkte oder indirekte Verleitung zum Kontraktbruche handelt, unverzüglich hierher mitzutheilen, damit wir dieselben energisch verfolgen können eventl. durch öffentliche Nennung des Arbeitgebers, welcher die kontraktbrüchigen Leute angenommen hat. Der geschädigte Arbeitgeber, welcher die Unterstützung der Kammer anruft, muß zugleich die gesetzlichen Zwangsmittel bei der Polizeibehörde oder den Gerichten oder bei beiden beantragen. Die Kammer wird demselben hierbei mit Rath und That zur Seite stehen. Da die Verjährungsfrist für die Verfolgung des Kontraktbruches nur auf 14 Tage bemessen ist, so machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß der Strafantrag bei der Behörde sowie die Mittheilung an uns sofort nach erfolgtem Entlaufen geboten erscheint. Unter „gesetzlichen Zwangsmitteln" im Sinne obiger Ausführungen ist auch, falls es sich um kontraktbrüchige Ausländer handelt, die Beantragung der Ausweisung der Entlaufenen „als lästig gewordene Ausländer" bei dem zuständigen Königlichen Landrathsamte zu verstehen.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck: Auf einen zweirädrigen fahrbaren Schlauchhaspel ist von Rudolf Klante, Oliva, ein Patent angemeldet. Gebrauchsmuster ist eingetragen auf: vierseitiges Rabattmarkenbuch, auf dessen erster Seite die obere Hälfte die Firmenaufschrift trägt, während die untere Hälfte und die übrigen Seiten so gefeldert sind, daß 200 Stück Rabattmarken gewöhnlicher Größe aufgeklebt werden können, für Alexander Pawlikowski, Danzig. Auf eine Ausrückvorrichtung für den Antrieb der Vorschubwalzen an Trommelhäckselmaschinen ist von Adolf Gruse, Dt.-Eylau; auf eine zwischen zwei Sitzen anzubringende Kniestütze von Johann von Saltzwedel, Bromberg, ein Patent angemeldet; auf eine Antriebsvorrichtung für Fahrräder, Arbeitsmaschinen od. dergl. ist für F. Fischer, Freystadt (Westpr.), ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Siebboden, dessen Rand als Umbördelung mittelst Metallfadens an die Unterfläche geheftetet ist, und Siebbodenbefestigung mittelst einer excentrisch anziehenden durchlöcherten Metallplatte in Verbindung mit zwei an dem eigentlichen Körper des Siebes befestigten Führungsschienen, für H. Kelch' Erben, Dirschau; zweitheilige Feuerthür für Stubenöfen, bestehend aus zwei untereinander angeordneten drehbaren Flügeln, von denen der untere durch eine Klinke an den Thürrahmen angeschlossen werden kann, für Gustav Drengwitz, Insterburg.

* **Briesener Luxuspferdemarkt.** Der diesjährige Luxuspferdemarkt in Briesen findet am 9. und 10. Juli, die mit demselben verbundene Lotterieziehung am 11. Juli statt. Am 9. Juli werden von 9 Uhr Morgens ab die für die Lotterie erforderlichen 47 Gewinnpferde, darunter ein Viererzug, ein Zweigespann und ein Eingespann, angekauft. Am 10. Juli beginnt um 8 Uhr die Prämiirung von Zuchtstuten und Füllen, um 11 Uhr das Preis-Konkurrenzreiten und -Fahren. Das Nähere werden die Inserate ergeben.

* **Deserteur.** Der Musketier Waldemar Eugen Otto Gedies von der 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments 21 in Thorn hat sich in der Nacht vom 8. zum 9. Mai aus der Kaserne „Rudacker Baracken" entfernt und wird als fahnenflüchtig verfolgt.

* **Fürsorge für die Blinden.** Für die Blinden wird gegenwärtig mehr gethan, wie zu irgend einer anderen Zeit. Es ist eine große Wohlthat für diese Aermsten unter den Armen, daß sie in der Blindenanstalt ihrer Heimathsprovinz eine ihrem Gebrechen angemessene Ausbildung erlangen können und dann in ihrem späteren Leben den Segen der Arbeit nicht entbehren brauchen. Auch die entlassenen Zöglinge werden noch von der Anstalt unterstützt durch Ueberweisung von billigem Arbeitsmaterial und Arbeitsaufträgen. Diejenigen Blinden aber, die keine Angehörigen haben, bei denen sie nach ihrer Entlassung Aufnahme finden können, dürfen in der Anstalt verbleiben, wenn der Ortsarmenverband, dem sie angehören, ein Pflegegeld von 180 Mk. jährlich für sie bezahlt. Da sich indeß arme Gemeinden oft weigern, dieses Pflegegeld zu zahlen, so giebt es noch manchen Blinden in Westpreußen, der in recht traurigen Verhältnissen lebt. In solchen Fällen ist es dann nothwendig, die Privatwohlthätigkeit in Anspruch zu nehmen. Diese ruft man in Danzig niemals vergeblich an. So hat ein Herr aus Langfuhr durch Bewilligung des erforderlichen Pflegegeldes die Ausbildung eines im spätern Alter erblindeten Mannes ermöglicht, für den kein Armenverband eine gesetzliche Verpflichtung anerkennen wollte. Und ein Mädchen, das nach den gesetzlichen Bestimmungen hätte entlassen werden müssen, darf bis zu ihrer vollendeten Ausbildung in der Anstalt verbleiben, weil mehrere Freunde der Blindenanstalt, die sämmtlich ungenannt bleiben wollen, das erforderliche Pflegegeld zusammen brachten. Es haben gezahlt Herr Kaufmann A. 50 Mk., Fräulein H. 30 Mk., Frau S. B. 15 Mk., Frau T. O. 10 Mk., Frau W. 10 Mk., Herr Konsul B. 10 Mk.. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, daß Herr Musiklehrer G. einem talentvollen Zögling eine neue werthvolle Geige geschenkt hat. Die Anstaltsverwaltung fühlt sich verpflichtet, den edlen Wohlthätern auch auf diesem Wege den ergebensten und herzlichsten Dank auszusprechen.

Provinz.

* **Dirschau,** 10. Mai. Durch einen Scherz hat der 42-jährige Schäfer des Gutes in Senslau den Tod gefunden. Derselbe war im Begriff mittels einer Leiter auf den Heuboden zu steigen und hatte hierbei eine Heugabel auf der Schulter. Ein Dienstmädchen, welches dieses bemerkte, stieß ihm scherzhalber mit einem langen Brett die Gabel von der Schulter. Der Stoß muß aber wohl sehr stark gewesen sein, denn die Heugabel überschlug sich und ein Zinken derselben drang dem Unglücklichen oberhalb des Kopfes tief ins Gehirn und kam durch das rechte Auge heraus. Der Schwerverletzte verstarb erst nach 48-stündigen Qualen.

XX **Elbing,** 11. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Miethsentschädigung für die Volksschullehrerinnen von 200 Mk. auf 240 Mk. erhöht. Gegen die Normirung des Wohnungsgeldes für die Volksschullehrer und -Lehrerinnen durch die städtischen Behörden hatten die Betheiligten bei der Königlichen Regierung zu Danzig Beschwerde geführt. Die Erhöhung des Wohnungsgeldes für die Lehrerinnen war eine Folge dieser Beschwerde. Es erhalten fortab an Wohnungsgeld 1. die verheiratheten Lehrer 360 Mk., 2. die unverheiratheten definitiv angestellten Lehrer 300 Mk., 3. die Lehrerinnen 240 Mk., 4. die provisorisch angestellten Lehrer 200 Mk. Eine solche Verschiedenartigkeit mit dem Wohnungsgelde hat keine andere preußische Stadt aufzuweisen. — Zu den Kosten der Ausstattung der neuen St. Annenkirche wurden 3000 Mk. bewilligt.

l. **Pr. Stargard,** 10. Mai. Der Verein zur Belohnung treuer weiblicher Dienstboten hielt Donnerstag den 9. Mai im Rathhaussaale seine General-Versammlung ab. Nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen 184 Mk., die Ausgaben 98 Mk. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Darauf wurden an 7 Dienstmädchen, welche drei Jahre und darüber bei ein und derselben Herrschaft im Dienst gestanden haben, Belohnungen vertheilt, welche in je 12 Mk. und einer Ehrenkarte bestehen.

* **Schöneck,** 10. Mai. Die Fettviehverwerthungsgenossenschaft Schöneck veröffentlicht ihre Bilanz pro 1900, wonach die Aktiva 3058,68 Mk., die Passiva 3242,29 Mk., der Verlust demnach 183,61 Mk. betragen. Zu Ende des Jahres 1899 waren 418 Genossen mit 528 Geschäftsantheilen (26 400 Mk. Haftsumme), Ende 1900 519 Genossen mit 623 Geschäftsantheilen 31 600 Mk. Haftsumme) vorhanden.

= **Neumark,** 10. Mai. Der Turnverein wählte für den nach Langfuhr verzogenen Rechtsanwalt Herrn Lewinsky den Kreisthierarzt Herrn Hesse zum Vorsitzenden des Vereins.

= **Löbau,** 10. Mai. Die vom hiesigen Vaterländischen Frauenverein veranstaltete Wohlthätigkeits-Vorstellung brachte einen Ertrag von 250 Mk.

z. **Rosenberg,** 10. Mai. In der heutigen Strafkammersitzung, in der sich der Molkereipächter T. aus H. wegen Verleitung zum Meineide zu verantworten hatte, verwickelte sich die Hauptbelastungszeugin, das 16-jährige Dienstmädchen Astmann aus Tromnau in derartige Widersprüche, daß ihre Glaubwürdigkeit angezweifelt werden mußte. Der Angeklagte wurde deshalb freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt.

G. **Pillau,** 10. Mai. Die Frachten von Königsberg sind zur Zeit so flau, daß der zur Rhederei von M. Cohn & Sohn gehörige Dampfer „Albertus" gestern nach Königsberg dampfte, um einstweilen aufzulegen.

* **Memel,** 10. Mai. Heute Morgen brach, dem „Memeler Dampfboot" zufolge, in dem von Dienstboten bewohnten Dachraum des Thiel'schen Restaurants in der Beckerstraße Feuer aus, das sehr schnell um sich griff. Zwei Dienstmädchen sprangen in ihrer Angst, noch ehe die Feuerwehr herbeigeeilt war, aus dem Fenster ihrer Dachstube aus einer Höhe von ca. 12 Metern auf das Straßenpflaster hinab. Sie wurden schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. Das Feuer konnte auf die oberen Räume beschränkt werden, doch ist das obere Stockwerk, in welchem sich das Vereinslokal des Memeler Segelklubs und der Liedertafel befindet, schwer beschädigt worden. Die werthvollen Preise konnten in Sicherheit gebracht werden. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

y **Jablonowo,** 11. Mai. Ein beklagenswerther Unfall hat sich heute Vormittag gegen 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe ereignet, indem das russische Arbeitermädchen Naworski bei dem Versuch, die Gleise vor dem Empfangsgebäude zu überschreiten, von dem in demselben Augenblicke einfahrenden Personenzuge 246 erfaßt, überfahren und getödtet wurde. Der Genannten war vorher von vielen Seiten zugerufen worden, das Ueberschreiten zu unterlassen, welche Zurufe sie entweder nicht gehört oder dieselben absichtlich nicht beachtet hat. Im letzteren Falle dürfte man auf einen Selbstmord schließen können.

* **Lyck,** 10. Mai. Das Schwurgericht verurtheilte den Postgehilfen Max Kistat wegen Amtsverbrechens zu 2½ Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen.

* **Posen,** 10. Mai. Der Erzbischof Dr. von Stablewski verläßt morgen unsere Stadt, um den Sommer über in Kröben zu verbringen.

+ **Rummelsburg,** 10. Mai. Das Kind des Baugewerksmeisters Simon wurde gestern übergefahren und erlitt einen Oberschenkelbruch.

Sie war noch keine Sängerin, die auf der Höhe des Könnens steht, aber sie wußte ihre Zuhörer zu erwärmen und hinzureißen, denn eine starke, leidenschaftliche Seele sprach aus ihrem Gesang.

Besonders mit einem einfachen Volkslied entfesselte sie Beifallssturm, es war das Lied, das Prinz Arnulf für sich allein gesungen haben wollte.

„All meine Herzgedanken
Sind immerdar bei Dir,
Das ist das stille Kranken,
Das immer bleibt bei mir.
Seit Du mich einst umfangen hast
Ist mir gewichen Ruh und Rast
All meine Herzgedanken
Sind immerdar bei Dir —"

Bei dieser Strophe streifte ein Mal ihr Blick nach der Loge, in der Prinz Arnulf verborgen saß und außer sich vor Glück die Rosenknospe an seine Lippen preßte. Ein Lächeln war in ihrem Blick, ein bestrickendes Lächeln.

Wulfhild hatte den Erfolg des Abends für sich. Sie mußte drei Lieder zugeben und der Saal erdröhnte vom Beifall. Zum ersten Mal kostete sie den Rausch des Triumphes und umnebelte sie der Rausch öffentlicher Huldigung. Es wirkte wie eine Narkose auf den bohrenden, brennenden Schmerz der ihr geschlagenen Herzenswunde, sie verlangte nach immer höher gesteigerter Aufregung, um die Qual zu betäuben.

Ein herrlicher, großer, goldgeflochtener Korb mit den seltensten Treibhausblüthen wurde ihr auf das Podium gebracht und noch ein zweites prächtiges Blumen-Arrangement. Sie wußte, daß es von Arnulf und Elvira kam, aber der Stadtklatsch knüpfte seine besonderen Vermuthungen daran.

Der Herzog, der niemals Konzerte besuchte, war indessen garnicht anwesend und hatte von dem Auftreten eines Fräulein von Horst bisher sehr wenig Notiz genommen.

Nach dem Konzert kam Elvira in die Garderobe und fiel Wulfhild um den Hals.

„Einzig! entzückend! Sie haben magnifique ausgesehen und superb gesungen! Sie Goldkind!"

Und Prinz Arnulf kam freudestrahlend, er gratulirte und hüllte Wulfhild selbst in den Pelzmantel. Frau von Dellmenhorst bekam ein gutes Theil von den Gratulationen und Glückwünschen ab. Sie war ganz verklärt von mütterlichem Stolz.

Die drei Damen fuhren nun in der Hofequipage nach dem Theater Restaurant, wo Elvira in dem sogenannten Fürstenzimmer ein exquisites Souper bestellt hatte. Der Musikdirektor und der Intendant waren ebenfalls dazu geladen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Wie ein verspäteter Aprilscherz liest sich folgende „ein neuentdecktes Säugethier" betitelte Geschichte, die der „Hann. Cour." der sonst so ernsthaften „Times" entnimmt. Das neuentdeckte Säugethier ist in der Grenzmark zwischen dem Kongostaat und Uganda gefunden worden. Es ist das alte „Helladotherium", das ehemals in Griechenland und in Kleinasien zu finden und uns bis jetzt nur als Fossil bekannt war. Es hat einen Tapirkopf, einen Pferdehals, Eselsohren und die Gestalt eines Rindes. Noch wunderbarer ist die Farbe des merkwürdigen Thieres. Der Schädel ist von einer lebhaften rothen Färbung; längs der Nase befindet sich ein schmaler schwarzer Streifen, der sich auch um die Nasenflügel windet. Ohren und Hals sind schön roth mit karmosinfarbigen Flecken, die Beine und die Klauen aber sind gestreift wie die eines Zebras mit orangefarbenen Streifen auf weißem Grunde. Am Oberkiefer besitzt das Thier, das zu den Wiederkäuern gehört, keine Vorderzähne. Die Zunge ist sehr beweglich wie die einer Giraffe; sie bringt die Blätter, die dem Thiere als Nahrung dienen, unter die Backenzähne. Dieser Mischling von Pferd, Zebra, Esel, Rind Tapir und Giraffe war den Eingeborenen schon längst unter dem Namen „Okapie" bekannt; er lebt paarweise in den Wäldern von Ituri und am Ufer der Semliki. Stanley hatte während seiner Forschungsreisen in Afrika von dem Thiere gehört, er erwähnt es auch in seinem Werke. Der Gouverneur von Britisch-Uganda erhielt den Auftrag, unter den Zwergvölkern des Landes genauere Angaben über das interessante Säugethier zu sammeln; die Zwerge kannten das Thier — ihre Krieger tragen auf der Kriegsrüstung Stücke von der Haut des „Okapi". Jetzt ist es einem schwedischen Offizier, der im Dienste des Kongostaates steht, gelungen, einzelne Exemplare des „Okapi" zu erlegen. Haut und Schädel soll demnächst nach London gesandt werden. Man erwartet, daß König Leopold von Belgien besondere Gesetze erlassen wird, um die allzu rasche Ausrottung des neuentdeckten Säugethieres zu verhindern. Es fehlt nur noch der Schuppenkamm auf dem Rücken und die Seeschlange ist fertig — allerdings ein bischen früh in der Jahreszeit.

Verdauung nach eingetretenem Tode. Ueber die für die gerichtliche Medizin wichtige Frage, welche auch im Medenwaldt'schen Mordprozeß zur Diskussion stand, ob eine Verdauung von Speisen, welche ein Verstorbener, bezw. gewaltsam Getödteter kurze Zeit vor seinem Ableben zu sich genommen hat, stattfindet, und welche Zeit dazu erforderlich ist im Vergleich zur Verdauung im lebenden Organismus, sind neuerdings von einem italienischen Gelehrten am Hundekadaver interessante Untersuchungen angestellt worden, deren Ergebnisse der Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin zur Veröffentlichung übergeben wurden. Verschiedenartige Experimente haben ergeben, daß der Magen eines Thieres, das bei beginnender Verdauung getödtet wurde, fähig ist, dieselbe nach der Tödtung fortzusetzen. Die Dauer einer derartigen Verdauung wird mit Steigerung der Temperatur des umgebenden Raumes verlängert. Geronnenes Eiweiß wird im Hundemagen nach dem Tode in 7 bis 8 Stunden verdaut. Beträgt die Temperatur jedoch mehr als 28 bis 30 Grad Celsius, so kann der Magen des Kadavers in 10 Stunden so viel verdauen, wie der Magen des lebenden Tieres in einer Stunde. Erfolgt die Tödtung unmittelbar vor Beginn der Mahlzeit, so ist die Verdauung weniger intensiv, als bei Tödtung nach bereits vorgeschrittener Verdauung. Dieselbe steht endlich zur Quantität des Mageninhalts in umgekehrtem Verhältniß, d. h. sie erfolgt in desto geringerem Grade, je größer der Mageninhalt ist. Die Resultate dürften bald eine analoge Nutzanwendung auf den Magen des menschlichen Leichnams gestatten.

Amerikanischer Spleen der Dollarfürsten. Wohl keine Gesellschaft der oberen Tausend ist so neuerungssüchtig, man kann ruhig sagen, so fanatisch auf Neuerungen für gesellschaftliche Veranstaltungen bedacht, als die zu Newyork. Selbst der neu eingeführte jugendlichste Nachwuchs jagt in tollstem Tempo eine Scala durch, von der kontinentale Lebemänner und Lebedamen bis zu ihrem Ende nicht zu träumen wagen. Da hat selbstverständlich nur das Ungewohnte Effekt. Eine Gesellschaft, bei der der Gastgeber nicht irgend einen originellen Gedanken zu produziren weiß, ist eine Blamage. Vor einiger Zeit waren die sogenannten „progressiven" Gesellschaften aufkommen. Man fand es tödtlich langweilig, sich zu einer Unterhaltung an dieselbe Umgebung für Stunden fesseln zu lassen. Die ganze Gesellschaft wurde also in Wagen gesetzt und nach jedem Gange in ein anderes fashionables, oft sogar recht unfashionables Restaurant befördert. Eine neue Abart führte jetzt Mrs. Shannon unter vielem Beifall ihrer Gäste ein. Sie ließ nicht die Umgebung, sie ließ die Gesellschaft unter sich ständig wechseln. Sie lud 12 Damen und 12 Herren ein, sodaß mit ihr selber und ihrem Gemahl 26 Personen bei Tische saßen. Nach jedem Gange rückten die Herren um je eine Dame nach rechts. Dabei nahmen sie auf einer zierlichen Alluminiumplatte ihre Weingläser mit. Das Diner hatte 13 Gänge, sodaß beim Schlusse des Mahles die ursprüngliche Ordnung wieder hergestellt war.

650 Schoppengläser als „Andenken". Aus Bonn wird die seltsame Thatsache gemeldet, daß bei dem Kaiserkommers, der dort kürzlich von der gesammten Studentenschaft aus Anlaß der Immatrikulation des Kronprinzen und des Besuches des Kaisers stattfand, nicht weniger als 650 Bierkrüge abhanden gekommen sind, welche sich die Theilnehmer offenbar als „Andenken" mitgenommen haben. Das Korps Borussia, welches die Arrangements des Kommerses in die Hand genommen hatte, ersucht nun öffentlich um Rückgabe der Bierkrüge oder aber um Zahlung von 1 Mark 25 Pfennig an den Wirth der Bonner Beethoven-Halle, als Kaufpreis für das mitgenommene „Andenken".

Familientisch.

Akrostichon.

Es sind neun einsilbige Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Voransetzung eines passenden Buchstabens ein neues Wort zu bilden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich ist. Die vorangesetzten Buchstaben, also die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b bezeichnen im Zusammenhang ein Vergnügen.

a		b
1. Theil des Baumes	—	unterbrochene Thätigkeit.
2. Thierische Waffe	—	Baum.
3. Aeußerer Körpertheil	—	innerer Körpertheil.
4. Nahrungsmittel	—	wird errungen und gezahlt.
5. Künstler	—	Gothisches Herrschergeschlecht.
6. Gabe des Winters	—	Nahrungsmittel.
7. Theil des Körpers	—	gilt im Spiel.
8. Nordische Göttin	—	Land in Asien.
9. Schlachtvieh	—	biblischer Name.

Auflösung folgt in Nr. 111.

Auflösung des Sternräthsels aus Nr. 107:

H
D A N
R O M A N
H A M B U R G
B R U S T
U R I
G

Handel und Industrie.

Bremen, 11. Mai. In der heute Nachmittag abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des „Norddeutschen Lloyd“ waren 22 Aktionäre mit 14253 Stimmen vertreten. Den Vorsitz führte der Vizepräsident des „Norddeutschen Lloyd“ Konsul Achelis. Der einzige Gegenstand der Tagesordnung, die Genehmigung der in der Generalversammlung vom 27. März dieses Jahres beschlossenen Abänderung des Artikels 2 des Statuts (Erweiterung des Zwecks des Unternehmens) wurde einstimmig angenommen. Auf eine Anfrage eines Aktionärs über die Geschäftslage bemerkte der Vorsitzende, daß diese im Allgemeinen eine durchaus befriedigende sei und daß die Zahl der in diesem Jahre beförderten Auswanderer erheblich größer sei, als während des gleichen Zeitraums des vorigen Jahres.

Bremen, 11. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,40 Br. Baumwolle: Fest. Upland middl. loco 41¼ Pfg.

Hamburg, 10. Mai. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 9,42½, per Juni 9,40½, per Juli 9,42½, per August 9,47½, per Oktober 8,87½, per December 8,85. Ruhig.

Hamburg, 11. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,30.

Paris, 11. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen matt, per Mai 19,50, per Juni 19,90, per Juli-August 20,30, per September-December 20,30. Roggen ruhig, per Mai 15,40, per September-December 14,40. Mehl matt, per Mai 24,75, per Juni 24,85, per Juli-August 25,40, per September-December 26,10. Rüböl matt, per Mai 62¾, per Juni 62¾, per Juli-August 62¼, per September-December 61¾. Spiritus behauptet, per Mai 29, per Juni 29, per Juli-August 29¼, per September-December 29¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 11. Mai. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 25 à 25¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Mai 29½, per Juni 29½, per Juli-August 29½, per Oktober-Januar 26¾.

Antwerpen, 11. Mai. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16½ bez. und Br., do. per Mai 16½ Br., do. per Juni 16¾ Br., do. per August 17 Br. Ruhig. — Schmalz per Mai 101,00.

Pest, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko flau, do. per Mai 7,57 Gd., 7,58 Br., per Oktober 7,67 Gd., 7,68 Br. Roggen per Mai 7,45 Gd., 7,55 Br., do. per Oktober 6,78 Gd., 6,79 Br. Hafer per Mai 6,70 Gd., 6,75 Br., do. per Oktober 5,75 Gd., 5,76 Br. Mais per Mai 5,33 Gd., 5,34 Br., do. per Juli 5,39 Gd., 5,40 Br. Kohlraps per August 13,40 Gd., 13,50 Br. Wetter: Schön.

Havre, 11. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 4000 Sack, Santos 12000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 11. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 38,00, per Septbr. 39,00, per Dezbr. 39,50. Ruhig.

Liverpool, 11. Mai. Baumwolle. Umsatz: 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Fester. Middl. amerikanische Lieferungen: Fest. Mai-Juni $4^{19}/_{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4^{19}/_{64}$—$4^{20}/_{64}$ do., Juli-August $4^{20}/_{64}$ Werth, August-September $4^{15}/_{64}$—$4^{16}/_{64}$ Verkäuferpreis, September (L. M. C.) $4^{15}/_{64}$—$4^{16}/_{64}$ do., Oktober (G. O. C.) $4^{3}/_{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $4^{1}/_{64}$ do., Verkäuferpreis, November-Dezember $3^{63}/_{64}$—4 d. do.

London, 11. Mai. Wollauktion. Wolle fortgesetzt gut gefragt zu vollen Preisen. Alle guten Merinos und Scoureds feinster Qualität jetzt 10 Prozent höher als bei Eröffnung, andere stetig. Feine Kreuzzuchten und feine Kapwolle fest.

New York, 11. Mai. Weizen eröffnete willig mit niedrigeren Preisen in Folge des Regierungsberichts. Auch im weiteren Verlaufe war auf günstigere Ernteaussichten, matte Kauflust und lokale Verkäufe ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Schluß schwach. — Mais fiel während des ganzen Börsenverlaufs auf günstige Ernteaussichten, flottes Angebot und lokale Verkäufe, sowie entsprechend der Mattigkeit in Europa. Schluß schwach.

Chicago, 10. Mai. Weizen setzte im Einklang mit New-York schon niedriger ein und mußte auch im weiteren Verlaufe auf matte Kauflust und Verkäufe noch weiter nachgeben. Schluß willig. Mais durchweg fallend auf Verkäufe und günstigere Ernteaussichten. Schluß schwach.

Welche Volksthümlichkeit ein Fabrikat im Laufe der Jahre erringen kann, beweisen die nachfolgenden kleinen Scherze:
Vor Jahren brachte die bekannte Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ ein hübsches Bildchen, eine Scene aus der „höheren“ Töchterschule darstellend, wo die Lehrerin beim Geschichts-Unterricht fragt: Wer war Andreas Hofer? Die Schülerin antwortet prompt: „Der Erfinder des Feigenkaffees.
Der Simplicissimus, welcher sich mitunter etwas realistischer ausdrückt, bringt ein Bild mit ländlicher Scenerie, einen Tiroler mit seiner Bäuerin, wohl auf dem Heimwege begriffen.
Wahrscheinlich möchte sie gerne ein wenig diskuriren und fragt: „Du Loisl, wer isch sell g'wes'n, der Andre Hofer?“ „Sell kunst lei wissen, des is der, der wo den Feigenkaffee erfunden hat.“ — Das ist der beste Beweis, daß der echte Feigenkaffee von Andre Hofer in Freilassing und Salzburg in allen Schichten des Volkes bekannt und beliebt sein muß. (8172

Allgemeine Versorgungs-Anstalt
Karlsruher Lebensversicherung
1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864.
Versicherungssumme: 457 Millionen Mark.
Gesammtvermögen: 148 Millionen Mark.
Jahreseinnahme: 22 Millionen Mark.
Jahresüberschuß: 4¼ Millionen Mark.
Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende:
Für 1900 bei den ältesten Versicherungen bis 99,6% der Jahresprämie.
Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Freie Kriegsversicherung.
Vertreter in Danzig: Arth. Holzrichter, Gen.-Agt., Hundegasse 29;
A. Schütz, Bezirksbeamter, Vorstädt. Graben 19.
8786)

Zahnschmerz beseitigt sofort (6586
Orthoform-Zahnwatte, gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enth.). Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Koncurs-Cigarren! grosses Fabriklager spottb. gekauft. Best. Sie zur Probe eine Musterkiste mit 120 St. Muster in 15 Sorten. Jetzt gegen Nachnahme nur M. 3,90 Wirklicher reeller Werth Mark 8.60. F. Lücke, Bruch b. Herne i. W. 39. 3880

Herren-Ausstattungen für Promenade, Gesellschaft Sport, Reise, Gebirge, vollendete Auswahl, billigste Preise. (8110
Jockey-Club W. Thiel, Langgasse 6. Fernsp. 997.
Großes Lager in Damen-Handschuhen.

Maitrank täglich frisch in Flaschen. empfehlen (7984
Herm. Müller & Co., Kohlenmarkt 22 und Stadtgraben 5. Fernsprecher No. 6.

Grabschriften! (2781b

Neu-Vergoldung alter Schriften. Garantirt dauerhafteste und solideste Ausführung. Billigste Preisnotirung. Vergolderei u. Kunst-Atelier
O. Zalnowski, Jopengasse 25.

GEBAUHR Pianos sind die dauerhaftesten. (7131

Einsegnungs-, Gratulations- und Ansichtskarten empfiehlt (2981b in grosser Auswahl
H. Eichmann, 64 Tischlergasse 64.

Van den Bergh's.
Vitello-Margarine
unter dem Schutze des Deutschen Reichs-Patents Nr. 97057 aus rein landwirthschaftlichen Produkten hergestellt, ist der beste, im Gebrauch billigste
Butter-Ersatz.
Vitello schmeckt, schmilzt und bräunt wie
beste Naturbutter.
Stets frisch zu haben bei
Otto Reinke, Danzig, Petersiliengasse 17,
Margarine-Spezial-Geschäft. (8115

Einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne über 20 Jahre geführte Geschäft **Sandgrube Nr. 51** in unveränderter Weise weiter führen werde und bitte ich höflichst, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, welches ich durch reelle Bedienung zu rechtfertigen bemüht sein werde.
Hochachtungsvoll
Marie Rathske Wwe.

Jeder Geschäftsinhaber
jeder Hausbesitzer,
der sich vor Schaden bewahren will, abonnire auf das
amtliche Publikations-Organ der Königl. Polizei-Direktion und des Magistrats der Stadt Danzig,
das
„Danziger Intelligenz-Blatt.“
Sämmtliche einschneidende Verordnungen der Polizei-Behörde werden wörtlich nur darin publizirt. In den letzten Tagen wurden u. A. veröffentlicht:
Die Bestimmungen über den 8 und 9 Uhr-Ladenschluss; desgleichen über das Neuanbringen der Hausnummerschilder etc. etc.
Preis pro Quartal Mk. 1,20 frei Haus. — **Inserate** kosten pro Zeile **nur 10 Pfg.**
Bestellungen nimmt entgegen das Intelligenz-Comtoir Jopengasse No. 8. (303g

Wartburg-Rad
Mod. 1901,
unübertroffen in jeder Beziehung, tadellos leichter Lauf, Präzisionsarbeit allerersten Ranges, empfiehlt zu billigsten Preisen unter bekannt reellster und koulantester Bedienung und angenehmen Zahlungsbedingungen. (7887
Max Cron, 4. Damm 8.

Evangelische Gesangbücher
für Ost- und Westpreußen
empfiehlt (6518
Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse Nr. 1 (Langgasser Thor).
NB. Bei von mir gekauften Gesangbüchern drucke den Namen und Jahreszahl in Gold gratis auf.

Geldschränke mit Stahlpanzertresor, feuersicher
(Mantel aus einem Stück!)
à 150, 165, 175, 230 M netto Kassa. (2047
H. Hopf, Danzig, Matzkauschegasse 10.

Wer?
zum Pfingstfeste sich und seine Kinder elegant kleiden will
Wer?
beim Einkauf seiner Bekleidung Geld sparen will
Wer?
trotz der billigen Preise nur feine, aus besten Stoffen verarbeitete Herren- und Knaben-Garderoben kaufen will
Der
besuche einzig und allein das
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft
von (7981
J. Jacobson
Holzmarkt 22.

Trotz der billigen Preise werden **Rabatt-Marken** zugegeben.

Zur Konfirmation
empfehlen wir reiche Auswahl in Geschenk-Literatur, Bildern, Sprüchen, Gedenkbüchern etc.
Evang. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse 13. (5412

Hera (3036b **Glühkörper** Mark 0,20. Breitgasse 4.

Eisbein ges. Pfd. à 20 u. 30 ₰ tägl. Vorm. Altstädt. Graben Nr. 34.

Füllungs-Thüren
Thürfutter, Bekleidungen, Fussleisten, Kehlleisten
offerirt in guter, vollkommen trockener Waare.
R. Sandmann,
Königsberg in Preußen. (8204

Drei schöne Tage!
Montag, Dienstag und Mittwoch Mosel vom Originalfaß p. Ltr. 60 ₰, Maitrank p. Fl. 70 ₰ excl., Sect 1,50. (8191
Californ. Weinhandlung Portechaisengasse 2.

Bad Polzin. Endstation der Linie Schievelbein-Polzin; sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder, (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Viktoriabad, Kurhaus. 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, Karl Riesels Reisekontor, Berlin und der „Tourist“ in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg. (6830

15 garantirt sichere **Treffer**
muß jeder einzelne Theilnehmer schon bis **30. Juni d. Js.** erzielen. Nur einmalige Zahlung. Man verlange sofort kostenlosen Prosp. Friedrich Esser, Bank-Kommission, Frankfurt a. M. (8180m
Kostenloses Nachschlagen sämmtl. Prämienloose.

Käse.
Käse, Limburger, 2 Stück 15 ₰, empfiehlt (29826
Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38.

Reh ganz und zerlegt empfehlen (7944
Herm. Müller & Co. Hauptgeschäft Kohlenmarkt 22. Filiale: Stadtgraben 5. Fernsprecher Nr. 6.

Brüggener Dach-Falzziegel, glasirt und unglasirt, als: Mulden-, Villen- und Thurmziegel, sowie Biberschwänze u. Formstücke offerirt. (7210
Brüggener Aktiengesellschaft für Thonwaaren-Industrie,
Vertreter: **Wilh. Ulbricht, Danzig,** Holzgasse Nr. 28. Fernsprecher Nr. 1137.

Frische Heubuder Räucherflundern empfehlen (8165 **Herrmann Müller & Co.**

Konfirmations- Karten, Sprüche, Gedenkbücher rc. in reichhaltigster Auswahl (5805
Evang. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse No. 13.

Bad Ilmenau (Thür.) 540 m über M. (2912b San.-Rath Dr. Prellers Kuranstalt. Besitzer u. leit. Arzt Dr. R. Wiesel. Prosp. unentg.

Suppen- und Tafelkrebse (8166 empfehlen **Hermann Müller & Co.**

Malerarbeiten fertigt sauber u. schnell, Tapetenkleben Rolle 25 ₰ Drehergasse 10, parterre.

Aufrichtiger Dank. (8195
Auf mehrere Dankschreiben Nervenleidender, welche in der Zeitung veröffentl. worden sind, suchte ich auch bei Hrn. **A. Pfister, Dresden**, Ostraallee 7, Heilung von meinem, mich seit längerer Zeit quälend. nervös. Leiden, beständig heftig stechende Schmerz. im Leib, in beiden Seiten, zwisch. den Rippen u. auch i. Rücken, Druck i. Unterleib, Blähung., daß ich oft die ganze Nacht nicht schlafen konnte u. entkräftet wurde. Alle bisher angewandten Mittel und Kuren waren erfolglos, aber durch die vorzügl. einfachen Verordnungen des Hrn. **Pfister** erlangte ich nach kurzer Zeit meine Gesundheit wieder, sodaß ich mit aufricht. Dank seine Heilmethode Nervenleid. wärmst. empf. kann. **Claus Zeyns**, Gemüsebauer in Warwisch 63, Postst. Zollenspieker

Orange-Schellack
wegen Aufgabe dieses Artikels pro Pfund 80 ₰, bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg. (3082b

Verkäufe

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen in Rostau b. Praust, Besitzer **Knoop.** (3016b

Ein kleiner Spitz ist zu verkaufen Töpfergasse 10.

Junge Enten sind zu verkaufen Kneipab 1, Th. 5.

Eine Glucke mit Küken zu verkaufen Kassubischer Markt 7.

Foxterrier, echt, selt. schön. Thier, billig zu verk. Laternengasse 2b.

Heiligenbrunn 5 ist ein fettes Schwein zu verkaufen. (3055b

Schweizer Ziege zu verkauf. Altstädtischer Graben 63.

3 Creme-Rouleaux-Spitzen sind zu verk. Frauengasse 20, 1 Tr.

Gutgeh. Remont.-Ankeruhr bill. zu verk. Weidengasse 8, Klabs.

Ein gut erhaltener **Eschen-Schreibtisch** mit Aufsatz und Spinde fortzugshalber zu verkaufen Vorst. Graben 45, im Laden. (3083b

Tischlerhandwerkzeug fast neue Hobelbänke, Schleifstein m. Zinkeinsatz, 4rädr. st. Handwg. m. Tafelaufsatz fortzugsh. b. z. vk. Offert. u. T. 482 an die Exped.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen Niedere Seigen 5, Hof.

E. hocheleg. w. Wollkleid p. z. Einsegnung, 20 dunkle Tischdecken p. f. Gart.-Restaur., getr. H.-Röcke à 1,50 M a. West. à 50 ₰ e. Tischl. 1,50 e. n. Frack 5 M z. v. Hirschgasse 7, 2, l.

3 gr. gestr. Sommer-Jalousien, für zirkelb. Fenster passend, mit Lambrequins, 220×135, 1 Rolllade, 220×118, sind sehr billig zu verkaufen. Goldberg, Sandweg Nr. 9.

Ein schwarzer Anzug billig zu verkauf. Holzmarkt 28, 2. (3035b

Ein moderner Jaquetanzug billig zu verkauf. F. Hellingrath, Poggenpfuhl 72.

Rock, Waschtiegel, Lederschult. zu verkauf. Frauengasse 23, 4 Tr.

Ein gut erhaltener, heller Sommerüberzieher, f. schl. Hrn. billig zu verk. 1. Damm 17, 2 Tr.

Einsegn.-Anz. z. vk. Kl. Gasse 4a,

Zwei Sommerüberzieher, ein Rockanzug zu verkaufen (3062b M. Stegmann, Goldschmiedeg. 15.

Fast neu. Einseg.-Anzug f. größ. Figur zu vk. Scheibenritterg. 13.

Fast neuer Turnanzug billig zu verk. Hinter Adlers Brauhaus 6.

1 Frack u. bl. Jaquetanzug f. mtl. Figur zu vrk. Näthlergasse 5, 1, v.

Weiß. Wollkr. m. Schwan z. Eins. b. zu vk. Langgarterhinterg. 1b, 1.

Wegen Fortzugs von hier billig zu verk.: 1 Klavier f. Anfänger, 1 noch guterh. Drehmangel Marke „Hansa“ 1 Kinderschlitten, Kastenform, fast neu, 2 kleine Kinder-Badewannen, 1 große Puppenstube. Zu erfragen täglich zwischen 2—5 Uhr Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 10, 2 Tr.

Pianino, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Brodbänkeng. 36, 1. (7929

Stutzflügel gebr. billig zu verkf. C. Ziemssen Hundeg. 36. (7281

Zu verkaufen: 1 eleg. Plüschgarn. 100 M, Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgest. m. Sprungfedermatr., Stck. 40 M, 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch, 1 2person. Bettgest. m. Matr. 30 M, 1 Plüschsopha 42 M, 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckigen Salontisch, 1 mod. Spiegel 13 M, 1 Schlafsopha 1 Ripssopha 26 M u. 1 Geldschrank, alles neu, zu verkaufen Frauengasse 33, 1 Treppe. (2635b

Plüschgarnitur, Schlafsopha, Sophas in Plüsch, Rips, Chaiselongue, birk. Parade-Bettgestell mit Matratze, S.-Tisch b. zu verk. Vorst. Grab. 17, Eg. Bierpl. (2852b

2 Banken-Bettgest. mit Rahmen billig zu verk. Poggenpfuhl 50, 3.

Sopha, gr. Kleid. u. Kinderkleider bill. zu verk. Gr. Mühlengasse 16, 1.

1 Kleiderständ., pass. f. Schneid., ist bill. zu vk. Gr. Mühlengasse 9, H.

1 gut erhalt. Bettgest. m. Matr. u. e. Wiege b. zu vk. Altst. Grb. 90, 2 Tr.

Birk. u. gestrich. Kleiderschränke, mh. Wäscheschr., pol. Küchenglasschr., Stühl. b. z. v. 1. Priesterg. 6, pt.

Ein eis. Bettgest. m. Matr. u. Keilk., ein Toilettensp., eine Tischlampe, e. Akkordzith., e. gr. Fächerpalme, ein schwarz. Spitzenkleid billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 13, 1.

Rips- u. Plüschsophas, birk. und ficht. Kleider- u. Küchenschränke, Waschsch., Spieg., Tische, Stühle räumungshb. sehr billig zu verk. Häkergasse 10, Verkaufsl. (3003b

Wegen Auflös. einer Wirthschaft **Möbel und Hausgeräth** sofort zu verkaufen Langgasse Nr. 28, 4 Treppen, 9—12 Uhr Vormittags, 4—7 Uhr Nachm.

2 Garderobenschränke billig zu verkaufen Tobiasgasse 11, 1.

Nussb. Möbel, drei Monate gebraucht, als Vertikow, Kleiderschränke, Stühle, Spiegel, Waschtoilette, Nachttisch, Bilder rc., sehr billig abzugeben Paul Freymann, Danzig, Brodbänkeng. 38.

Wiener Stühle habe einige hundert Stück sehr billig abzugeben Paul Freymann, Brodbänkengasse 38.

Ein gut erhalt. Sopha, ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Langgasse 70, 2 Treppen.

2 Satz n. Betten weg. Raummang. bill. Vorst. Grab. 30, 1. Händl. verb. (3064b

Eine ganz neue Einrichtung noch gar nicht gebraucht, nußbaum Möbel, Stühle, Betten rc. wegen Umzugs sofort zu verkaufen. Brodbänkeng. 10, 2.

Bettg., Fdm. 25, Essensp. 8, Sph. 20 Tisch 3, Sorgst. 10, Satz Betten 20, Damenrad 75 M z. v. Poggenpf. 26.

Weinflaschen, altes Eisen, billig zu verkauf. 1. Damm 10, part.

„Rabattmarken Volkswohl“
werden voll honorirt! (7349
Liste der Geschäftsfreunde: Große Wollwebergasse 21.

R. Schrammke,
Danzig, Hausthor 2,
en gros Fernsprecher 895. en detail
giebt feine Rabattmarken!

R. Schrammke's System
heisst stets
reell! gut! billig!
und ist daher anerkannt
Die beste Bezugsquelle
für alle (8064
Kolonialwaaren.
Spezialität gute u. frisch gebrannte Kaffees, Wein, Rum, Cognac, Cigarren, Mehl, Speicher- u. Bürstenwaaren, Scheuertücher.

Sie kaufen bei
R. Schrammke, Hausthor 2,
1 Pfd. Streuzucker 28 ₰, 1 Pfd. □ Zucker 32 ₰, 1 Pfd. gebrannten Kaffee 80 ₰, 1 Pfd. rohen Kaffee 65 ₰, 1 Pack. Kaffeeschrot 10 ₰, 1 Pack. Cichorien 15 ₰, 1 Pfd. gebr. Gerste sog. Malzkaffee 16 ₰, 1 Pfd. sehr guten Kakao 1.40 ℳ, 1 Pfd. Honig weiss u. gelb 45 ₰, 1 Pfd. Bienenhonig 65 ₰, 1 Pfd. guten Syrup 15 ₰, 1 Pfd. Himbeersaft 40 ₰, 1 Pfd. Kirschsaft 40 ₰, 1 Pfd. Fadennudeln 25 ₰, 1 Pfd. Hausmachernudeln 30 ₰, 1 Pfd. Marmelade 25 ₰, 1 Pfd. Pflaumenkreide 25 ₰, 1 Pfd. Margarine 50 ₰, 1 Pfd. amerik. Schmalz (fett) 40 ₰, 1 Pfd. Weizenmehl 12 ₰, 1 Pfd. Kaisermehl 15 ₰, 1 Pfd. Kartoffelmehl feinstes 14 ₰, 1 Pfd. Haferflocken 17 ₰, Alle Sorten Seifen und Seifenpulver sehr billig, zur Maibowle 1 Fl. Mosel 55 ₰, 1 Fl. echten Bordeaux Rothwein 90 ₰, ½ Fl. guten Ungarwein 90 ₰, ½ Fl. Samos 70 ₰, 1 Fl. Portwein statt 2,50 ℳ für 1,50 ℳ, 1 Fl. guten Rum 1,00 ℳ, 1 Fl. guten Cognac 1,20, 1,30 ℳ, 5 gute Cigarren 15 ₰, 5 sehr gute Cigarren 20 ₰, 5 ff Qualität-Cigarren 25 ₰.
Alle anderen Artikel zu sehr billigen Preisen!

Für Wiederverkäufer!
En gros. En detail.
Käse in den verschiedensten Qualitäten und Preislagen empfiehlt
Georg A. Fischer,
Schmiedegasse Nr. 4. (30196
Butter- und Käse-Spezialgeschäft.

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G., Weinheim (Baden)

Langjährige Special-Fabrikation von:
Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen.
Glattstrohpressen in vollkommenst. Bauart, Strohelevatoren, unübertroffener Konstruktion und Leistungsfähigkeit, größter Dauerhaftigkeit, mit allen Verbesserungen und Schutzvorrichtungen der Neuzeit. (4450m
Kataloge mit Hunderten von vorzügl. Zeugnissen gern zu Diensten.
Vertreter: Louis Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstraße Nr. 22—23. Telephon Nr. 1278

Dr. Kneipe's
Arnika-Franzbranntwein,
bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein,
ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder und Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses und zur Verhinderung der Schuppenbildung, à Fl. 1 ℳ. Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.
Zu haben nur in der (4027
Droguerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5, u. Ed. Kuntze, Milchkannengasse 8.

Ca. 30000 Rollen
Tapeten
vorjährige Muster, bester tadelloser Ausführung, stelle ohne Rücksicht auf den Einkauf zu ganz ermäßigten Preisen zum
Ausverkauf.
Ebenso verkaufe von heute ab diesjährige neueste Muster schon beim zimmerweisen Bezug zu Preisen, wie sonst nur bei Lieferungen für große Neubauten üblich. (7717
Hermann Hopf, Tapetenhaus,
Danzig, Matzkauschegasse 10.

Sportwagen
empfiehlt (7894
H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.

Während des Umbaues
gewähre ich auf sämmtliche Artikel, als
Neuheiten in Kleiderstoffen,
Waschstoffen, sämmtlichen Wäsche-Artikeln, Tischzeugen, Handtüchern 2c. 2c.
einen Rabatt von 10% extra.
Ludwig Sebastian,
Langgasse 29. (7765

Trilby.

Mann & Stumpe's
Verlängerungsborde „Trilby“ zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede Hauptfarbe lieferbar. Mann & Stumpe's neue vollkommenste Mohairborde „Königin“ (nur Echt mit Stempel „Mann & Stumpe“) entzückt alle Damen, ebenso die neue Kragen-Einlage „Porös“.
Vorräthig bei 6312
Ed. Loewens,
= DANZIG, =
Langgasse 56.
Zweiggeschäfte: in Langfuhr und in Zoppot.

Herrenstrohhüte
Sporthüte.
Aug. Hoffmann,
Heil. Geistgasse 26.

Verlangen Sie gratis u. fr. den Catalog über unsere vorzügl. Germania- und Fidelio-Fahrräder und Sie werden finden, dass Sie nirgends e. billig. u. bess. Fahrrad bekommen können. Ausserordentl. leichte Abzahl.-Beding. u. einj. Garantie werd. eingeräumt. Bernstein u. Co. Danzig, 1. Damm 22—23.
Lieferanten viel. Beamten-Vereine.
(7159

Damen!
Schutz und Reinlichkeit des Kleidersaumes wird allein in vollkommener Weise garantirt durch Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ od. Mann & Stumpe's do. „Königin“ und Mann & Stumpe's Doppelborde „Trilby“ dieselben sind nur Echt mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde „Mann & Stumpe“ auf Waare, Deckel oder Cartons. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen grösseren Nutzens als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf!

Grabgitter,
schmiedeeisern. Balkon empf. J. Böhm, Jungferng. 3. (30246

Alle Arten Zithern
stimmt u. reparirt A. Schiemann, Musiker, Tischlerg. 63, pt. (20616

Patente Warenzeichen erwirkt, verwertet schnell u. sorgfältig das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig
Hundegasse 123.
(6556

19. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über **236** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

212 322 401 606 718 871 949 95 **1182** 213 69 596 647 72 778 876 943 51 [500] **2129** [500] 299 347 658 76 831 68 **3079** 463 521 41 691 732 89 814 903 **4286** 87 628 68 785 991 [500] **5005** 198 298 337 662 716 50 58 **6178** 99 279 494 726 851 61 **7373** 565 710 **8067** 280 364 76 90 [3000] 520 **9055** 107 18 77 [500] 226 359 470 502 82 660 864 997 [3000]

10037 71 179 245 57 [500] 88 302 3 42 [3000] 544 49 793 **953** **11059** [3000] 377 [1000] 92 [1000] 447 73 656 [500] 71 75 95 727 45 866 999 **12128** 38 251 59 614 30 [500] 713 14 [500] 848 **13123** 56 98 216 31 367 448 574 650 917 42 **14225** 424 512 767 **15078** 85 189 351 80 581 873 932 **16076** 132 51 225 396 419 55 [3000] 612 69 74 92 713 810 99 **17230** 495 532 50 95 667 727 33 80 802 30 40 89 901 17 26 37 71 **18114** 207 27 355 631 859 [3000] **19008** 48 73 302 37 905 [500] 78

20049 87 170 [500] 213 35 77 403 610 55 718 848 **21130** 227 43 331 442 591 613 937 52 **22050** 64 [3000] 476 711 965 72 99 **23381** [3000] 640 722 73 77 830 901 [500] 80 **24283** 368 453 81 573 653 896 996 **25020** 275 322 74 514 34 813 21 85 **26236** 39 461 535 48 703 72 810 953 67 72 [1000] 73 **27236** 41 57 81 341 653 66 730 97 **28027** 187 635 96 721 31 62 903 [500] **29080** 122 [3000] 36 217 67 86 375 506 [500] 629 932 39

30052 113 256 300 33 38 62 491 503 720 999 **31317** 421 705 88 844 70 **32136** 62 97 218 66 488 647 52 968 [500] **33129** 254 343 667 799 867 95 979 84 **34059** 269 333 84 415 47 93 502 91 [500] 773 899 959 61 62 **35042** 154 203 [500] 49 317 62 424 33 618 99 794 816 28 984 **36097** 112 299 678 91 894 **37105** 212 665 98 715 [3000] 47 847 79 949 **38149** 89 207 81 326 34 473 525 952 **39201** 311 62 65 [1000] 542 659 78 760 823 36 [500] 51 953

40075 181 407 521 688 777 808 912 **41007** 8 22 51 60 344 83 502 622 706 [500] 812 60 928 37 **42151** 72 271 505 78 730 71 823 968 **43219** 845 66 **44025** 93 117 231 45 65 81 457 525 675 723 77 873 [3000] **45037** 93 99 708 95 886 **46188** 292 422 83 581 900 **47082** 94 114 71 [1000] 226 382 656 99 835 902 **48132** 232 37 403 45 553 94 861 992 **49007** 30 331 648

50473 507 [1000] 650 733 48 921 48 50 **51073** 380 490 96 506 710 819 **52003** 181 203 327 81 532 [1000] 70 722 98 802 22 [1000] 99 912 23 **53090** 483 95 770 846 62 974 **54073** 144 [500] 208 325 61 496 [500] 573 773 840 53 **55069** 90 294 444 704 883 933 [500] **56138** 84 223 362 565 99 728 803 57 87 **57061** 175 212 58 335 448 612 13 86 994 **58131** 60 255 442 684 725 50 964 89 **59006** 91 282 411 52 65 681 730 42 949

60004 38 77 437 45 575 689 771 [3000] 823 963 **61040** 56 66 123 235 482 513 980 **62036** 93 337 499 642 63 703 **63202** 60 359 [1000] 64 516 31 79 820 929 **64301** 44 413 639 836 **65168** 450 [1000] 500 6 623 [500] 54 **66580** 679 727 55 80 938 67 92 **67069** [500] 192 209 [500] 54 314 411 36 89 93 926 77 **68296** 357 418 541 757 90 803 5 915 **69016** 88 110 55 67 [500] 398 692 709

70115 76 79 207 41 321 56 434 77 510 621 [500] 38 94 839 912 **71016** 53 124 375 764 904 6 **72124** 217 309 589 93 636 39 898 957 [500] **73038** 430 44 556 644 770 957 **74028** 48 103 378 [1000] 506 32 39 637 84 828 **75312** 36 606 771 853 946 72 [3000] **76038** 100 292 340 50 55 82 575 613 36 813 34 954 **77109** 307 13 34 494 974 **78040** 44 109 284 99 317 581 [500] 603 19 734 **79153** 328 [1000] 538 72 784 93 894 940

80005 30 55 242 311 20 490 538 45 612 33 88 768 73 951 89 **81010** 393 619 731 815 99 **82150** 330 515 [1000] 67 692 860 [500] **83034** 45 47 263 303 80 [1000] 528 607 20 819 **84197** 498 578 [3000] 84 [3000] 750 927 79 **85121** 224 [3000] 470 579 **86000** 98 138 276 90 314 30 52 54 91 562 65 789 867 916 30 66 72 **87046** 142 257 316 510 58 637 751 79 856 **88033** 99 100 218 32 87 499 629 37 71 85 844 937 57 58 93 **89043** 99 256 603 735 857

90007 12 62 301 49 71 [1000] 455 567 679 766 78 970 **91133** 633 829 989 **92060** 166 231 64 67 462 99 [3000] 516 771 **93178** 79 93 208 338 40 404 94 662 878 908 **94197** 208 11 77 99 353 [1000] 463 85 509 21 60 617 735 80 820 971 78 **95113** 51 227 42 323 [1000] 439 45 753 98 **96068** 163 404 517 94 732 **97131** [500] 285 382 415 23 551 695 836 89 **98148** [1000] 398 440 548 75 652 55 90 **99079** 103 263 41 302 27 41 55 [500] 449 532 772 [3000] 94 863

100017 230 49 530 66 623 866 76 93 **101657** [3000] 77 757 807 40 41 902 6 **102085** 239 510 72 764 948 49 **103202** 333 72 468 540 684 728 962 **104129** 37 59 75 80 206 385 542 56 661 [1000] 791 826 27 84 910 85 **105134** [3000] 55 492 501 54 78 93 613 35 753 876 87 919 **106096** 229 64 357 615 82 754 834 55 **107136** 82 258 77 702 826 47 82 **108037** 120 269 93 [500] 97 485 522 47 61 706 67 93 996 **109069** 148 287 422 512 764 888

110129 97 245 470 520 743 **111231** 80 301 461 573 697 772 877 949 **112085** 230 54 329 40 427 589 954 **113116** 227 40 [1000] 315 53 407 23 512 18 [3000] 27 643 65 727 [500] 34 98 825 64 77 920 **114037** 225 335 90 708 99 **115287** 479 520 72 674 721 61 80 [500] 805 33 43 **116359** 412 80 589 735 48 808 910 **117092** 110 42 71 [1000] 211 493 723 82 842 48 935 79 **118017** 60 95 162 251 490 525 69 839 40 **119067** 283 387 434 [500] 67 650 710 35 60 84 924 30

120097 [1000] 157 435 47 692 713 819 996 [3000] **121280** 308 97 494 673 730 919 **122065** 293 [**5000**] 507 88 704 851 84 **123260** 301 74 510 714 78 **124198** 357 65 627 718 808 [500] 901 **125021** 215 35 432 42 82 594 718 [500] 963 **126220** 319 472 637 712 854 **127501** 82 633 770 97 976 **128174** 402 84 596 623 53 793 95 [500] 919 **129057** 227 662 823 987 91

130037 68 313 70 758 96 [1000] **131297** 328 421 524 647 836 910 53 **132178** 309 680 723 28 29 824 98 901 **133006** 78 164 79 273 407 19 591 678 717 849 **134059** 114 256 426 81 522 934 **135000** 277 583 815 44 **136251** 511 67 605 78 759 828 59 944 **137056** 65 107 83 237 370 463 634 929 **138010** 186 341 628 82 999 **139073** 170 771 993

140099 510 639 866 [500] 906 **141159** 260 492 622 32 777 81 899 999 **142230** 543 83 816 **143021** 192 240 94 382 453 593 640 52 54 737 868 977 **144171** 210 [**50 000**] 466 565 681 97 833 915 26 88 **145045** 139 81 308 16 538 40 998 **146082** 384 433 570 [**5000**] 781 88 **147032** 538 748 835 85 [1000] 922 63 **148262** 307 407 69 509 617 22 868 70 980 **149117** 84 220 439 500 633 789 807 961

150154 [500] 381 439 529 50 823 34 952 **151014** 156 96 272 314 452 65 687 753 806 **152238** 43 414 553 **153140** 234 69 457 [3000] 594 663 97 762 934 51 91 [1000] **154070** 280 334 [500] 86 522 721 72 902 11 76 **155167** 68 460 81 916 83 94 [3000] **156035** 132 63 286 327 744 90 813 **157049** 113 64 94 314 470 903 9 85 **158031** 121 215 601 818 999 **159049** 62 81 421 562 724 67 883

160021 60 264 316 [500] 754 61 839 43 930 37 86 **161117** 92 229 70 333 46 428 810 62 928 **162035** 129 93 275 399 540 66 610 **163129** 393 486 539 83 632 98 758 903 **164458** 515 48 775 86 828 58 64 926 93 **165144** 53 71 85 463 639 **166127** 58 305 655 769 **167166** 232 364 [1000] 683 87 759 860 948 [1000] 61 [500] **168088** 138 294 362 596 971 **169171** 291 337 67 619 51 86 709 829

170099 174 204 [3000] 25 69 300 668 767 80 971 96 **171074** 106 [1000] 10 342 479 647 **172150** 355 416 [1000] 44 52 89 612 39 732 957 64 73 **173023** 57 291 387 779 817 **174153** 209 348 405 24 52 724 821 23 39 932 86 **175148** 402 641 52 59 90 **176351** 405 82 591 676 799 844 **177245** 303 18 [1000] 449 595 761 890 **178106** 286 925 52 **179010** 52 283 531 790 98 853

180154 276 300 513 608 721 37 **181039** 64 **182082** 370 432 78 594 734 35 93 991 [3000] **183096** 101 58 350 408 16 628 51 943 **184160** 240 419 503 [3000] 32 42 59 62 711 975 **185053** 171 241 46 398 593 649 751 999 **186195** 219 567 648 [3000] 98 766 97 98 863 944 63 **187055** 148 521 600 43 802 **188265** [500] 406 684 901 44 **189036** 50 78 159 310 606 742

190092 207 96 375 88 89 645 786 830 **191087** 262 359 473 588 92 615 [1000] 27 826 [3000] **192085** 213 66 302 419 48 677 754 805 37 960 **193071** 140 67 258 491 508 760 822 [1000] 51 89 **194033** 69 181 92 [3000] 212 85 416 20 608 40 45 710 96 [1000] 833 [3000] 42 53 905 12 **195288** 378 559 82 666 823 96 **196029** 80 335 37 460 774 [**10 000**] 893 933 76 **197087** 172 381 402 626 718 28 [1000] 48 834 **198001** 86 92 276 323 456 597 617 98 719 827 **199045** 247 428 92 518 64 663 749 898

200140 231 864 923 84 **201004** 119 238 368 445 796 931 83 84 97 **202049** 149 67 529 77 784 838 44 993 99 **203046** 70 199 300 756 920 **204049** 60 86 87 152 336 649 852 977 **205281** 93 95 362 617 78 85 92 766 84 89 848 57 **206243** 50 61 330 432 79 509 17 74 730 45 861 903 **207011** 16 18 176 248 470 620 757 985 [500] **208017** 22 382 585 884 **209109** 258 511 649 72

210035 37 166 94 [500] 320 84 402 501 600 19 743 833 904 **211028** 42 [500] 166 [500] 242 46 305 30 89 471 97 643 745 842 **212070** 285 355 87 480 [1000] 597 618 38 67 **213214** 22 46 453 737 917 **214082** 102 41 73 95 273 318 64 419 55 [500] 64 517 79 **215014** 60 132 266 368 661 72 915 [1000] **216022** 54 101 21 555 77 651 52 78 782 841 931 **217034** 460 65 505 31 41 693 752 **218020** 131 [3000] 320 77 442 73 93 543 679 856 986 **219029** 142 85 333 42 450 564 91 [500] 687 860 85 914

220135 294 389 540 663 957 **221034** 169 203 32 68 314 23 432 539 88 626 29 804 [500] 6 81 **222261** 510 602 3 4 8 [500] 52 [500] 741 85 820 910 **223029** [500] 452 520 712 93 848 61 77 84 908 [500] 10 96 **224068** 385 97 413 68 81 718 73 906 52 79

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 10 000 Mark, 5 zu 5000 Mark, 47 zu 3000 Mark, 68 zu 1000 Mark, 86 zu 500 Mark.

In unserm Verlage erschien u. ist im **Intelligenz-Comtoir,** Jopengasse No. 8, sowie in der **Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“,** bei allen **Kondukteuren der elektr. Strassenbahnen** pp. zu haben:

Danziger Sommer-Fahrplan 1901.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.
A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

Praktischster, kleinster Eisenbahn-Fahrplan mit den Fahrplänen der elektrischen Strassenbahnen, der Dampfer-Linien, Droschkentarife pp., bequem im Portemonnaie zu tragen. (283g

19. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über **236** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

129 280 548 95 882 **1134** 70 205 23 92 363 418 96 716 37 48 883 **2035** 219 311 603 61 799 819 **3007** 133 [3000] 97 328 502 4 27 96 615 **4041** 245 50 454 64 596 686 833 961 **5199** 211 395 435 [1000] 60 613 91 703 5 38 [1000] 99 **6120** 81 **7105** 246 [1000] 402 603 66 **8061** 97 140 482 871 940 **9113** [500] 23 255 345 634 893 [500] 900

10101 93 240 43 81 383 542 798 932 94 **11060** 302 476 585 [500] 824 907 **12005** 123 253 342 510 685 760 818 **13004** 116 239 335 56 420 43 [3000] 550 618 63 87 786 **14046** [3000] 240 63 346 545 74 688 [1000] 812 65 80 961 **15095** 237 76 82 410 48 [500] 586 680 763 833 82 940 86 91 **16004** 73 188 300 [500] 43 51 69 473 88 558 702 908 60 **17361** 68 439 774 944 [500] **18013** 77 105 336 [500] 419 59 523 [1000] 708 [500] 996 **19009** 235 549 624 76 758 861 969

20015 114 65 238 311 568 98 653 98 708 820 948 **21203** 328 533 624 881 953 **22139** 263 400 596 937 **23001** 9 457 513 694 802 23 927 69 **24125** 264 650 55 75 825 [1000] 52 **25118** 337 637 72 826 95 976 79 **26067** 131 537 603 16 83 777 815 28 995 **27029** 112 271 [3000] 335 95 406 43 577 **28014** 133 76 320 437 55 906 **29081** 296 389 [1000] 915

30422 71 506 710 968 **31002** 165 287 94 334 584 774 **32014** 37 60 106 [3000] 66 84 345 446 **33055** 201 519 609 749 857 61 935 **34009** 24 45 93 257 455 74 75 503 44 867 **35003** 15 75 122 270 90 313 53 83 448 801 **36397** 502 42 59 627 75 737 90 854 984 **37007** 21 75 [500] 291 [500] 459 594 [3000] 99 816 36 **38183** 210 409 29 49 52 529 86 634 702 801 30 **39088** 120 [3000] 653 60 87 920

40180 410 646 74 987 91 **41062** 475 511 65 654 97 831 971 **42078** 212 85 451 637 58 [500] 757 72 848 **43070** 94 171 [500] 464 81 582 97 600 50 716 65 811 21 28 88 91 **44115** 214 22 349 67 464 755 99 904 22 **45082** 198 271 [3000] 345 423 676 **46018** 59 172 221 [500] 40 74 324 29 49 446 565 80 610 [3000] 803 79 907 **47004** 103 244 92 534 46 709 43 90 874 909 [1000] **48120** 209 76 82 710 807 911 19 21 59 **49028** 29 182 507 8 [3000] 73 876 920 [3000]

50058 269 452 94 521 667 741 810 98 977 **51061** 161 81 225 403 603 49 50 85 723 **52029** 265 76 363 709 898 [500] 913 **53047** 74 99 112 461 86 515 660 926 81 **54105** 46 87 572 **55059** 76 103 4 61 219 383 411 77 80 88 505 48 59 76 669 **56038** 112 47 76 [500] 260 [500] 84 415 561 87 742 878 949 72 **57071** 121 296 313 470 817 64 **58079** 205 38 [500] 703 806 7 [3000] 33 960 86 **59038** 59 123 92 301 401 21 72 741 801 [500] 948

60023 119 37 88 330 42 491 907 **61062** 80 173 91 344 92 408 30 [1000] 603 43 [3000] 719 72 78 **62210** 339 98 415 [500] 36 690 [1000] **63159** 203 601 741 [1000] 809 40 **64006** 125 288 409 576 738 84 955 **65064** 325 92 [1000] 96 600 [1000] 750 78 949 **66208** 338 89 491 613 42 796 958 **67006** 55 138 208 42 68 75 95 300 4 420 69 78 564 95 767 817 88 **68004** 27 262 317 434 522 613 20 745 817 73 **69019** 187 253 349 67 85 413 745 827 37 70 91 993

70070 195 427 546 644 60 65 718 73 [1000] 894 97 **71090** 296 [1000] 477 896 **72045** 101 489 627 764 71 97 809 **73511** 772 823 51 95 946 66 **74065** 92 121 248 384 90 573 654 764 963 **75075** 119 61 73 76 359 506 607 803 44 49 941 **76087** [3000] 165 279 301 460 638 71 903 72 **77089** 104 258 393 508 741 882 85 **78230** [3000] 356 512 752 835 **79030** 421 74 83 96 516 705 12 45 994

80037 123 208 510 693 715 18 74 812 970 **81050** [3000] 84 129 31 53 66 337 566 664 821 940 **82055** 93 141 61 70 258 354 446 758 820 [**5000**] 61 939 63 **83024** 67 163 391 508 629 774 826 27 971 [**5000**] 82 **84023** 58 116 39 247 309 67 [500] 459 63 66 78 655 705 862 998 **85041** 45 142 67 86 383 775 817 76 **86234** [1000] 361 81 87 570 77 650 [**5000**] 911 **87036** 151 276 363 77 479 [3000] 601 83 **88363** 73 456 515 706 31 58 804 40 85 925 **89038** 104 [1000] 68 287 362 95 476 578 612 29 804 65 [1000] 76 969 88

90044 127 84 384 92 530 780 98 846 **91122** 65 379 556 601 976 **92128** 259 313 621 857 **93023** 211 [500] 467 69 734 818 31 63 924 **94018** 237 305 97 476 548 74 632 762 922 **95022** 69 142 335 478 595 608 706 32 61 867 **96166** 233 323 527 55 608 41 922 45 84 **97079** 320 84 439 55 506 71 72 784 91 [1000] 837 950 **98063** 132 207 422 78 518 68 731 41 74 820 47 **99238** 335 85 773 855 923 86 93

100157 70 81 414 68 69 645 962 **101083** 110 377 556 944 **102114** [3000] 43 51 283 486 548 630 758 63 849 901 5 **103003** 27 207 68 83 95 99 392 499 774 832 73 992 **104082** 147 55 93 230 48 494 533 78 830 909 **105032** 177 375 556 79 95 895 904 39 96 **106006** 66 142 69 331 541 611 775 860 981 **107089** 133 271 338 44 47 594 [1000] 818 **108247** 361 507 641 55 851 **109013** 114 233 38 372 524 50 724 844 87

110049 93 211 524 700 64 836 83 **111340** 474 759 871 907 41 [500] **112034** 61 259 436 553 [**5000**] 681 [1000] 778 947 **113127** 276 392 96 492 840 61 949 **114114** 43 [500] 252 63 67 413 17 75 94 517 745 806 36 **115268** [1000] 431 600 787 **116112** 70 86 241 567 83 625 [3000] 882 **117020** 354 537 601 54 823 987 **118062** 160 85 230 56 313 558 88 773 932 **119**[illegible] 533 49 634 936

120149 268 388 89 94 533 71 90 667 81 833 932 **121035** 38 96 224 57 88 348 54 88 459 540 850 51 72 76 956 **122117** 42 93 289 336 74 638 **123017** 15[illegible] 442 577 705 36 73 96 857 924 45 **124226** 51 310 47 437 56 622 34 60 888 **125063** 144 293 301 [500] 57 494 598 627 820 914 **126004** 130 266 88 442 66 529 82 808 47 76 **127023** 70 158 272 99 345 952 [500] **128106** 342 627 75 748 929 **129063** 260 385 495 738 [500] 914

130056 59 77 [500] 210 681 891 **131143** 390 674 [500] 844 **132041** 257 [1000] 401 [500] 677 82 914 **133023** 109 211 79 408 535 651 860 70 [1000] **134092** 185 300 42 77 425 99 610 48 729 74 888 927 **135182** 413 592 748 922 **136033** 129 37 342 403 70 696 [500] 716 861 [1000] 63 75 98 975 **137000** 109 389 424 754 856 **138062** 389 463 69 [500] 531 75 622 57 835 71 901 **139108** 290 351 409 60 630 37 75

140125 286 351 441 61 74 646 797 **141147** [500] 274 368 584 679 82 881 **142013** 55 94 205 70 357 453 [500] 515 41 74 830 36 57 909 30 63 67 **143126** 209 [1000] 513 786 813 974 79 **144128** 77 261 338 526 60 874 958 **145013** 73 377 402 37 612 761 960 **146020** 142 385 520 35 811 69 966 90 **147106** 444 577 92 833 953 89 **148172** 201 31 74 311 947 48 88 **149050** 334 434 642 750 54 83 97 990

150209 351 89 553 [3000] 630 42 735 833 72 962 **151028** 257 319 [3000] 448 559 622 744 **152037** 200 396 428 731 74 825 69 **153204** 7 14 47 72 390 503 31 43 652 53 894 922 **154153** 275 304 650 81 783 807 **155232** 964 68 96 **156477** 700 93 812 96 910 46 **157040** 91 140 275 87 397 478 566 76 708 860 939 **158007** 26 303 58 571 89 796 867 916 **159048** 151 244 [500] 307 72

160496 502 619 730 79 925 **161082** 189 251 [500] 422 44 504 93 **162066** 209 589 612 884 903 31 89 98 **163179** 216 333 94 521 24 631 876 967 **164008** 65 246 345 495 96 555 94 645 61 73 94 [1000] 782 847 [1000] 958 65 88 **165047** 342 [500] 496 619 54 729 [500] 940 **166802** 31 **167055** 437 576 614 **168205** 302 31 469 507 628 47 59 767 [500] 877 **169087** 105 [3000] 62 67 81 271 [500] 489 [500] 521 [3000] 33 34 67 771 870 965 80 86

170167 234 511 700 842 **171077** 124 467 508 9 70 673 775 918 **172019** 37 47 316 485 599 779 [1000] 863 **173199** 248 450 95 501 937 **174138** 201 [500] 402 47 84 667 72 767 **175029** 491 573 [500] 787 875 949 **176026** 472 503 690 916 89 **177070** 741 56 923 **178007** 44 [500] 244 99 [500] 392 438 42 [1000] 58 647 797 856 926 **179061** 128 216 76 420 53 685 773 78 833

180016 247 315 484 733 808 [3000] 46 911 16 **181073** 107 45 522 59 67 **182041** 346 424 82 550 726 54 [**10 000**] 88 96 906 31 **183051** 202 3 341 438 539 640 706 85 862 **184006** 47 [500] 103 81 223 354 64 89 413 34 63 519 638 865 89 [3000] 94 910 [3000] 14 **185354** 520 707 34 821 **186005** 26 245 368 409 61 609 59 63 713 64 823 91 **187003** 75 211 419 752 861 967 **188100** [500] 12 316 439 83 632 970 **189106** 98 [500] 215 79 90 668 830 54

190070 247 532 [500] 848 87 **191074** 165 67 341 46 72 418 507 914 **192138** 598 845 83 988 **193261** 484 515 29 699 943 **194296** 344 [500] 50 69 87 548 96 927 46 84 **195015** 45 78 122 49 308 16 53 451 73 633 924 65 **196091** 316 27 63 459 713 920 **197041** 76 107 250 [1000] 77 373 84 426 83 542 [500] 43 71 726 982 **198115** 332 423 768 801 11 95 97 911 **199374** 407 60 529 618 20 701 835

200186 345 54 697 **201094** 241 584 665 95 718 810 31 50 969 **202084** 99 132 66 230 635 712 32 877 901 39 **203050** 52 121 227 345 57 643 68 799 882 **204009** 56 214 439 84 638 710 824 918 **205125** 260 325 526 700 12 998 **206169** 294 385 444 629 54 857 **207249** 76 321 543 686 758 909 98 **208233** 48 66 467 599 643 47 64 855 **209019** [1000] 156 90 233 73 530 85 693

210071 138 342 598 **211003** 14 311 699 705 993 **212042** 55 64 201 42 437 536 73 76 706 34 54 827 900 14 **213309** 58 72 430 543 45 633 816 **214320** 51 485 591 714 21 978 99 **215496** 703 87 994 **216043** 207 58 314 58 97 469 638 742 832 968 **217087** 154 360 413 522 23 867 914 15 **218008** 157 95 225 510 675 93 730 895 924 91 **219043** 80 82 145 75 258 562 [500] 725 30 66 86 [3000] 88 867 71 907

220262 92 357 70 446 556 625 771 858 **221020** 33 86 113 56 495 33 41 606 836 95 912 25 35 43 **222107** [1000] 214 63 303 544 761 810 71 986 **223271** 330 43 516 808 96 901 **224107** 63 [1000] 360 96 420 512 639 69 727 60 [1000] 81 849

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10 000 Mark, 1 zu 5000 Mark, 27 zu 3000 Mark, 35 zu 1000 Mark, 36 zu 500 Mark.

Berichtigungen. In der Liste vom 10. Mai nachmittags lies 67 424 27 statt 67 124 27 und 139 934 43 46 53 67 statt 139 834 43 46 53 67.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.